

Zeitschrift: Schulblatt des Kantons Zürich
Herausgeber: Bildungsdirektion Kanton Zürich
Band: 120 (2005)
Heft: 3

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 05.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

SCHULBLATT DES KANTONS ZÜRICH

3

120. Jahrgang
Auflage: 17 000 Exemplare
erscheint 11x jährlich

Redaktionsschluss für die Nummer 4 2005: 16. März 2005

Bildungsdirektion, Schulblatt, 8090 Zürich

schulblatt@bi.zh.ch, Fax 044 262 07 42

Tel. 043 259 23 14

Tel. 043 259 23 11

Kretz AG, Zürichsee Zeitschriftenverlag,

Tel. 044 928 56 09, E-Mail: mtraber@kretzag.ch

Zürichsee Presse AG, Tel. 0848 805 522,

Fax 0848 805 520, E-Mail: schulblatt@zsz.ch

Fr. 59.– pro Jahr

Zürichsee Druckereien AG, 8712 Stäfa

Lehrmittelverlag

des Kantons Zürich

Redaktion:

Stelleninserate:

Übrige Inserate:

Abonnemente/

Adressänderungen:

Abonnement:

Druck:



Bildungsdirektion
des Kantons Zürich

Amtliches Publikationsorgan der Bildungsdirektion für Lehrkräfte und Schulbehörden

118 ALLGEMEINES

- 118 Schulsynode, Protokoll der Kapitelspräsidentenkonferenz
121 Schulsynode, Kapitels- und andere wichtige Daten 2005/06
122 Schulsynode, Adressverzeichnis

124 VOLKSSCHULE

- 124 Bildungsratsbeschluss, Überarbeitung des Lehrplans Deutsch
124 Bildungsratsbeschluss, Neugestaltung des 9. Schuljahres, Rahmenkonzept
127 Projekt «Neugestaltung des 9. Schuljahres»
127 Staatsbeiträge für die Volksschule
131 Freiwillige Weiterbildung der Lehrkräfte an der Volksschule. Kursbeiträge. Kostenregelung 2005
131 Erstleselehrgänge
132 Fachtagung für Kindergärtnerinnen und Kindergärtner
132 Berufsbegeleitende Ausbildung an der HfH
133 Projekt Fuchsschwanz
134 Kantonaler Schulsport-Orientierungslauf 2005
135 9. Glattaler Team-Lauf 2005
135 Polysportive Stafette
137 schule & kultur: Kulturangebot für die Schule

143 MITTELSCHULEN UND BERUFSBILDUNG

- 143 Berufsmatura und Berufsmaturitätsschulen
145 Personelles – Gewerblich-Industrielle Berufsschulen
145 WBZ-Preis für innovative schulinterne Weiterbildungskonzepte

146 HOCHSCHULEN

- 146 Universität, Promotionen Januar 2005
148 Hochschule für angewandte Psychologie

149 WEITERBILDUNG

- 149 Pädagogische Hochschule und ZAL
153 Unterrichtsexpertise und Praxiscoaching
153 Gemeinsam lernen im Ego-Zeitalter
154 Sprachauffällige Kinder in Kindergarten und Unterstufe
154 Treffpunkt dreier Religionen im Zürcher Lehrhaus
155 Legasthenie – viele Wege führen zum Ziel
155 Hilfe, die Eltern kommen!

157 VERSCHIEDENES

- 157 Botanischer Garten
157 Informationsveranstaltung: Die «neuen» Lehrerinnen und Lehrer kommen!
158 «schule.bewegt» – damit sich Kinder täglich mehr bewegen
158 Wasser und Gewässerschutz in der Schule
159 Notfallkurse für Lehrpersonal
159 SFH-Abzeichenverkauf
159 Internationales Jahr des Sports und der Sporterziehung
160 Sonderausstellung HERZ im Kulturama

162 STELLEN

Titelbild von U. Müller (Ausschnitt). Sammlung Urs Mächler «Schülerkunst».

Kantonsschule St. Gallen: aus dem Unterricht von Eugen Cunz, 1949 bis 1962, Archiv der Kinder- und Jugendzeichnung, Stiftung Pestalozzianum, Pädagogische Hochschule Zürich, Information: Telefon 043 305 59 50

Schulblatt ZH 3/2005

117

Redaktionsschluss der Schulblatt-Ausgaben 2005

Ausgabe	Redaktionsschluss
April	16. März
Mai	15. April
Juni	18. Mai
Juli/August	17. Juni
September	18. August
Oktober	16. September
November	18. Oktober
Dezember	17. November

Wir machen Sie darauf aufmerksam, dass die Redaktion bei Beiträgen, Inseraten und Textänderungen, die nach Redaktionsschluss übermittelt werden, keine Verantwortung für eine einwandfreie Publikation übernehmen kann.

Bildungsdirektion, Redaktion

Entschuldigt: Markus Bürgi, Bildungsrat
 Charlotte Peter, Bildungsrätin
 Marlies Schönenberger, ZKHLV
 Urs Keller, ZLV
 Marion Heidelberger, ELK
 Peter Gerber, VSLZH
 Bruno Straub
 Rolf Meierhans

Traktanden

1. Begrüssung und Administratives
2. Mitteilungen des Vorstandes LKV
3. Wahl der Stimmenzählenden
4. Beratung der Ergebnisse der Kapitelsversammlungen «verflixt und zugenäh»
5. Referat zu Gefahren und Sicherheit im Schulbereich
6. Allfälliges

1. Begrüssung und Administratives

Der Präsident Benedict Ranzenhofer begrüsst die Anwesenden und wünscht fürs neue Jahr viel Glück, Erfolg und Befriedigung im Beruf. Er geht auf die Flutkatastrophe ein und zitiert die Worte von Bundespräsident Samuel Schmid, dass das Unglück uns Demut und Bescheidenheit lehre. In unserer lauten Welt erhalten die Stille wieder einen grossen Wert. Die Nachhaltigkeit bei der Entwicklung müsse vermehrt bedacht werden. Mit dem Aufruf «Was du tust, das tue mit Überlegung und bedenke das Ende» wünscht er in diesem Sinne unserer Volksschule eine nachhaltige Entwicklung.

2. Mitteilungen

Die Aktuarin verteilt den verbleibenden Kapitelspräsidenten die neu überarbeitete «Anleitung für die Vorstandsmitglieder» und weist unter anderem auch auf die «Stiftung Bildung und Entwicklung» hin, welche praxis taugliche Unterlagen zum globalen Lernen erarbeitet.

Der Vizepräsident Jürg Maag erinnert die Anwesenden daran, dass nach neuer Synodalverordnung die Präsidentin/der Präsident von jedem Kapitel anwesend sein muss. Im Verhinderungsfall kann ein anderes Vorstandsmitglied delegiert werden.

Jürg Maag ruft die Kapitelspräsidentinnen und -präsidenten dazu auf, kreative Ideen bis am 7. Februar 2005 einzureichen, wie die Kapitelsvermögen zu verwenden seien. Das Geld soll in erster Linie der Lehrerschaft und/oder der Schule zugute kommen.

Laut neuer Synodalorganisation sind nur noch zwei Kapitelsversammlungen vorgesehen. Die Finanzen sind entsprechend kleiner und müssen im ganzen Kanton einheitlich geregelt werden. Der Kapitelsvorstand erhält als Pauschalentschädigung total Fr. 4000.–, welche AHV-pflichtig sind. Für Referentinnen und Referenten, welche an den Kapitelsversammlungen über Begutachtungen informieren, stehen maxi-

Schulsynode des Kantons Zürich Lehrpersonenkonferenz der Volksschule

Protokoll der Kapitelspräsidentenkonferenz Begutachtung Lehrmittel «verflixt und zugenäh»

Datum:	Mittwoch, 12. Januar 2005
Zeit:	14.15 – 16.30 Uhr
Ort:	Zürich, Aula PHZH Kreuzstrasse, Kreuzstrasse 72
Anwesend:	Benedict Ranzenhofer, Präsident LKV Ursula de los Santos, Aktuarin LKV Jürg Maag, Vizepräsident LKV 29 Kapitelspräsidentinnen und -präsidenten
Gäste:	Ruth Marxer, VSA Verena Stähli-Bossong, ZKHLV Eveline Oberholzer, VPKKZ Urs Loosli, SekZH André Bernhard, LZS
Referenten:	Ueli Birnstiel, SSD Stadt Zürich Walter Marti, Sicherheitsberater Schutz und Rettung Zürich

mal Fr. 1500.– zur Verfügung. Zusätzlich erhält jedes Kapitel einen bestimmten Betrag zur Abdeckung der Sachkosten (Büromaterial, Porti, Saalmieten, usw.), der sich nach der Grösse des Kapitels richtet. Das Geld wird Ende Jahr von der Bildungsdirektion ausbezahlt.

Der Kapitelsvorstand ist weiterhin für das korrekte Führen der Rechnung verantwortlich.

3. Wahl der Stimmenzählenden

Der Präsident schlägt Giacomina Fluri und Heinz Seiler als Stimmenzählende vor.

4. Beratung der Ergebnisse der Kapitelsversammlungen «verflixt und zugenäht»

In der Beratung wird die neue These 4.4 angenommen. In der vorliegenden Fassung werden die Thesen einstimmig angenommen.

1. Grundsätzliches

- 1.1 Für das Fach Handarbeit und Werken bestehen keine Lehrmittel, die das Vermitteln der Inhalte nach Lehrplan begleiten.
- 1.2 Die Lehrerschaft braucht daher ein Lehrmittel für die Grundausbildung und die Anleitung zum individuellen Erlernen einzelner Schritte der verschiedenen Techniken für die Schülerinnen und Schüler im Fach Handarbeit und Werken.
- 1.3 Zwar ist das Fach Handarbeit und Werken auf das Schuljahr 2004/05 in der 5. und 6. Klasse um je zwei Lektionen gekürzt worden, dennoch bleibt der Auftrag, den Schülerinnen und Schülern die Grundlagen der verschiedenen Kulturtechniken im handwerklichen Bereich zu lehren.
- 1.4 Mit dem auf 2001 überarbeiteten Lehrmittel «fadenflip» 1 und 2 erhielt die Handarbeitslehrerschaft des Kantons Zürich ein Lehrmittel, das vor allem als umfassendes Nachschlagewerk für Lehrpersonen und beschränkt auch für die Schülerschaft verwendet werden kann.
- 1.5 Mit «verflixt und zugenäht» hat der Lehrmittelverlag St. Gallen ein modernes, gut strukturiertes und schülergerechtes Lehrmittel herausgegeben.

2. Inhalt

- 2.1 Das Lehrmittel besteht aus einem Ordner für Schülerinnen und Schüler mit 10 Registerunterteilungen, welcher die Grundlagen der zu vermittelnden Inhalte kindgerecht präsentiert.
- 2.2 Dazu gehört ein Kommentar mit Tipps und Anregungen für die Unterrichtsvorbereitung, die Unterrichtsbegleitung und die Beurteilung von Schülerinnen und Schülern.
- 2.3 Beigelegt ist eine CD-ROM mit dem gesamten Inhalt des Ordners und einem Zusatzangebot zur Vertiefung der Lerninhalte. In der neuen, verbesserten Auflage kann der Inhalt der CD-ROM be-

liebig variiert werden und für eigene Projekte und Anleitungen für Schülerinnen und Schüler verändert und gestaltet werden. Alle Bilder können frei und nach Belieben eingefügt werden.

2.4 Der Ordner ist in folgende Kapitel gegliedert:

- Entwerfen, Gestalten, Planen
- Reissen, Falten, Schneiden
- Fäden, Schnüre, Bänder
- Häkeln, Stricken
- Filzen, Weben
- Nähen
- Stickern, Verzieren
- Malen, Drucken, Färben
- Material und Werkzeug
- Eigene Arbeiten

2.5 Der «Flixi» (eine Comic-Figur) deutet im Ordner der Schülerinnen und Schüler auf unterschiedliche Abläufe und Arbeitsgänge hin und zeigt auf lustige Art, wie man sich im Lehrmittel zurechtfinden kann.

2.6 Die Arbeitsblätter zeichnen sich aus durch eine gute Übersichtlichkeit. Die ausserordentlich vielen sorgfältigen Skizzen ermöglichen einen guten Nachvollzug der Arbeitsschritte.

3. Thesen

- 3.1 Das Lehrmittel «verflixt und zugenäht» ist eine notwendige und ideale Ergänzung zum zugelassenen Lehrmittel «fadenflip».
- 3.2 Immer grössere und heterogenere Klassen erfordern ein Lehrmittel, mit dessen Hilfe die Schülerinnen und Schüler zum selbständigen Erlernen oder Repetieren eines Vorgangs geschult werden können. Damit erfolgt eine gewisse Entlastung der Lehrkraft. Hilfreich sind auch die Anregungen für Lernbegleitung und Auswertung.
- 3.3 Die moderne Art des Vermittelns von Lerninhalten im Sinne von «Hilf mir, es selbst zu erarbeiten, um es nachher zu verstehen!» und auch des Individualisierens erfordert Lehrmittel in der Form von «verflixt und zugenäht».

3.4 Der ergänzende Kommentar enthält viele gute Anregungen, die für die Unterrichtsvorbereitung entlastend sind.

3.5 Die dazugehörige CD-ROM ist eine zeitgemäss, sehr willkommene Ergänzung zum Kommentar und zur Unterrichtsvorbereitung, erfordert aber klar einen Computer in der Ausstattung der Handarbeitsschulzimmer.

3.6 Durch die vielen kleinen didaktischen Hilfen ist das Lehrmittel benutzerfreundlich.

3.7 Die immer wieder auftauchende Figur «Flixi» begleitet die Schülerinnen und Schüler in seiner pfiffigen, aufmunternden Art auf ihrem Lernweg.

4. Anregungen und Wünsche

- 4.1 Die Registerblätter müssen aus stärkerem Papier und breiter sein, damit ein eingefügtes Klarsichtmäppchen diese nicht überdeckt.

- 4.2 Für eine bessere Übersichtlichkeit muss der Inhalt der einzelnen Registerseiten auf dem jeweiligen Deckblatt mit einem Inhaltsverzeichnis versehen sein, womit die Schülerinnen und Schüler ihre Aufträge gezielter nachschlagen können.
- 4.3 Wünschenswert ist eine Erweiterung des Werkes um die Fachbereiche Holz, Ton und Papier, Kunststoff und Metall.
- 4.4 Bei den Inhaltsverzeichnissen sollen die Seitennummerierungen überarbeitet werden:
 - Die Arbeitsblätter der CD-ROM sollen beim Ausdrucken mit der entsprechenden Seitenzahl versehen werden.
 - Die Seitenzahlen sollen nicht doppelt erscheinen.

5. Dank und Antrag

- 5.1 Ein erster Dank geht an den Kanton St. Gallen für die Erstellung dieses zeitgemässen Lehrmittels.
- 5.2 Ein weiterer Dank geht an den Kanton Zürich, welcher der Lehrerschaft ein lang gewünschtes Lehrmittel für das Fach Handarbeit und Werken zugesteht.
- 5.3 Die Lehrerschaft beantragt, das Lehrmittel «verflixt und zugenäht» als zugelassen zu erklären.

5. Referat zu Gefahren und Sicherheit im Schulbereich

Referenten: Ueli Birnstiel, SSD Stadt Zürich
 Walter Marti, Sicherheitsberater
 Schutz und Rettung Zürich

Herr Birnstiel stellt das Projekt «Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz an Schulen» vor. Das Projekt ist im Jahr 2000 in einigen Pilotenschulhäusern der Stadt Zürich gestartet und will alle Betroffenen sensibilisieren: Hortnerinnen, Kindergärtnerinnen, Lehrpersonen, Hauswarte, Behörden, Schülerinnen und Schüler. Spezielle Sicherheitspunkte sind: Pausenplätze, Turnhallen, Werkräume, Schulküchen, Treppenhäuser usw.

Rechtsgrundlage sind die Richtlinien der Eidgenössischen Koordinationskommission für Arbeitssicherheit (EKAS). Nach diesen Richtlinien gelten auch Schulen als Betriebe, welche Sicherheitskonzepte brauchen. Erste Priorität hat eindeutig die Notfallorganisation. Das Ermitteln von Gefahren und Beurteilen von Risiken haben zweite Priorität und an dritter Stelle geht es um das Planen und Realisieren der Massnahmen.

Das Schul- und Sportdepartement der Stadt Zürich hat diese übersichtlichen und einfachen Konzepte für Schulen entwickelt und ist auch gerne bereit, andere Gemeinden im Aufbau zu unterstützen.

Herr Marti hat jahrelange Erfahrung zum Thema Sicherheit. Wer eine Bergtour macht, nimmt eine Notfallapotheke mit in der grossen Hoffnung, sie nicht zu gebrauchen. So ist es auch im Alltag. Wir brauchen Notfallkonzepte, die wir kennen. Wir wünschen uns aber, sie nie brauchen zu müssen.

Er unterscheidet aktive Gefahren (Security) wie Raub, Vandalismus, Entführung und passive Gefahren (Safety) wie Naturkatastrophen, Epidemien usw. Während dem ein Sicherheitskonzept die Gefahren und Risiken aufzeigt, werden im Notfallkonzept Vorsorgemaßnahmen zur Verhinderung von Ereignissen vor Augen geführt. Sicherheit kann mit technischen und baulichen Massnahmen erhöht werden. Aber das Verhalten der Menschen bestimmt zu 90% die Sicherheit. Die erste Viertelstunde nach dem Eintreten eines Ereignisses ist entscheidend. Das Sicherheitsdenken sensibilisiert die Augen, die Ohren, die Nase, das Herz und den Magen, nicht nur den Kopf. Wir sind nicht nur verantwortlich für das, was wir tun, sondern auch für das, was wir unterlassen.

Die Ausbildung im Sicherheitsdenken geht das ganze Team an. Stufengerecht soll es in jeder Klasse besprochen werden. Es geht darum, gute Wege in schwierigen Situationen aufzuzeigen und klare Richtlinien zu besprechen. Im Ernstfall gilt es, kühlen Kopf zu bewahren. SCHAUEN – DENKEN – HANDELN. Es lohnt sich, eine Minute zu schauen und zu denken, um anschliessend optimal zu handeln.

In der darauf folgenden Fragerunde zeigt sich ein grosses Interesse an diesem Thema.

Der Präsident bedankt sich bei den beiden Herren für ihre anschaulichen Informationen.

6. Allfälliges

Die Aktuarin fragt nach, ob die Homepages der Kapitel auf dem neuen Server gut funktionieren.

Der Präsident fragt nach Einwänden zur Verhandlungsführung. Es werden keine Einwände vorgebracht.

Der Präsident bedankt sich bei allen Anwesenden für ihre Mitarbeit und schliesst die Verhandlung.

Winterthur, 25. Januar 2005
 Ursula de los Santos, Aktuarin



Computeria

Die 7. Frühjahrskurse in Wila
 Anmeldung auch online

- | | |
|---------------|-------------------------------------|
| Mo. 25. April | Ein Arbeitsblatt mit Word gestalten |
| Di. 26. April | Einstieg in die Digitalfotografie |
| Mi. 27. April | Power-Point-Präsentationen |
| Do. 28. April | Computereinsatz in der Schule |
| Fr. 29. April | Internet Einsatz in der Schule |

Die Tagesmodule dauern von 8.30 bis 16.30 Uhr und kosten je Fr. 195.– inkl. Material und rosenberg'sche Verwöhnküche. Der Kursleiter ist geduldig und die Lerngruppe mit 6 TeilnehmerInnen ideal gross.

8492 Wila, 052 385 55 25, www.computeria.ch

Schulsynode des Kantons Zürich – Lehrpersonenkonferenz der Volksschule

Kapitels- und andere wichtige Daten 2005/06

Im Schuljahr 2005/06 wird die neue Synodalorganisation umgesetzt. Daher finden regulär nur noch zwei Kapitelsversammlungen statt.

Kapitelsversammlungen

	2005	2005	2006
Affoltern	Do, 19. Mai	Di, 15. November	Do, 18. Mai
Andelfingen	Di, 24. Mai	Di, 15. November	Do, 18. Mai
Bülach Nord	Do, 26. Mai	Di, 15. November	Do, 18. Mai
Bülach Süd	Do, 26. Mai	Di, 15. November	Do, 18. Mai
Dielsdorf	Di, 24. Mai	Do, 10. November	Di, 16. Mai
Dietikon	Di, 24. Mai	Do, 3. November	Di, 16. Mai
Hinwil Nord	Do, 19. Mai	Di, 8. November	Mo, 15. Mai
Hinwil Süd	Do, 19. Mai	Di, 8. November	Mo, 15. Mai
Horgen Nord	Do, 26. Mai	Di, 1. November	Do, 11. Mai
Horgen Süd	Do, 26. Mai	Di, 1. November	Do, 11. Mai
Meilen	Do, 19. Mai	Di, 8. November	Do, 11. Mai
Pfäffikon	Do, 12. Mai	Di, 8. November	Do, 11. Mai
Uster Nord	Do, 19. Mai	Di, 15. November	Do, 11. Mai
Uster Süd	Do, 19. Mai	Di, 15. November	Do, 11. Mai
Winterthur Nord	Di, 24. Mai	Do, 10. November	Di, 16. Mai
Winterthur Süd	Di, 24. Mai	Do, 10. November	Di, 16. Mai
Winterthur West	Di, 24. Mai	Do, 10. November	Di, 16. Mai
Zürich Abt. 1–6	Do, 26. Mai	Di, 15. November	Do, 18. Mai

Kapitelspräsidentenkonferenz

Mittwoch, 2. März 2005

Referentenkonferenz: Lehrplan F/I und Zeugnisse OST

Mittwoch, 13. April 2005

Abgeordnetenkonferenz: Lehrplan F/I und Zeugnisse OST

Mittwoch, 8. Juni 2005

Vorstand der Lehrpersonenkonferenz der Volksschule



ab 11.06.05

lösungsorientiertes arbeiten in der **schule**
mit hans-heiri wittwer für fr. 890.00

ab 21.07.05

der systemisch-lösungsorientierte ansatz in der **schulentwicklung**
mit prof. dr. w. spiess & k. hankovszky & dr. s. vicini & dr. K. Baeschlin
für fr. 2450.00

weiterbildungsinstitut für lösungsorientierte therapie & beratung hendschikerstrasse 5 ch - 5600 lenzburg
fon 062 892 90 79 fax 062 892 90 78 wilob@solnet.ch www.wilob.ch

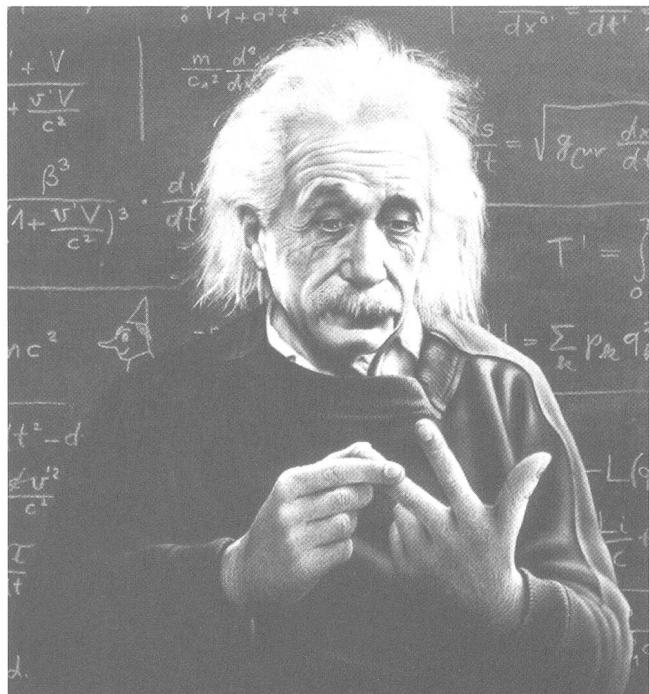
Schulsynode des Kantons Zürich – Lehrpersonenkonferenz der Volksschule**Adressverzeichnis der Mitglieder des Vorstands der Lehrpersonenkonferenz Volksschule und der Vorstandsmitglieder der Schulkapitel****Vorstand der LKV (1.9.2004 bis 31.8.2006)**

			Privat	Schule
Präsident:	Benedict Ranzenhofer, Primarlehrer Neuwiesenstrasse 41, 8706 Meilen	Tel. Fax E-Mail	01 923 16 33 01 381 28 19 branzenhofer@goldnet.ch	01 422 03 34 01 381 28 19
Vizepräsident:	Jürg Maag, Sekundarlehrer Im Ebnet 26, 8700 Küsnacht	Tel. Fax E-Mail	079 261 84 20 01 910 42 21 juerg.maag@schule-herrliberg.ch	
Aktuarin:	Ursula de los Santos, Primarlehrerin Weberstr. 87, 8400 Winterthur	Tel. Fax E-Mail	052 232 86 35 udls@gmx.ch	052 222 82 71

**Präsidentinnen und Präsidenten der Schulkapitel
(Amtsdauer 2005/2006)**

			Privat	Schule
1 Affoltern	Trindler Ueli, Fabrik, 8614 Aeugstertal	Tel. E-Mail	043 333 95 17 utrindler@rifferswil.ch	
2 Andelfingen	Urs Schaub, SL Dorfstrasse 32, 8468 Guntalingen	Tel. E-Mail	052 745 12 94 inkl. Fax schaub-guntalingen@bluewin.ch	052 745 17 80
3 Bülach Nord	Ernst Meier, PL Chorherrengasse 5, 8424 Embrach	Tel. E-Mail	043 266 60 78 chocos@gmx.ch	01 865 04 82
4 Bülach Süd	Sandra von Grünigen, Goldbrunnenstr. 127, 8055 Zürich	Tel. E-Mail	044 461 73 20 E-Mail: sandra.von.gruenigen@schule.wallisellen.ch	044 830 48 60
5 Dielsdorf	Werner Anliker, Imbisbühlsteig 7, 8049 Zürich	Tel. E-Mail	01 341 30 41 zurighesa@hispeed.ch	
6 Dietikon	Roland Schürch, PL Weststr. 14, 8953 Dietikon	Tel. Mobile	01 741 01 71 079 475 46 80	01 752 20 30
7 Hinwil Nord	Kurt Schüepp, RL Galtbergstrasse 12b, 8625 Gossau	Tel. Mobile E-Mail	01 935 24 09 079 581 72 59 ktsch@bluewin.ch	01 930 44 27
8 Hinwil Süd	Ruedi Meier, Seestr. 187, 8712 Stäfa	Tel. E-Mail	01 926 81 01 la.kine@bluewin.ch	055 240 17 10
9 Horgen Nord	Max Schmid, Friedheimstr. 9, 8820 Wädenswil	Tel. E-Mail	01 780 74 48 m.schmid.waedenswil@bluewin.ch	
10 Horgen Süd	Sonja Landolf, Seidenstr. 22c, 8853 Lachen	Tel. E-Mail	055 442 00 30 sonja.landolf@bluewin.ch	01 780 32 49
11 Meilen	Heinz Seiler, SL Burgstrasse 222, 8706 Meilen	Tel. Fax E-Mail	01 923 78 32 01 923 78 32 heinz.seiler@oberstufeuzumikon.ch	01 918 03 31 01 919 09 20
12 Pfäffikon	Ruedi Ernst, PL Hinterauli, 8492 Wila	Tel. E-Mail	052 385 37 54 ruedi.ernst@bluewin.ch	052 385 25 50
13 Uster Nord	Silvia Begert Im Grossacher 5, 8127 Forch	Tel. Mobile E-Mail	044 918 38 53 079 636 68 75 silvia.begert@ggaweb.ch	
14 Uster Süd	Werner Grunauer, PL An der Speck 41, 8053 Zürich	Tel. Fax E-Mail	044 383 67 21 01 383 67 21 grunauer-wyss@bluewin.ch p21@schule-puent.ch	01 980 01 77 01 980 10 63
15 Winterthur Nord	Rolf Meierhans, PL Hünikonerstr. 4, 8514 Amlikon	Tel. Fax E-Mail	071 650 03 04 071 650 03 06 rolfmeierhans@bluewin.ch	052 316 12 40

16 Winterthur Süd	André Bernhard, RL Sträulistr. 4, 8400 Winterthur	Tel.	052 213 51 51	079 707 67 67
		Fax		052 235 02 65
		E-Mail	andrebernhard@bluewin.ch	
17 Winterthur West	Myriam Schoch, PL Landenbergstr. 53, 8404 Winterthur	Tel.	078 709 98 74	052 222 43 72
		E-Mail	m_schoch@bluemail.ch	
			myriam.schoch@win.ch	
18 Zürich, 1. Abt.	Verena Stähli-Bossong, HaL Möhrlistr. 58, 8006 Zürich	Tel.	01 363 30 37	
		Fax	01 363 30 15	
		E-Mail	staehli-bossong@bluewin.ch	
19 Zürich, 2. Abt.	Anna-Kristina Richle, Zugerstr. 34, 8810 Horgen	Tel.	043 244 68 08	
		Mobile	079 278 35 82	
		E-Mail	a.richle@bluewin.ch	
20 Zürich, 3. Abt.	Karin Grogg, HaL Tiergarten 29, 3400 Burgdorf	Tel.	034 423 33 71	01 431 08 00
		Fax		01 431 08 02
		E-Mail	grogg.karin@bluewin.ch	
21 Zürich, 4. Abt.	Giacomina Fluri-Arquint, PL Milchbuckstrasse 54, 8057 Zürich	Tel.	01 361 57 18	01 368 38 98
		E-Mail	fluri@active.ch	
22 Zürich, 5. Abt.	Verena Christen, HaL Hanflandstrasse 1, 8340 Hadlikon	Tel.	044 937 17 94	043 299 40 20
		Fax	044 938 13 28	043 299 40 21
		E-Mail	kurt-vreni@christen-architektur.ch	
23 Zürich, 6. Abt.	Urspeter Winiger, KKL Unterdorfstrasse 15, 8114 Dänikon	Tel.	01 845 05 77	01 306 41 10
		E-Mail	upwiniger@gmx.ch	



Neu: "Mein Gott, Einstein!" Sonderausstellung bis 12. März 2006

Relativitätstheorie, photoelektrischer Effekt und vieles mehr in einem Labor voller Mitmachexperimente mit echten Phänomenen veranschaulicht - interaktiv nur im Technorama!
Ausserdem: viel Humorvolles und Widersprüchliches zur Kultfigur Einstein.

Aufgepasst: Schnupperbesuch für Lehrkräfte an jedem ersten Mittwoch im Monat ab 12 Uhr; mit Einführungsvortrag, Gespräch von 17 bis 18 Uhr. Mit Schulbescheinigung gratis.

Shop und Selbstbedienungsrestaurant.
Auskunft: Tel. +41 (0)52 244 08 44

www.technorama.ch

Wer zugreift, begreift. Das Technorama ist die einzigartige Wissenschaftsarena Europas. Mit über 500 lehrreichen Phänomenen, die zum Zugreifen animieren. Damit Gross und Klein spielerisch begreifen, was die Welt zusammenhält.

Dienstag bis Sonntag von 10 bis 17 Uhr, an Feiertagen montags offen.

SBB Oberwinterthur (S12 oder S29) oder HB Winterthur und Bus 5 oder

A1 Ausfahrt Oberwinterthur (72). Technoramastrasse 1, 8404 Winterthur

THE SWISS
TECHNORAMA 
SCIENCE CENTER

Bildungsratsbeschluss vom 7. Februar 2005**Überarbeitung des Lehrplans
Deutsch**

Eine der zentralen Aufgaben der Sprachförderung im Kanton Zürich ist die Förderung der deutschen Standardsprache (Hochdeutsch).

Bereits im Bildungsratsbeschluss zur Evaluation der Schulqualität in den 6. Klassen der Primarschule vom 5. Dezember 2000 wird die Förderung der konsequenten Verwendung der Standardsprache in Schule und Unterricht auf allen Ebenen gefordert. Diese Forderung wird in den vom Bildungsrat ebenfalls am 5. Dezember 2000 beschlossenen Leitgedanken für eine Zürcher Schulpolitik konkretisiert. Im Zusammenhang mit den Massnahmen zur Qualitätssicherung und -verbesserung des Schulwesens hat der Bildungsrat am 13. November 2001 beschlossen, die Pädagogische Hochschule Zürich (PHZH) mit der Ausarbeitung eines Konzepts zu beauftragen, das Massnahmen zur Förderung der Standardsprache sowie für entsprechende Forschungsprojekte enthält. Am 9. Juli 2002 hat der Bildungsrat von diesem Konzept Kenntnis genommen und weitere Massnahmen beschlossen. Im Beschluss vom 8. April 2003 im Zusammenhang mit den Ergebnissen der Evaluation der dritten Primarklassen im Kanton Zürich hat der Bildungsrat die Bedeutung der konsequenten Verwendung von Hochdeutsch als Unterrichtssprache auch und gerade für mehrsprachig aufwachsende Kinder betont.

Auch die Ergebnisse der PISA-Studie 2000 zu den Lesefähigkeiten von Jugendlichen in der Schweiz haben dazu geführt, dass die Forderung nach einer umfassenden und gezielten Sprachförderung erhoben wurde. Dabei wurde insbesondere auch die konsequente Verwendung des Hochdeutschen als Unterrichtssprache gefordert.

Als Folge der oben erwähnten Bildungsratsbeschlüsse ist der Lehrplan für die Volksschule im Fachbereich Deutsch zu überarbeiten. Im Mai 2004 hat die Bildungsdirektion die Pädagogische Hochschule Zürich (PHZH) beauftragt, eine entsprechende Lehrplananpassung auszuarbeiten und bis Ende 2004 einzureichen.

Die Änderungen des Lehrplans sollen ausschliesslich in dessen elektronischer Fassung erfolgen. Auf einen Versand der Änderungen in gedruckter Form an die Schulbehörden und die Lehrerschaft wird aus Spargründen verzichtet. Ein entsprechender Hinweis wird im Schulblatt publiziert.

Auf Antrag der Bildungsdirektion

b e s c h l e s s t d e r B i l d u n g s r a t :

- I. Der überarbeitete Lehrplan im Fachbereich Deutsch wird genehmigt.
- II. Der Schlussbericht der Pädagogischen Hochschule vom 6. Dezember 2004 wird in geeigneter Form im Schulblatt und im Internet veröffentlicht.
- III. Die Änderungen des Lehrplans erfolgen ausschliesslich in elektronischer Form. Bis zu einem Nachdruck der gedruckten Form gilt die elektronische Fassung.

Für den richtigen Auszug

Der Aktuar: Dr. S. Widmer

Die Änderungen im eigentlichen Lehrplan benötigen noch etwas Zeit. Ein entsprechender Hinweis im Schulblatt wird folgen.

Die Änderungen im Lehrplan Deutsch können dann auf der Homepage des Volksschulamtes heruntergeladen werden: www.vsa.zh.ch

(Pädagogische Themen -> Unterricht -> News Lehrplan -> Überarbeiteter Lehrplan Deutsch)

Bildungsratsbeschluss vom 7. Februar 2005**Neugestaltung des 9. Schuljahres, Rahmenkonzept****A. Auftrag und Zielsetzungen**

Mit Beschluss des Bildungsrates vom 5. Juli 2004 wurde das Volksschulamt beauftragt, bis Ende 2004 ein Konzept zur Neugestaltung des 9. Schuljahres zu erarbeiten. Die Neuausrichtung soll auf der Grundlage einer Standortbestimmung der Schülerinnen und Schüler im 8. Schuljahr erfolgen. Das individuelle Kompetenzprofil wie auch die Interessen und Fähigkeiten aus der Berufswahlvorbereitung sind die Ansatzzpunkte für eine profilorientierte Neugestaltung des 9. Schuljahres. Ergänzend zu den Pflichtlektionen für alle Schülerinnen und Schüler soll das Lernangebot im Wahlfachbereich die Jugendlichen darin unterstützen, im Hinblick auf den Übertritt in die berufliche Grundbildung oder in allgemein bildende Schulen ihre Stärken auszubauen und gezielt vorhandene Lücken zu schliessen.

Ausschlaggebend für den Auftrag des Bildungsrates, das bisherige Wahlfachsystem zu überprüfen, sind die Probleme im Zusammenhang mit der Schnittstelle «obligatorische Schulbildung – berufliche Grundbildung». Immer mehr Jugendliche haben Schwierigkeiten, eine Lehrstelle zu finden und sind auf Brückenangebote angewiesen. Die Ursachen sind sowohl strukturell wie auch konjunkturell bedingt.

Auf Seite der Schule fehlen insbesondere die Instrumente zur objektivierenden Beurteilung der Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler. Weil das heutige Notenzeugnis nur eine beschränkte Aussagekraft hat, führen die Lehrbetriebe bei der Lehrlingsauswahl oft eigene Tests durch. Wenn es der Schule gelingt, ein standardisiertes Kompetenzprofil zu entwickeln, das die schulischen Fähigkeiten der Jugendlichen aussagekräftig wiedergibt, ist damit auch die Erwartung verbunden, dass die Lehrbetriebe in Zukunft auf eine externe Abklärung der Lehrlinge verzichten.

Mit der Neugestaltung des 9. Schuljahres auf der Basis einer individuellen Standortbestimmung der Schülerinnen und Schüler sind zwei Zielsetzungen verbunden. Zum einen sollen die Kompetenzen der Jugendlichen im Hinblick auf die Berufswahl besser ausgewiesen und zum anderen die schulische Vorbereitung der

Jugendlichen auf den Übergang in die berufliche Grundbildung verbessert werden.

Das vom Bildungsrat am 25. Oktober 2004 genehmigte «Rahmenkonzept für die Zusammenarbeit von Schule und Berufsberatung auf dem Gebiet der Berufswahl und der Lehrstellenfindung» legt die Zusammenarbeit zwischen Lehrkräften und Berufsberatern fest. Die Probleme von Schülerinnen und Schülern beim Finden einer angemessenen Anschlusslösung müssen möglichst früh erkannt und durch eine wirksame und zielgerichtete Begleitung und Beratung angegangen werden. Das Konzept soll ab Schuljahr 2005/06 in allen Schulen und Berufsberatungsstellen im Kanton umgesetzt werden.

Im Sinne der Empfehlungen aus der Evaluation des Wahlfachsystems (Landert 2000) sollen bewährte Elemente des 9. Schuljahres wie die Unterscheidung zwischen einem Pflicht- und Wahlbereich beibehalten und optimiert werden. Verschiedene Oberstufenschulen im Kanton Zürich suchen in letzter Zeit vermehrt nach Möglichkeiten, die Organisation und Durchführung des 9. Schuljahres flexibler zu gestalten. Dazu sind neue kantonale Rahmenrichtlinien nötig.

B. Rechtsgrundlagen

Gemäss §§ 56 und 57 Volksschulgesetz bestimmt der Bildungsrat die Unterrichtsgegenstände und Unterrichtsziele sowie die Lektionentafel der Oberstufe. Das Wahlfachsystem regelt den Unterricht in den 3. Klassen der Oberstufe, der in einer Kombination von Pflicht- und Wahlfächern erteilt wird (vgl. Wahlfachreglement vom 18. Mai 1993).

C. Erwägungen

1. Grundsätzliches

Neben dem grundsätzlichen Bildungsauftrag, den Jugendlichen eine sichere und breit abgestützte Allgemeinbildung zu vermitteln, gewinnt die Ausbildung der überfachlichen Kompetenzen im Hinblick auf den erfolgreichen Übergang in die berufliche Grundbildung immer mehr an Bedeutung. Bei der Lehrlingsauswahl ist die Beurteilung von überfachlichen Kompetenzen wie beispielsweise Selbständigkeit, Kommunikations- und Teamfähigkeit häufig ein entscheidender Bestandteil. Dies bedingt, dass im Unterricht durch die Schaffung von entsprechenden Lernsituationen und unter Einsatz von geeigneten Lehr- und Lernformen der Ausbildung und Qualifikation der Selbst- und Sozialkompetenzen der Jugendlichen genügend Rechnung getragen werden muss.

Wie verschiedene Untersuchungen im Bereich zwischen Schule und Berufsbildung zeigen, sind die Leistungen in den Kernfächern Deutsch und Mathematik bei der Lehrstellenvergabe immer noch die zentralen Selektionskriterien (Moser 2004). Im Hinblick auf die Vorbereitung auf den Übergang in die berufliche Grundbildung ist es daher erforderlich, im letzten Schuljahr besonderes Gewicht auf die Ausbildung der sprachlichen und mathematischen Grundkompetenz zu legen.

2. Standortbestimmung mit «Stellwerk»

Die individuelle Standortbestimmung im 8. Schuljahr beruht auf dem webgestützten Testsystem «Stellwerk», das vom Kanton St. Gallen entwickelt worden ist. Die Schülerinnen und Schüler ermitteln ihr Leistungsprofil in den Fächern Mathematik, Natur und Technik (Biologie, Physik und Chemie), Deutsch, Französisch und Englisch. Die Testaufgaben wurden auf der Basis eines Referenzrahmens erstellt, der die verlangten Fähigkeiten benennt und drei unterschiedlichen Anforderungsprofilen zugeordnet ist. Anhand des Referenzrahmens können sich alle Beteiligten (Lehrpersonen, Schülerinnen und Schüler, Eltern) die notwendige Transparenz über die Anforderungen verschaffen. Die Aufgaben entsprechen den Zielsetzungen der Lehrpläne und der Lehrmittel. Da diese für die Kantone St. Gallen und Zürich weitgehend übereinstimmen, kann das Instrument im Kanton Zürich ohne zusätzliche Anpassungen eingesetzt werden.

3. Standortgespräch und Lernvereinbarung

Das Leistungsprofil zeigt auf, wo Stärken gefördert und Defizite abgebaut werden können, und hilft, die richtigen Massnahmen für eine wirkungsvolle Förderung zu treffen. Die schulische Standortbestimmung mit «Stellwerk», die Interessen und Fähigkeiten aus der Berufswahlvorbereitung zusammen mit der Einschätzung der Selbst- und Sozialkompetenz bilden die Grundlage für das Standortgespräch zwischen der Lehrperson und den einzelnen Schülerinnen und Schülern, in das die Eltern ebenfalls einbezogen werden. Dabei werden die berufswahl- und laufbahnorientierten Schwerpunktsetzungen im 9. Schuljahr getroffen und in einer schriftlichen Lernvereinbarung festgehalten. Im Zusammenhang mit der berufsspezifischen Standortbestimmung ist auch auf die Kompetenzprofile des Kantonalen Gewerbeverbandes hinzuweisen, in denen Anforderungsprofile von rund 70 Berufen umschrieben werden.

Auf der Grundlage der individuellen Lernstanddiagnose vertiefen die Jugendlichen ihre Grundkompetenzen im Rahmen des Pflichtbereichs des 9. Schuljahres. Die Angebote im Wahlbereich bieten die Möglichkeit, eine profilorientierte Fächerwahl zusammenzustellen. Zudem wird der Wahlbereich dazu genutzt, in Lerngruppen und mit entsprechenden Lernangeboten gezielt vorhandene Schwächen in der Grundbildung zu beheben. Mittels differenzierter Unterrichtsformen soll das selbstständige und eigenverantwortliche Lernen der Schülerinnen und Schüler gefördert werden. In diesem Zusammenhang wird beispielsweise durch den Lehrmittelverlag St. Gallen eine ebenfalls auf Internet basierende Plattform «Lernareal» konzipiert, die systematisch zu erschliessende Lernmodule in den Stellwerkfächern enthält.

4. Lektionentafel

Der Unterricht im 9. Schuljahr umfasst nach bisheriger Lehrplanregelung eine Kombination von Pflicht- und Wahlfächern. Die Schülerinnen und Schüler ergänzen den Pflichtbereich mit Fächern aus dem Wahlbereich im Rahmen der Bestimmungen der Lektionentafel für

die 3. Klassen der Sekundarstufe. In der Lektionentafel ist das «minimale Angebot», die Anzahl Lektionen pro Woche festgelegt, die durch die Gemeinde angeboten werden muss (30 Lektionen). Die «maximale Wahl» legt die Anzahl Lektionen fest, die von den Schülerinnen und Schülern höchstens gewählt werden können (36 Lektionen).

Die Zielsetzungen des neu gestalteten 9. Schuljahres erfordern eine Anpassung der Lektionentafeln. Die maximale Anzahl Lektionen wird neu pro Woche auf 34 Lektionen festgelegt, die minimale Anzahl liegt bei 32 Lektionen. Die in der Lektionentafel bezeichneten Wahlpflichtfächer werden neu in den Wahlbereich überführt. Die Wahlfächer können wie bisher in stufen- bzw. niveauübergreifenden Lerngruppen unterrichtet werden.

Die Anzahl Pflichtlektionen wird neu je nach Anforderungsstufe auf 25 (Abteilung A/E) bzw. 21 Lektionen (Abteilungen B und C/G) festgelegt. Darin sind neu drei Lektionen für den Projektunterricht enthalten. Im Vergleich zum bisherigen Wahlfachsystem wird damit die Gesamtzahl im Pflichtbereich erhöht.

5. Projektunterricht und Abschlussarbeit

Die Berufswahl ist ein längerer Prozess, in dem die beruflichen Anforderungsprofile mit den persönlichen Interessen und Kompetenzen verglichen werden müssen. Bei einer angespannten Lehrstellensituation sind die Jugendlichen gefordert, entsprechend flexibel auf das vorhandene Lehrstellenangebot zu reagieren. Die durch ein knappes Lehrstellenangebot erschwerte Lehrstellensuche erfordert eine Begleitung und Beratung der Jugendlichen.

Die Ausgangssituation zu Beginn des 9. Schuljahres ist jedoch unterschiedlich. Einige Jugendliche haben bereits einen Lehrvertrag und sind entsprechend wenig motiviert, sich im 9. Schuljahr einzusetzen. Andere Schülerinnen und Schüler sind auf ein sorgfältiges Mentoring durch die verschiedenen Kooperationspartner im Rahmen der Berufswahlvorbereitung angewiesen.

Mit dem Projektunterricht wird im Umfang von drei Wochenlektionen ein neues Unterrichts- und Zeitgefäß geschaffen, welches vielfältig genutzt werden kann. Im Projektunterricht sollen die individuellen Interessen und Bedürfnisse der Jugendlichen berücksichtigt werden. Zentral ist in diesem Zusammenhang auch der Erwerb und Ausbau der überfachlichen Handlungskompetenzen. Je nach Anforderungsstufe und individuellem Lernbedürfnis kann der Unterricht zudem mit einem praxisorientierten ausserschulischen Arbeitseinsatz verknüpft werden. Der Praxiseinsatz muss ebenfalls begleitet und dokumentiert werden.

Neu erstellen alle Schülerinnen und Schüler des 9. Schuljahres im Rahmen des Projektunterrichts eine Abschlussarbeit zu einem Thema, das in Absprache mit der Lehrperson festgelegt wird. Die Abschlussarbeit wird im Schlusszeugnis mit einer Note bewertet. Die Vorgaben für den Projektunterricht und die Abschlussarbeit sind als Orientierungshilfe in einer Wegleitung für die Lehrpersonen festzuhalten. Diese

umfasst auch ein förderorientiertes Beurteilungsinstrument für die Lehrpersonen, mit dem das Arbeitsverhalten und die inhaltlichen und formalen Kriterien der Arbeit erfasst werden können.

6. Erprobung

Das neu gestaltete 9. Schuljahr soll im Rahmen eines zweijährigen Pilotversuchs erprobt werden. Um hinsichtlich einer definitiven Einführung die wesentlichen Erkenntnisse zu ziehen, wird die Erprobungsphase wissenschaftlich begleitet und ausgewertet. Bei der Auswahl der Pilotenschulen wird darauf geachtet, dass sowohl Schulen aus ländlichen und städtischen Verhältnissen vertreten sind sowie die beiden Oberstufenvormodelle Dreiteilige und Gegliederte Sekundarschule. Die Auswahl und der Entscheid über die Teilnahme liegt bei der Projektleitung des Volksschulamtes. Mit den Pilotenschulen wird eine Projektvereinbarung abgeschlossen. Insgesamt können zehn Oberstufenschulen an der Erprobung teilnehmen. Die Erprobung beginnt mit dem Schuljahr 2005/06 und dauert bis Schuljahr 2007/2008. Der Einsatz von Stellwerk in den 8. Klassen findet erstmals im März/April 2006 statt.

Die Lehrpersonen, die sich an der Erprobung beteiligen, werden durch Weiterbildungskurse und Beratung unterstützt. Bezuglich der im Rahmenkonzept enthaltenen Kernelemente werden entsprechende Grundlagen und Unterrichtsmaterialien zur Verfügung gestellt. Dazu ist der Einsatz von bereits bestehenden Materialien – auch aus anderen Kantonen – zu prüfen.

Der Einsatz des Instruments «Stellwerk» bedarf einer sorgfältigen Einführung und Instruktion der Lehrpersonen. Dazu ist ein Konzept zu erarbeiten, welches die notwendigen Informationen zur Anwendung und Durchführung enthält.

Das Volksschulamt setzt für die Erprobung eine Projektleitung ein. Diese ist für die Planung, Durchführung und Auswertung der Erprobung zuständig. Sie wird durch die erweiterte bildungsrätliche Kommission «Koordination Volksschule – Berufsbildung» unterstützt, welche bereits die Arbeiten zum Rahmenkonzept begleitet hat.

7. Kosten

Mit dem Einsatz des Instruments «Stellwerk» im 8. Schuljahr erwachsen den Schulgemeinden Mehrkosten im Rahmen von Fr. 35.– pro Schülerin und Schüler. Die an der Erprobung teilnehmenden Lehrpersonen werden durch Weiterbildungsangebote und entsprechende Unterrichtsmaterialien unterstützt. Daraus ergeben sich für die zweijährige Erprobungsphase Projektkosten von rund Fr. 50 000.– pro Jahr zu Lasten des Kantons. Da das Führen der Klassen des 9. Schuljahres nicht mehr Lektionen benötigt als im bisherigen Wahlfachsystem, entstehen keine Mehrkosten für Kanton und Gemeinden.

Auf Antrag der Bildungsdirektion

beschliesst der Bildungsrat:

- Das Rahmenkonzept zur Neugestaltung des 9. Schuljahres wird genehmigt und im Sinne der Er-

- wägungen ab Schuljahr 2005/06 an der Oberstufe erprobt.
- II. Die Pädagogische Hochschule wird eingeladen, in Zusammenarbeit mit dem Volksschulamt und dem Amt für Jugend und Berufsberatung ein Weiterbildungskonzept zu erarbeiten.
- III. Die Bildungsdirektion wird beauftragt, die für die Erprobung erforderlichen Grundlagen und Unterrichtsmaterialien zu beschaffen oder zu entwickeln.

Für den richtigen Auszug
Der Aktuar: Dr. S. Widmer

Sie finden das Rahmenkonzept unter www.vsa.zh.ch
-> Downloads -> Projekte -> Rahmenkonzept Neugestaltung 9. Schuljahr

Projekt «Neugestaltung des 9. Schuljahres»

Teilnahme von Pilotenschulen an der Erprobung ab Schuljahr 2005/06

Das Projekt richtet sich an alle Oberstufenschulen im Kanton Zürich, die sich für eine Erprobung des Rahmenkonzepts «Neugestaltung des 9. Schuljahres» interessieren. Gemäss Beschluss des Bildungsrates vom 7. Februar 2005 können zehn Oberstufenschulen ab Schuljahr 2005/06 an der zweijährigen Erprobung teilnehmen. Bestandteil des Rahmenkonzepts ist eine Standortbestimmung der Schülerinnen und Schüler im 8. Schuljahr. Diese beruht auf dem webgestützten Testsystem «Stellwerk». Der Einsatz von «Stellwerk» in den 8. Klassen der Pilotenschulen findet erstmals im März/April 2006 statt. Im Schuljahr 2006/07 erfolgt anschliessend die Erprobung des neugestalteten Schulkonzepts in den Klassen des 9. Schuljahres.

Oberstufenschulen, die sich für eine Teilnahme an der Erprobung interessieren, benötigen die Genehmigung der Schulbehörde und können sich bis spätestens 20. Mai 2005 beim Volksschulamt schriftlich melden.

Sollten sich mehr Schulen für eine Projektteilnahme interessieren als vom Kanton aufgenommen werden können, trifft die Projektleitung des Volksschulamtes eine Auswahl.

Nach erfolgtem Aufnahmebescheid (spätestens bis 3. Juni 2005) wird eine Projektvereinbarung zwischen den Schulen und der Bildungsdirektion erstellt.

Wir freuen uns über Ihr Interesse und stehen bei Fragen gerne zur Verfügung.

Bildungsdirektion, Volksschulamt

Anfragen richten Sie bitte an die Projektleitung:

Madeleine Wolf

Bildungsdirektion, Volksschulamt

Leiterin Stab Schulentwicklung

Walchestrasse 21

8090 Zürich

madeleine.wolf@vsazh.ch

Staatsbeiträge für die Volksschule

Rechtsgrundlagen

Die Staatsbeiträge, die 2005 an die Aufwendungen im Jahre 2004 ausgerichtet werden, stützen sich auf die folgenden Gesetze und Verordnungen:

- Gesetz über die Leistungen des Staates für das Volksschulwesen (Schulleistungsgesetz) vom 2. Februar 1919;
- Gesetz über das Arbeitsverhältnis der Lehrpersonen an der Volksschule (Lehrerpersonalgesetz) vom 10. Mai 1999;
- Gesetz über die Volksschule und die Vorschulstufe (Volksschulgesetz) vom 11. Juni 1899;
- Verordnung zum Schulleistungsgesetz (Schulleistungsverordnung) vom 10. September 1986;
- Lehrerpersonalverordnung vom 19. Juli 2000;
- Verordnung über die Einteilung der Schulgemeinden in Beitragsklassen und über die Staatsbeitragsansätze (Beitragsklassenverordnung) vom 5. Februar 1986.

Gesuche

Die Gesuche um Ausrichtung von Staatsbeiträgen an die Aufwendungen der Schulgemeinden im Jahre 2004 sind unter dem Vorbehalt der besonderen Bestimmungen für Schulhausbauten bis spätestens 31. Mai 2005 einzureichen. Gemäss § 1 Abs. 4 des Schulleistungsgesetzes verfällt der Anspruch auf einen Staatsbeitrag, wenn das Gesuch nicht innerhalb der genannten Frist eingereicht wird. Ein Gesuch um Fristerstreckung ist vor Ablauf der Frist und mit Begründung einzureichen.

Nach § 2 der Verordnung zum Schulleistungsgesetz vom 10. September 1986 dient das Kalenderjahr als Grundlage zur Berechnung der Staatsbeiträge.

Soweit Pauschalbeiträge zur Anwendung gelangen, sind Belege nur auf ausdrückliches Verlangen einzureichen.

Beitragsformulare bedürfen keines Begleitschreibens. Sie müssen alle erforderlichen Angaben enthalten. Unvollständig ausgefüllte Gesuchsformulare werden zur Ergänzung zurückgesandt.

Die Staatsbeitragsformulare sind über das Internet verfügbar und können unter www.volkschulamt.zh.ch (Rubrik Downloads, Formulare) heruntergeladen, elektronisch ausgefüllt und ausgedruckt werden. Wenn keine Zugriffsmöglichkeit auf das Internet besteht, können die benötigten Staatsbeitragsformulare beim Volksschulamt, Zentrale Dienste, angefordert werden. Unabhängig davon, ob die Formulare über das Internet heruntergeladen oder in Papierform bezogen werden, sind diese von den zuständigen Stellen zu unterzeichnen und der Bildungsdirektion per Post zuzustellen (d.h. nicht per Internet).

Einreichen der Gesuche

Die nachfolgenden Gesuche sind an die Bildungsdirektion, Volksschulamt, 8090 Zürich, zu richten:

- Schulhausanlagen (§§ 11–22 Schulleistungsverordnung)
- Schülerpauschale (§§ 6–8 Schulleistungsverordnung)
- Kommunale Sonderschulen (§§ 25 und 26 Schulleistungsverordnung)
- Stütz- und Fördermassnahmen (§§ 28 und 29 Schulleistungsverordnung)
- Deutschkurse für fremdsprachige Volksschüler/-innen (§§ 28 und 29 Schulleistungsverordnung)
- Auswärtige Sonderschulung und -erziehung (§ 30 Schulleistungsverordnung)
- Fachlehrerbesoldungen und Mehrstundenentschädigungen (§ 22 Lehrerpersonalverordnung)
- Altersbedingte Pensenreduktion/Altersentlastung (§§ 9 und 22 Lehrerpersonalverordnung)
- Werkjahrschulen (§ 67 Volksschulgesetz, § 5 Beitragsklassenverordnung)
- Gemeindeeigene Sonderklassen E (ERB vom 24. März 1992, § 5 Beitragsklassenverordnung)
- 10. Schuljahr (§ 68 Volksschulgesetz und § 23 Schulleistungsverordnung)

Für jede der obengenannten Sachgruppen, für die um einen Staatsbeitrag nachgesucht wird, ist ein besonderes Formular einzureichen. Gesuche, die oben aufgezählt sind, dürfen nicht zusammengefasst werden.

An die anrechenbaren Kosten wird jeweils ein Staatsbeitrag gemäss Finanzkraftindex der Gemeinde ausgerichtet (vgl. Skalen I–IV im Anhang).

Erläuterungen zu einzelnen Gesuchen

1. Schulhausanlagen

Abrechnungen über Schulhausneubauten und Erweiterungsbauten können dem kantonalen Hochbauamt, Stabsabteilung, 8090 Zürich, jederzeit eingereicht werden (siehe auch die Richtlinien für Schulhausanlagen vom Oktober 1999).

- Gestützt auf § 18 Abs. 1 in Verbindung mit § 19 der Verordnung zum Schulleistungsgesetz (Schulleistungsverordnung) vom 10. September 1986 dürfen die Bauarbeiten nicht begonnen werden, bevor die Projekte und Projektänderungen vom Regierungsrat genehmigt sind. Bei Missachtung dieser Verordnung kann gestützt auf § 10 Abs. 4 des Staatsbeitragsgesetzes vom 1. April 1990 der Kostenanteil gekürzt werden.
- An die Kosten von Hauptreparaturen, für die vor der Ausführung nicht um Genehmigung nachgesucht wurde, werden keine Staatsbeiträge gewährt.

Den Gesuchen um Festsetzung und Ausrichtung der Staatsbeiträge sind beizulegen:

1. Die von der Gemeinde oder der Rechnungsprüfungskommission genehmigte Abrechnung. Normierung wie CRB, SIA und die ergänzenden Bestimmungen des Kantons sind anzuwenden. Die anlässlich der Projektgenehmigung als nicht beitragsberechtigt bezeichneten Bestandteile sind

nach Möglichkeit auszuscheiden; Einnahmen im Sinne von § 30 Ziffern 3 und 4 der Verordnung zum Schulleistungsgesetz sind zu belegen. Erwünscht ist Rechnungsstellung getrennt nach Arbeitsgattungen und nach Baukörpern. Die von den Unternehmern geltend gemachte Teuerung ist entsprechend der SIA-Norm 118 beziehungsweise den ergänzenden Bestimmungen des Kantons abzurechnen.

2. Die quittierten Rechnungsbelege mit detaillierten Kostenangaben, entsprechend der in der Abrechnung beobachteten Reihenfolge laufend nummeriert. Wo Pauschalpreise vereinbart wurden, ist der Arbeitsvertrag beizulegen.
3. Bei Umgebungsarbeiten ist ein Plan mit eingetragenen Grundstücksgrenzen und mit sämtlichen Wegen, Anlagen, Bepflanzungen sowie Zu- und Ableitung inner- und ausserhalb des Baugrundstücks einzureichen.
4. Der notarielle Ausweis über den Landerwerb und der dazugehörige Mutations- oder Situationsplan.
5. Bei Neu- und Erweiterungsbauten: Eine kubische Berechnung nach SIA-Norm und Planschema, nach den einzelnen Baukörpern unterteilt. Eine Begründung allfälliger Überschreitungen des Kostenvoranschlags (sofern nicht früher gemeldet), wenn sie 10% der Bausumme übersteigen.

Bei Neu- und Erweiterungsbauten ist das Datum des Bezugs zu nennen. Vor Aufstellung der Bauabrechnung ist Fühlungnahme mit dem kantonalen Hochbauamt erwünscht.

2. Schülerpauschale (Formular A)

Der Beitrag für den allgemeinen Schulbetrieb ist insbesondere bestimmt für:

- a) Lehrmittel, Schul- und Verbrauchsmaterialien
- b) Klassenlager, Klassenaustausch, Kurs- und Projektwochen
- c) Besoldungen für Freifächer und Kurse
- d) Schulbibliotheken
- e) bewegliche Einrichtungen
- f) Schülertransporte und -verpflegung

Für die Berechnung des Staatsbeitrages ist der Schülerbestand per 1. November 2004 (Stichtag) massgebend.

3. Schulpsychologischer Dienst

Dieser Staatsbeitrag entfällt ab 2005 (Sanierungsprogramm 04).

4. Kommunale Sonderschulen (Formular N)

Sonderschuleinrichtungen von Gemeinden (Schulen für cerebral gelähmte Kinder, Schulen für geistig Behinderte und ähnliche) werden, sofern sie vom Regierungsrat als beitragsberechtigt anerkannt worden sind, gemäss § 12 des Schulleistungsgesetzes subventioniert.

Als Sonderschulen gelten auch Sonderkindergärten (zum Beispiel Sprachheilkindergärten).

5. Stütz- und Fördermassnahmen (Formular F)

Dazu gehören nur Einzelunterricht, Aufgabenhilfe, Sprachheilunterricht, Legasthenie- und Dyskalkuliebehandlungen, psychomotorische Therapie, Psychotherapie und Rhythmusunterricht. Andere Therapien sind nicht beitragsberechtigt. Aufzuführen sind die Anzahl Schüler/-innen, die am 1. November 2004 einer Massnahme zugeteilt waren, die Gesamtzahl der Volksschüler/-innen der Schulgemeinde sowie die tatsächlichen Ausgaben im abgelaufenen Kalenderjahr (inkl. Sozialleistungen).

Die anrechenbaren Kosten für die Staatsbeiträge an Stütz- und Fördermassnahmen werden ermittelt, indem der Ansatz von Fr. 2000 mit höchstens 12% des Volksschülerbestandes der Schulgemeinde multipliziert wird. Liegen die tatsächlichen Kosten der Gemeinde tiefer, werden diese angerechnet. Für die Ermittlung der tatsächlichen Kosten werden die Brutobesoldungen des für die Stütz- und Fördermassnahmen tätigen Personals, einschliesslich der Arbeitgeberbeiträge an die Sozialversicherungen, berücksichtigt.

6. Deutschkurse für fremdsprachige Volksschüler/-innen (Formular B)

Aufzuführen sind die Anzahl Schüler/-innen, die am 1. November 2004 dem Deutschunterricht für Fremdsprachige zugeteilt waren, sowie die tatsächlichen Ausgaben der Gemeinde im abgelaufenen Kalenderjahr (inkl. Sozialleistungen). Die Staatsbeiträge an den Deutschunterricht für fremdsprachige Volksschüler/-innen sind von der Kontingentierung ausgenommen.

Die beitragsberechtigte Pauschale beträgt nach § 29 der Schulleistungsverordnung Fr. 2000.– pro Schüler/-in.

Die Kosten für Schüler/-innen, die Deutschkurse in privaten Schulen oder in anderen Gemeinden besuchen, sind auf dem Formular Sonderschulung und -erziehung aufzuführen.

7. Mundartkurse für Fremdsprachige im Kindergarten

Dieser Staatsbeitrag entfällt ab 2005 (Sanierungsprogramm 04).

8. Auswärtige Sonderschulung und -erziehung (Formular D)

An die Auslagen für auswärtige Sonderschulung und -erziehung leistet der Staat Kostenanteile bis zu drei Vierteln der anrechenbaren Aufwendungen (Skala von 3% bis 75%, je nach Finanzkraftindex).

Nicht anrechenbar sind Schulgelder für Normalklassen und Sonderklassen der Volksschule (Sonderklassen A, B, C, D, E sowie ISF), Werkjahr- und Berufswahlschulen sowie die kantonalen Sonderschulen (Kant. Gehörlosenzentrum, Kinderstation Brüschnalde, Zentrum Kinder- und Jugendpsychiatrie).

Generell werden nur noch Kosten für Schulen angerechnet, die vom Kanton als Sonderschulen anerkannt sind. Kosten für andere private oder kommunale Schulen sind nicht beitragsberechtigt.

9. Fachlehrerbesoldungen und Mehrstundenentschädigungen (Formular G)

Gemäss § 22 der Lehrerpersonalverordnung sind beitragsberechtigt:

- zwei Jahreslektionen für Französisch an Mehrklassenabteilungen der Primarschule,
- vier Jahreslektionen je Abteilung der 1. und 2. Oberstufe,
- zwei Jahreslektionen je Wahlfachabteilung,
- an der Oberstufe eine Jahreslektion pro drei Abteilungen, mindestens jedoch zwei Jahreslektionen für Koordinations- und Leitungsaufgaben, wobei Bruchteile auf die näher liegende ganze Zahl zu runden sind.

Es ist jeweils die Anzahl Abteilungen und nicht die benötigte Anzahl Lektionen anzugeben.

10. Altersbedingte Pensenreduktion (Formulare I1, I2, I3)

Für die Kosten der altersbedingten Pensenreduktion werden anteilmässig Staatsbeiträge ausgerichtet. Die Fachlehrerbesoldungen und Mehrstundenentschädigungen für altersbedingte Pensenreduktion sind zu 1/28 bis zur geltenden Höchstbesoldung für Lehrpersonen staatsbeitragsberechtigt.

Für das Einfordern von Staatsbeiträgen sind die besonderen Formulare zu benutzen. Aufgrund der teilweise schwierigen Feststellung der effektiven Lohnkosten (v.a. bei teilzeitbeschäftigen Lehrpersonen) besteht die Möglichkeit, an Stelle von effektiven Lohnkosten eine Pauschale zu verrechnen. Diese beträgt für Handarbeits- und Hauswirtschaftslehrpersonen Fr. 3000.–, für Primarlehrpersonen Fr. 3200.– und für Oberstufenlehrpersonen Fr. 3450.– pro Jahreslektion. Die genaue Berechnung der staatsbeitragsberechtigten Lektionen (bzw. Stellenprozente) wird in diesem Fall durch das Volksschulamt vorgenommen.

10.1. Altersentlastung (Besitzstand) (Formulare H1, H2, H3)

Für die Kosten der Altersentlastung werden Staatsbeiträge ausgerichtet, jedoch höchstens bis zu drei Stunden pro anspruchsberechtigte Lehrperson. Es können nur für Lehrpersonen Staatsbeiträge geltend gemacht werden, welche die Bedingungen der Altersentlastung vollenfänglich erfüllen (Vollpensum, geboren vor 16.8.1944, keine Mehrstunden). Bei Lehrpersonen, die vom Alter her die Bedingung für die Altersentlastung erfüllen, aufgrund der weiteren Bedingungen aber ab 16.8.2004 das neue Modell der altersbedingten Pensenreduktion wählen, müssen die Kosten separat für die jeweilige Zeitperiode auf dem entsprechenden Staatsbeitragsgesuch geltend gemacht werden. Die Fachlehrerbesoldungen und Mehrstundenentschädigungen für altersbedingte Entlastungen sind zu 1/28 bis zur geltenden Höchstbesoldung für Lehrpersonen staatsbeitragsberechtigt.

Für das Einfordern von Staatsbeiträgen sind die besonderen Formulare (H1, H2, H3) zu benutzen. Belege müssen nicht eingereicht werden.

11. Werkjahrschulen (Formular L)

Die Lehrkräfte und die an sie ausbezahlten Besoldungen sind einzeln aufzuführen. Nach § 5 der Beitragsklassenverordnung ist der Staatsbeitrag gleich hoch wie der Staatsanteil an den Grundbesoldungen der Volksschullehrkräfte.

Bei Zweckverbänden ist das gewogene Mittel der Finanzkraftindizes der beteiligten Gemeinden massgebend.

12. Gemeindeeigene Sonderklassen E (Formular M)

Grundlage zur Errichtung von kommunalen Sonderklassen E ist u.a. der Erziehungsratsbeschluss vom 24. März 1992. Solche Klassen müssen vom Bildungsrat bewilligt sein. Per 16.8.2004 wurden alle Stellen der Sonderklassen E kantonalisiert.

Nach § 5 der Beitragsklassenverordnung ist der Staatsbeitrag gleich hoch wie der Staatsanteil an den Grundbesoldungen der Volksschullehrkräfte.

Die Lehrkräfte und die an sie ausbezahlten Besoldungen sind in der Rechnung einzeln aufzuführen.

13. 10. Schuljahr (Formular K)

Die Lehrkräfte und die an sie ausbezahlten Besoldungen sind in der Rechnung einzeln aufzuführen.

Bei Zweckverbänden ist das gewogene Mittel der Finanzkraftindizes der beteiligten Gemeinden massgebend.

Anhang

Für die Berechnung der Staatsbeiträge gelten ab 1. Januar 2005 folgende Beitragsskalen:

Finanzkraftindex	I	II	III	IV
	%	%	%	%
bis 103	56,0	75	50	75
104–105	53,1	40	20	66
106–107	49,1	20	15	62
108–109	45,1	14	12	58
110–111	41,1	11	9	55
112–113	37,1	9	7	54
114–115	33,1	7	5	53
116–117	29,1	5	4	52
118–119	25,1	4	3	51
120 und mehr	21,1	3	2	50

Anwendung

Skala I:

Staatsanteil an den Grundbesoldungen der Lehrkräfte, Verweser/-innen und Vikare/Vikarinnen

Staatsbeiträge an:

- Stütz- und Fördermassnahmen
- Deutschkurse für fremdsprachige Volksschüler/-innen
- Französisch an Mehrklassenabteilungen der Primarschule
- Wahlfach
- Mehrstunden an der Oberstufe
- Altersbedingte Pensenreduktion/Altersentlastung

- Werkjahr
- Gemeindeeigene Sonderklassen E

Skala II:

- Schülerpauschale
- Kommunale Sonderschulen, Sachaufwand
- Auswärtige Sonderschulung und -erziehung

Skala III:

- Schulhausanlagen
- Kommunale Sonderschulen, Investitionsbeiträge
- 10. Schuljahr

Skala IV:

- Kommunale Sonderschulen, Personalaufwand (z.B. Heilpädagogische Sonderschulen, Sonderschulen für cerebral Gelähmte, Sprachheilkinder-gärten)

Die Skala I wird jährlich so angepasst, dass der gesetzlich vorgeschriebene Staatsanteil von insgesamt einem Drittel an den Grundbesoldungen eingehalten wird. Der Staatsanteil beträgt aber mindestens 20% und höchstens 56%. Die übrigen Skalen bleiben unverändert.

Die Bildungsdirektion

Beiträge an die Schulung von Kindern aus dem Asylbereich

Der Regierungsrat hat mit RRB Nr. 1830/2004 den Objektkredit für die Kostenbeteiligung des Staates an der Schulung von minderjährigen Asylsuchenden und Kindern von Asylsuchenden für weitere drei Jahre verlängert. Damit können die Beiträge an die Gemeinden weiterhin ausgerichtet werden.

Schulungskostenbeiträge werden nur ausgerichtet für Asylbewerberkinder, die in einem Durchgangszentrum wohnen.

Befindet sich das Durchgangszentrum in einer Gemeinde, welche Sonderklassen E führt, so besuchen die Kinder des Asylbereichs in Absprache mit den Gemeinden nach Möglichkeit die Sonderklasse E der öffentlichen Schule oder den öffentlichen Kindergarten. Hier wird wie bisher die Pauschale von Fr. 5700.– pro Schüler und Jahr ausgerichtet. Werden Kinder aus Durchgangszentren in den Kindergarten aufgenommen, beträgt die Pauschale Fr. 3300.–. Die Pauschalen werden je nach Aufenthaltsdauer anteilmässig ausgerichtet.

Die Formulare sind beim Volksschulamt, Abt. Pädagogisches, Sektor Sonderschulung, anzufordern (Telefon 043 259 22 91).

Ist der Besuch der öffentlichen Schule nicht möglich oder führt die Standortgemeinde des Durchgangszentrums keine Sonderklasse E, besuchen die Kinder des Asylbereichs eine eigens dafür geschaffene Sonderklasse E in einem Durchgangszentrum oder in der Gemeinde. Möglich ist die Führung einer Sonderklasse E auch für Bewohner mehrerer Durchgangszentren. Das Errichten dieser speziellen Sonderklassen E für Kinder

des Asylbereichs erfolgt in Absprache zwischen der Bildungsdirektion, der Direktion für Soziales und Sicherheit und der Schulpflege der Standortgemeinde und muss in jedem Einzelfall von der Bildungsdirektion vorgängig bewilligt werden. Die Besoldungs- und Sozialleistungskosten der Lehrpersonen solcher besonderer Klassen übernimmt der Kanton. Für diese Klassen ist eine besondere Abrechnung einzureichen.

Kinder, die in der zweiten Phase auf die Gemeinden im Kanton verteilt werden, werden mit gleichen Rechten und Pflichten wie andere fremdsprachige Kinder in die Kindergärten und Schulen der Gemeinden aufgenommen. Für die zweite Phase leistet der Kanton keine Beiträge. Es gelten die üblichen kantonalen Beiträge an die Gemeinden (Beiträge an Lehrstellen und an den Deutschunterricht für Fremdsprachige).

Die Bildungsdirektion

Freiwillige Weiterbildung der Lehrkräfte an der Volksschule. Kursbeiträge. Kostenregelung 2005

Der Kanton fördert die freiwillige Weiterbildung durch namhafte Staatsbeiträge an die Pädagogische Hochschule Zürich (PHZH) und an die Zürcher Arbeitsgemeinschaft für Weiterbildung der Lehrkräfte des Kantons Zürich (ZAL). Angebote anderer Institutionen, auf welche die Bildungsdirektion inhaltlich keinen Einfluss nehmen kann, werden nicht subventioniert.

An die von den Teilnehmenden zu bezahlenden Kurskosten entrichtet der Kanton keine Beiträge. Eine Ausnahme bilden die schweizerischen Lehrerinnen- und Lehrerbildungskurse der «Schule und Weiterbildung Schweiz» (swch.ch), die während der Sommerferien stattfinden. Deren reine Kurskosten (ohne Materialkosten, Reise, Unterkunft und Verpflegung) werden zur Hälfte rückvergütet, maximal Fr. 500.– pro Kurs. Kostenbeiträge werden nur an die klassischen Weiterbildungskurse und nicht an ganze Ausbildungen (z.B.

Schulleitungsausbildung) ausgerichtet. Formulare für Beitragsgesuche an die Kurse der swch.ch sind bei der Bildungsdirektion, Volksschulamt, Abt. Pädagogisches, 8090 Zürich, Telefon 043 259 22 62, erhältlich oder können vom Internet (www.volkschulamt.zh.ch) heruntergeladen werden. Die Gesuche sind nach erfolgtem Kursbesuch mit den verlangten Unterlagen (Kopie der Rechnung und des Testats) einzureichen.

Für allfällige Gemeindebeiträge bestehen keine kantonalen Empfehlungen.

Die Bildungsdirektion, Volksschulamt

Erstleselehrgänge

Folgende zugelassene Leselehrgänge sind im Lehrmittelverlag des Kantons Zürich erhältlich:

Das Buchstabenschloss*

Kurt Meiers, Klett und Balmer Verlag

Lose, luege, läse*

Ursula Rickli, Lehrmittelverlag Solothurn

Lesen durch Schreiben

Lara und ihre Freunde*

Jürgen Reichen, Heinevetter/Scola Verlag

Rundum Sprache

Sandra Baumer Schenker/Marianne Stöckli, Sabe Verlag

Innen lebt der Ahornbaum

Autorengruppe, schulverlag blmv AG

Mimi die Lesemaus

Waltraud Borries und Edith Tauscheck, Oldenbourg Schulbuchverlag

Tobi – Fibel für die Schweiz

Wilfried Metze/Gerhard Sennlaub, Cornelsen-Verlag

Gesuche

Lehrerinnen und Lehrer, die im Schuljahr 2005/2006 mit einem nicht zugelassenen Leselehrgang arbeiten möchten, können ein begründetes Gesuch an die Bildungsdirektion des Kantons Zürich, Volksschulamt, Abt. Pädagogisches, z.H. Ruth Marxer, Walchestrasse 21, 8090 Zürich, richten. Einsendeschluss ist **Montag, 13. Juni 2005**.

Voraussetzungen sind:

- mindestens einjährige Erfahrung mit einem zugelassenen Leselehrmittel
- das Einverständnis der Schulpräsidentin / des Schulpräsidenten

Für die Benützung von Leselehrmitteln, welche geprüft und abgelehnt wurden, wird keine Bewilligung erteilt.

Kurse

Zu den mit * gekennzeichneten Lehrgängen werden Einführungskurse angeboten (siehe Kursverzeichnis ZAL 2005, S. 87, 92, 93).

Haben Sie den Computer und das World Wide Web im Griff?

Diese Internet-Adressen helfen Ihnen weiter:

Eine neue Homepage für Ihre Schule
www.marktold.com

Privatschulung Computer und Internet
www.web-kurse.ch

Hardware + Netzwerk
www.pointec.ch

Für Beratung rufen Sie einfach 044 886 34 35 an!



Fachtagung für Kindergärtnerinnen und Kindergärtner

Naturwissenschaftliche Bildung im Vorschulalter «Auf den Anfang kommt es an»

Tagungsprogramm

08.00–08.10 Uhr

Eintreffen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer

08.15–08.30 Uhr

Begrüssung und Eröffnung der Tagung

Elisabeth Vögeli, Tagungsleitung
Gabi Meier, Präsidentin VKZ

08.30 –09.45 Uhr

Referat:

Naturwissenschaftliche Bildung im Vorschulalter

«Auf den Anfang kommt es an»

Prof. Dr. Gisela Lück, Universität Bielefeld

10.00–12.15 Uhr

Experimentier-Workshops

Es stehen 10 verschiedene Experimente – jeweils in mehrfacher Ausführung – bereit, um in individuellem Rhythmus auszuprobieren und eigene Erfahrungen im naturwissenschaftlichen Bereich zu sammeln.

Dazwischen

Lunch-Pause

12.20–13.00 Uhr

Diskussionsrunde im Plenum

«Weshalb..., warum..., wieso...»: offene Fragen der Teilnehmenden

13.00 Uhr

Ende der Tagung

Organisatorisches

Datum:

Samstag, 16. April 2005

Ort

Aula Kantonsschule Hohe Promenade, Zürich

Detaillierte Informationen

Das detaillierte Programm können Sie auf unserer Homepage www.vkz.ch nachlesen.

Kosten

Die Teilnahmegebühr beträgt Fr. 40.– für VKZ/ZLV-Mitglieder und Fr. 70.– für Nichtmitglieder.

Anmeldung

Sie ist obligatorisch. Die Teilnehmerzahl ist auf 250 Personen beschränkt. Können wir Ihre Anmeldung nicht mehr berücksichtigen, erhalten Sie vor dem 12. April 2005 eine schriftliche Absage. Anmeldeschluss: 2. April 2005

Auskunft

Informationen / Anmeldung zur Fachtagung bei: Elisabeth Vögeli, Tel. 041 712 05 08, E-Mail: e_voegli@bluewin.ch

Planungsgruppe

Monika Baumberger, Barbara Meier, Christina Schaad, Hilde Schelbert, Elisabeth Vögeli

Berufsbegleitende Ausbildung an der HfH

Informationen für das Schuljahr 2005/2006 Lehrpersonal

Grundsätzliches

Die berufsbegleitende Ausbildung zur Schulischen Heilpädagogin / zum Schulischen Heilpädagogen an der Interkantonalen Hochschule für Heilpädagogik Zürich (HfH) umfasst pro Schuljahr je 28 zentrale und dezentrale Studientage und über die gesamte Ausbildungszeit neun Studienwochen, drei Praxisbesuche und Prüfungen.

Für Ausbildungselemente, die während der Schulferien stattfinden oder für die ein bezahlter Urlaub gewährt wird, besteht kein Anspruch auf Kompensation.

Werden für die Studientage andere Regelungen als die nachstehenden gewählt, besteht kein Anspruch auf bezahlten Urlaub.

Im Zusammenhang mit dieser Ausbildung liegt es nicht in der Kompetenz der Gemeindeschulpflege (GSP), für weitere Tage bezahlten Urlaub zu gewähren.

Nach Möglichkeit soll die Stellvertretung der Lehrperson (LP) in Ausbildung während der gesamten Ausbildungszeit durch dieselbe Person wahrgenommen werden.

Zentraler Studientag in Zürich

Der zentrale Studientag in Zürich kann nicht ins kantonale Penum integriert werden. Die stellvertretende LP, welche die entsprechenden Lektionen übernimmt, kann als kantonale LP angestellt werden, wenn sie während des ganzen Schuljahres mindestens 10 Wochenlektionen (WL) unterrichtet. Andernfalls stellt die GSP eine kommunale LP an.

Zentrale Studientage im Schuljahr 2005/2006:

1. Studienjahr Montag
2. Studienjahr Donnerstag
3. Studienjahr Dienstag

Dezentrale Studientage

Für insgesamt 15 dezentrale Studientage wird pro Schuljahr bezahlter Urlaub gewährt. Dabei zählen auch Unterrichtstage mit freiem Nachmittag als Ganztage.

Die verbleibenden 13 dezentralen Studientage müssen auf die unterrichtsfreie Zeit gelegt werden oder als unbezahlter Urlaub bei der GSP beantragt werden.

Ablauf bezahlter Urlaub

- Die LP beantragt die maximal 15 dezentralen Studientage, für die sie einen bezahlten Urlaub beansprucht, mit dem vollständig ausgefüllten Formular «Bezahlter Urlaub für die dezentralen Studientage an der HfH» bei der GSP.
- Die GSP unterschreibt das Formular und sendet es vor Studienjahrbeginn an das Volksschulamt (VSA).

- Die HfH meldet dem VSA zur Kontrolle die Zürcher LP, welche die berufsbegleitende Ausbildung zur Schulischen Heilpädagogin / zum Schulischen Heilpädagogen absolvieren.

Formular

- Das Formular «Bezahlter Urlaub für die dezentralen Studientage an der HfH» gilt nur für kantonal angestellte LP.
- Es muss für die Erfassung des bezahlten Urlaubes auch an das VSA eingereicht werden, wenn keine Stellvertretung nötig ist.
- Alle Felder des Formulars müssen ausgefüllt werden.
- Das Formular kann zusammen mit dem vorliegenden Merkblatt unter www.volkschulamt.zh.ch \ Downloads \ Formulare \ Urlaube \ HfH-Ausbildungen heruntergeladen werden.

Studienwochen, Praxisbesuche und praktische Prüfung

Studienwochen

Für die drei Studienwochen pro Schuljahr wird jeweils bezahlter Urlaub gewährt. Die Meldung erfolgt mit dem Formular «Bezahlter Urlaub für die Studienwochen an der HfH».

Praxisbesuche und praktische Prüfung

Für die drei Praxisbesuche und die praktische Prüfung wird durch die GSP bezahlter Urlaub gewährt. Der Unterricht muss für die Schülerinnen / Schüler stattfinden. Allfällige Vikariatskosten übernimmt die GSP.

Vikariat

- Die Vikariatskosten für die dezentralen Studientage und die Studienwochen gehen zu Lasten Staat / Gemeinde.
- Grundsätzlich sucht die LP oder die GSP die Stellvertretung. Falls keine Stellvertretung gefunden wird, ist das Vikariatsbüro bei der Suche behilflich.
- Pro Schuljahr werden nicht mehr als zwei Vikarinnen / Vikare abgeordnet. Fällt eine Vikarin / ein Vikar aus und ist eine dritte Stellvertretung nötig, muss mit dem Vikariatsbüro Kontakt aufgenommen werden.
- Unterrichtet eine Stellvertretung gesamthaft weniger als vier Tage (Kurzvikariat), entlöhnt die GSP diese selber. Der Staatsanteil kann dabei nicht in Rechnung gestellt werden.
- Vikarinnen / Vikare müssen über eine abgeschlossene Volksschullehrerausbildung verfügen.

Studiengeld

Die Studiengelder gehen zu Lasten der LP, sofern nicht andere vertragliche Regelungen zwischen der GSP und der LP bestehen.

Berufliche Vorsorge

Risikovorsorge (Todesfall, Invalidität)

Die Versicherungsleistungen basieren auf dem aktuellen versicherten Lohn. Dieser vermindert sich mit der

Herabsetzung des Beschäftigungsgrades. Allfällige weitergehende Leistungen müssen auf privater Basis versichert werden.

Altersvorsorge

Die Sparbeiträge werden aufgrund des aktuellen Beschäftigungsgrades und des daraus berechneten versicherten Lohnes geleistet. Die versicherte LP hat die Möglichkeit, zu einem späteren Zeitpunkt zusätzliche Einlagen zu leisten, um das Sparguthaben auf das vorgegebene Leistungsziel zu erhöhen.

Sonderschulen

Den Sonderschulen wird empfohlen, die vorliegenden Richtlinien sinngemäss anzuwenden. Die Stellvertretungen sind aber in jedem Fall von der Institution selbst anzustellen und die Abordnung der Vikarinnen / Vikare kann nicht durch das VSA erfolgen. Bei subventionierten Schulen werden die Kosten im Rahmen der Betriebsbeiträge abgegolten.

Weitere Informationen / Auskünfte

Bezahlter Urlaub, Andrea Aebi, 043 259 22 40, andrea.aebi@vsd.zh.ch

Vikariate, Vikariatsbüro, 043 259 22 70, vikariatsbuero@vsd.zh.ch

Sonderschulen, Sektor Sonderschulung, 043 259 22 91, sonderschulung@vsd.zh.ch

Berufliche Vorsorge, BVK, 043 259 42 00, www.bvk.ch

Ausbildung, HfH, 044 317 11 11, www.hfh.ch

Projekt Fuchsschwanz

Ein Waldprojekt für Schulklassen der Sekundarstufe I



Das Klassenzimmer wird für eine Woche in den Wald verlegt. Mit praktischen Arbeiten lernen die Jugendlichen den Wald vor ihrer Haustüre kennen. Sie führen, angeleitet von Forstfachleuten, Waldarbeiten wie Waldrandpflege oder Jungwaldpflege durch.

Je nach Jahreszeit werden verschiedene Arbeiten durchgeführt, z.B. Waldrandpflege (Entbuschungsarbeiten), Schlagräumungen, Aufräumen von Sturm-

flächen, Biotoppflege, Jungwaldpflege, Pflanzen von seltenen Baumarten etc. Die SchülerInnen werden in Kleingruppen vom Projektteam sowie von einem Vertreter des örtlichen Forstdienstes angeleitet.

Abgestimmt auf die Arbeitseinsätze werden Themenbereiche zur Waldökologie und Forstwirtschaft bearbeitet. Die SchülerInnen untersuchen den Boden, lernen die Höhe der Bäume messen, berechnen das Volumen der Bäume und lernen die Baumarten kennen.

Die Erfahrungen der bisherigen Projektwochen zeigten eine grosse Begeisterung bei den SchülerInnen, den LehrerInnen und beim beteiligten Forstpersonal. Es zeigte sich, dass das Projekt sich insbesondere auch bei sehr schwierigen Schulklassen positiv auf die Arbeitshaltung und den Zusammenhalt in der Klasse auswirkte. Die beteiligten Lehrer stellten fest, dass die Arbeitseinsätze das Selbstvertrauen der SchülerInnen sichtlich stärkte, sie waren mehrheitlich stolz auf ihre Leistungen. Zudem fiel den LehrerInnen auf, dass einige Jugendliche, die im Schulalltag sehr schwierig sind, sich bei den Arbeitseinsätzen von einer ganz anderen Seite zeigten.

Für weitere Auskünfte wenden Sie sich bitte an das Projektteam:

Regula Huber, Andreas Ruef
c/o Ambio, Wildbachstrasse 46, 8008 Zürich
Telefon 044 383 70 71 (ambio@bluewin.ch)



**Sind Sie Mitglied einer
Schulpflege?**

**Wir stehen nur auf
Ihrer Seite!**

Das Beratungs- und Dienstleistungsangebot von schulsupport steht ausschliesslich Schulpflegen und Schulleitungen zur Verfügung, mehr erfahren Sie auf

www.schulsupport.ch
Zollikerstr. 4, Postfach, 8032 Zürich
Tel. 043 499 20 90, Fax 043 499 20 99

Kantonalverband Zürich für Sport in der Schule (KZS)

Kantonaler Schulsport- Orientierungslauf 2005

Mittwoch, 11. Mai 2005

1 Allgemeine Bestimmungen

Teamzusammensetzung: Teilnahmeberechtigt sind 2er-Teams mit Schülerinnen und Schülern der gleichen Schulklasse, des gleichen Schulhauses oder der gleichen Schulgemeinde.

Schweiz. Schulsporttag: Die besten Teams aller Kategorien qualifizieren sich für den Schweizer sCOOL-Cup Final vom Mittwoch, 8. Juni 2005 in Bubendorf (BL).

2 Wettkampf

Modus: Normal-Orientierungslauf für 2er-Teams mit OL-Karte «Zürichberg» 1:7500 und «Hochschulsportanlage Fluntern» 1:1500

Kategorien:

Knaben A KA

Knaben des 7./8./9. Schuljahres, einfach, ca. 5 Lkm

Mädchen A MA

Mädchen des 7./8./9. Schuljahres, einfach, ca. 4 Lkm

Knaben B KB

Knaben des 5. und 6. Schuljahres, einfach, ca. 3 Lkm

Mädchen B MB

Mädchen des 5. und 6. Schuljahres, einfach, ca. 3 Lkm

Knaben C KC

Knaben des 3. und 4. Schuljahres, sehr einfach, ca. 2 Lkm

Mädchen C MC

Mädchen des 3. und 4. Schuljahres, sehr einfach, ca. 2 Lkm

Gemischte Teams starten in den Knabenkategorien. Bei Teams mit Läuferinnen und Läufern aus verschiedenen Schuljahren ist jeweils die Läuferin, resp. der Läufer der höheren Schulstufe massgebend für die Kategorie. Jüngere Läufer und Läuferinnen dürfen in höheren Kategorien starten.

Technische Bestimmungen: Jedes Team erhält zum Startzeitpunkt 2 OL-Karten mit eingedruckten Bahnen. Die Posten müssen geschlossen und in der vorgeschriebenen Reihenfolge angelaufen werden. Streckenlängen, je nach Kategorie zwischen ca. 2 und 5 Leistungskilometern. Der Lauf wird mit dem elektronischen Postenkontroll- und Zeitmesssystem SPORTident durchgeführt.

3 Administratives

Wettkampfort: Hochschulsportanlage Zürich-Fluntern vis-à-vis Zoo Zürich

Anreise: Die Anlage ist ab Zürich HB bequem mit Tram Nr. 6 in ca. 15 Minuten erreichbar. Bis Tramendstation Zoo fahren, dann den Markierungen folgen (3 Minuten zu Fuss).

Zeitplan: Garderobenöffnung: Die Garderoben sind ab 13.00 Uhr geöffnet.

Startzeiten: Gemäss Startliste, zwischen 14.00 und 15.00 Uhr. Weg Garderobe–Start ca. 2 Minuten

Rangverlesen: ca. 16.00 Uhr

Versicherung: Die Versicherung ist Sache der Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

Anmeldung / Auskunft: Die Meldungen der Teams erfolgt durch die Bezirks- oder Gemeindeschulsport-Verantwortlichen, direkt durch die Lehrkräfte oder die Teilnehmenden selbst unter Angabe aller Namen, Vornamen, Jahrgänge sowie Klasse, Kategorie, Schulort und Versandadresse (Post oder E-Mail) bis spätestens 22. April 2005 an André Schnyder, Entlisbergstrasse 29, 8038 Zürich, Telefon 01 481 65 52 oder 079 777 18 01, E-Mail: andre_schnyder@hotmail.com

Organisation: Kantonalverband Zürich für Sport in der Schule in Zusammenarbeit mit der OLG Zürich, dem OL-Verband Zürich und dem Schweizerischen OL-Verband.

9. Glattaler Team-Lauf vom 16. April 2005

A Allgemeines

1. In Zusammenarbeit mit dem KZS führt der Leichtathletik-Club Dübendorf den 9. Glattaler Team-Lauf durch.
2. Der Lauf wird als Klassen-Teamlauf durchgeführt. Eine Mannschaft besteht aus 3 oder 4 Läuferinnen/Läufern **der gleichen Klasse**.

Startberechtigt: Klassen mit Schülerinnen/Schülern ab Jahrgang 1997

3. Kategorien:
Jahrgänge 92/93 Knaben/Mädchen, gemischt
Jahrgänge 94/95: Knaben/Mädchen, gemischt
Jahrgänge 96/97: Knaben/Mädchen, gemischt

B Wertung

1. Jeder Schüler absolviert seinen Lauf in der entsprechenden Jahrgangskategorie.
2. Die 3 besten Laufzeiten werden addiert. Diese Zeit ist für die Rangierung massgeblich
3. Laufdistanzen: Jahrgänge 92–97: 1,6 km

C Administratives

Datum:

Samstag, den 16. April 2005, ab 14.00 Uhr

Ort:

Sportanlagen «Im Chreis» (Kunsteisbahn), Dübendorf

Anmeldungen:

Anmeldekarten und Ausschreibungen erhalten Sie bei:
Adolf Schneider, Hinterbergstr. 9, 8604 Volketswil
Telefon 044 946 32 62

E-Mail: aschneider@duebinet.ch

Anmeldeschluss:

Donnerstag, den 25. März 2005

D Regelungen

1. Die Mannschaften müssen von einer erwachsenen Person betreut werden
2. Die Teams auf den Rängen 1–3 erhalten Medaillen.
3. Alle Teammitglieder, die den Lauf beenden, erhalten einen Erinnerungspreis.
3. Der Lauf findet bei jeder Witterung statt.

Kantonale Meisterschaft Polysportive Stafette

A Wettbewerb

- Stafettenform mit 7 unterschiedlichen Disziplinen
- Jedes Teammitglied übernimmt einen Teilwettkampf, zusätzlich bestreitet das Team einen Gruppenwettkampf
- Gewertet wird die Gesamtzeit der Gruppe
- Qualifikationswettkampf für den Schweizerischen Schulsporttag vom 8. Juni 2005 in Liestal

B Teilnahmeberechtigt

- Schulklassen, Turnabteilungen, Schulsportgruppen, Schulhausteam

C Kategorien

Kat. A: 6 Mädchen der Oberstufe

Kat. B: 6 Knaben der Oberstufe

Kat. C: 3 Mädchen und 3 Knaben der Oberstufe

D Disziplinen

- Kleinkaliberschiessen: 10 Schüsse auf Scheibe A10 (auch Anfänger möglich)
- Gruppenwettkampf
- Schwimmen: 400 m
- Lauf flach: 2,5 km auf Rundbahn
- Inlineskaten: 3,7 km, 46 m Höhendifferenz
- Mountainbike: 4,8 km, 50 m Höhendifferenz
- Crosslauf: 2 km, 20 m Höhendifferenz

Die Reihenfolge der Disziplinen wird mit dem Aufgebot bekanntgegeben. Art und Länge der Teilstrecken, aber auch deren Reihenfolge sind ähnlich, aber nicht identisch mit dem Wettkampf am Schweizerischen Schulsporttag.

E Organisatorisches

Wettkampf: Sportanlage Buchholz, Uster

Datum: Mittwoch, 25. Mai 2005 ab 13.00 Uhr
(kein Verschiebedatum)

Versicherung: ist Sache der Teilnehmer

Anmeldung:

schriftlich oder per Mail an den Organisator:
Dusan Isaak, Weidstrasse 12, 8320 Fehraltorf,
dusan.isaak@bluewin.ch

Meldeschluss: Mittwoch, 11. Mai 2005

Fühlen Sie sich oft von Besserwissern umzingelt?

Ein temporäres **Coaching**
durch eine unabhängige Fachperson
hilft Ihnen überzeugt und überzeugend aufzutreten.

Ursula Eisenring, dipl. Supervisorin BSO
Beraterin im Bildungsbereich AEB,
Elterngruppenleiterin KAEB, Primarlehrerin

Telefon 01 740 30 39
E-Mail: eisenringkunz@freesurf.ch

Kunstmuseum Winterthur

Museumspädagogik

Welche Farbe hat das Licht?

Licht! Gelb erscheint es uns, wenn wir unter der Leselampe sitzen, rot bis violett, wenn wir den Sonnenuntergang geniessen. Alle Farben sehen wir, wenn wir die Augen zusammenkniefen und innere Lichtblitze verfolgen. Der Grossstadt oder der ländlichen Stille ordnen wir Licht zu.

Wie Eindrücke des Lichtes verarbeitet wurden untersuchen wir an Bildern von Künstler/innen aus verschiedenen Epochen (Pissaro, van Gogh, Delaunay, Klee, Agnes Martin). Wir vergleichen naturalistisch gemaltes Licht mit inneren Lichtvisionen.

Welche Farbe hat das Licht nun wirklich?

Vielleicht helfen uns das Prisma und selber ausgedachte Lichtstimmungen eine Antwort zu finden.

Die Kunst mit Geometrie Kunst zu machen!

Rebellisch haben sich einige Künstler im beginnenden 20. Jahrhundert vom alten Kanon, dem Malen nach der Natur, abgewandt und ganz neue Ausdrucksmittel gesucht. Ein radikaler Bruch mit der Tradition beflogelte die einen, einen sanfteren Weg Richtung Geometrie und Abstraktion nahmen die anderen.

Mit Werken von Sophie Taeuber, Piet Mondrian und Paul Klee versuchen wir die verschiedenen Wege der Geometrie aufzuspüren. In den Formen der amerikanischen Nachkriegskünstler Ellsworth Kelly und Robert Mangold erleben wir, dass auch Geometrie Gefühle auslösen kann.

Geeignet: ab Mittelstufe
Dauer: 1½ – 1¾ Stunden
Leitung: Kristina Gersbach, Kunsthistorikerin

Sammlung Oskar Reinhart «AM RÖMERHOLZ»

Irdisch oder himmlisch?

Gold als Material wie auch als Farbe hatte schon immer eine spezielle, wertvolle Ausstrahlung und Wirkung.

Als Folie für den himmlischen Raum wie als Bordüre eines Renaissancekleides nobilitierte es den Gegenstand und die Atmosphäre.

Gemeinsam suchen wir in verschiedenen Werken quer durch die Epochen Spuren von Gold. Gab es «goldene» Zeiten und solche, in denen das edle Material gänzlich fehlte? Wir versuchen die jeweilige Bedeutung zu bestimmen und werden uns über unsere eigenen Gewohnheiten im Umgang mit diesem edlen Material bewusst.

«Spieglein, Spieglein an der Wand...»

Das eigene Aussehen ist uns wichtig.

Wie sehen wir uns gern, wie sehen uns die anderen?
Weshalb lassen wir uns fotografieren und porträtieren?

Quer durch die Epochen betrachten wir verschiedene Porträts. Wie stellten sich die Menschen früher dar? Was für Geschichten erzählen uns die Bilder? Durch Beschreiben, Assoziieren, Vergleichen versuchen wir den Personen näher zu kommen. Wir stellen aber auch Fragen zur Technik der Malerei, zu ihrem Umfeld und ihrem Hintergrund.

Mit Theaterutensilien verkleiden wir uns danach selber, schlüpfen in eine andere Person und machen von allen je ein Polaroidporträt zum Mitnehmen.

Geeignet	Für alle Stufen
Termin	Dienstag oder Donnerstag ab 10.00 Uhr
Dauer	Ca. 1¾ Stunden
Anmeldung	Telefon/Fax 01 463 92 85 an Kristina Gersbach, Kunsthistorikerin oder per Mail: kgersbach@gmx.net

Haus Konstruktiv, Zürich

Sol LeWitt: Zwei Wandbilder

Jetzt sind sie fertig, die beiden Wandriesen in der Eingangshalle des Haus Konstruktiv!

Sol LeWitt, ein Wegbereiter der Concept Art und eine der wichtigsten amerikanischen Künstlerpersönlichkeiten der Gegenwart, liess sein eigens für Zürich entwickeltes Konzept für die beiden Wall drawings durch seinen künstlerischen Assistenten und ein Schweizer Team ausführen. Ein Feuerwerk von Farben leuchtet uns entgegen. Die Felder, die in ihrem Ursprung aus Kreissegmenten entstanden sind, umspannen die beiden je 7 x 22 Meter umfassenden Mauern und heben sie förmlich aus den Fugen.

Wir versuchen diesem Riesengeheimnis auf die Spur zu kommen. Wie wurde es gemacht, was sind seine Regeln?

Daneben lernen wir die Arbeitsmethoden und Gedanken, die zu solchen und anderen Werken von Sol LeWitt gehören, an anderen, kleineren Projekten kennen und üben uns selber in Concept Art!

Der im Novemberheft ausgeschriebene Workshop zur Ausstellung **Hommage an Max Bill (1908 – 1994)** kann ebenfalls besucht werden.

Workshops für Schulklassen

ab 3. Schuljahr	
Datum nach Absprache	
Dauer 1½ – 1¾ Std.	
Kosten: Fr. 150.–	
Anmeldung: Tel./Fax 01 463 92 85, Kristina Gersbach, Museumspädagogin, oder per Mail: kgersbach@gmx.net	

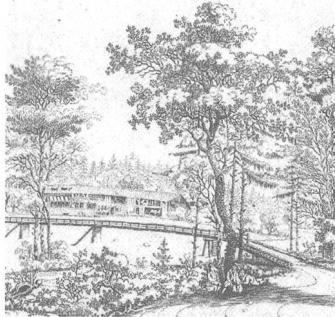


Kulturangebot für die Schule

Volksschulamt
Dienstleistungen schule&kultur
Elisabethenstrasse 43
8090 Zürich
Telefon 043 3 222 444, Fax 043 3 222 433
E-Mail: info@schuleundkultur.ch
Internet: www.schuleundkultur.ch

Ausstellungen

Der Sihlherr Salomon Gessner Naturzentrum Sihlwald



Die Ausstellung lädt die SchülerInnen in Salomon Gessners Stube ein. Hier sassen auch schon Berühmtheiten wie Mozart und Goethe. Gessner würde in diesem Jahr seinen 275. Geburtstag feiern. Er war eine vielseitige Persönlichkeit und wirkte als Sihlherr, Ratsherr und Künstler. Mit

Zeichnungen, Gemälden und Idyllen-Gedichten sensibilisierte er die Stadtmenschen für die in der Natur innewohnende Kraft der Schönheit und des Guten. Salomon Gessner gelang es, reale und ideelle Werte des Waldes ohne Widersprüche zu verbinden. Auf der einen Seite war er für den Gewinn aus dem Nutzholz des Sihlwaldes verantwortlich, auf der anderen Seite vermittelte er sein Empfinden für Schönheit und Harmonie in der Natur.

Bilder und Geschichten führen uns aus Gessners Gaststube in die Natur und vielleicht entdecken wir im Sihlwald sogar eine Figur aus seinen fantastischen Bildwelten – beim Malen werden sie uns gewiss begleiten.

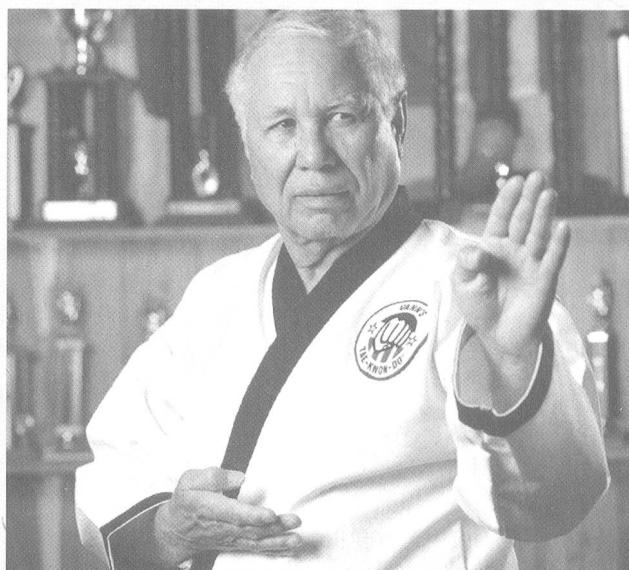
Die Ausstellung dauert vom 20. März bis 30. Okt. 05

Workshop für Schulklassen:

Leitung: Elfi Anderegg, Museumspädagogin
Zielgruppe: 3.–4. Schuljahr
Daten: Di 17. Mai 9.15 Uhr, Mi 18. Mai 9.15 Uhr, Do 19. Mai 9.15 Uhr, Fr 20. Mai 9.15 Uhr, Di 24. Mai 9.15 Uhr, Mi 25. Mai 9.15 Uhr, Do 26. Mai 9.15 Uhr, Fr 27. Mai 9.15 Uhr, Di 31. Mai 9.15 Uhr, Mi 01. Juni 9.15 Uhr

Dauer: 2 1/2 Stunden
Kosten: Fr. 120.– (inkl. ZVV)
Ort: Naturzentrum Sihlwald,
8135 Sihlwald
Anmeldung: bis 4. Mai bei schule&kultur

WIR–DU–ICH: Workshop zu «Identität» in der Fotoausstellung «Cherokee People Today» NONAM



2. Wilson Vann (Cherokee) ist Träger eines schwarzen Gurtes in Tae Kwon Do und in Kodokan Judo

Im Zentrum des Workshops steht das Thema der persönlichen Identität. Wie definiere ich meine Zugehörigkeit? Wer bin ich und wohin gehöre ich? Inwiefern ist die persönliche Identität von der eigenen Familie, von der Clique, von der Tradition, der Religion oder dem Beruf geprägt?

Aufgrund der eigenen Identität versuchen wir herauszufinden, was uns die ausgestellten Indianerporträts und Gruppenbilder zu sagen haben. Welche Geschichten verbergen sich hinter den dargestellten Personen? Welche Geschichte(n) haben wir und wo sind die Gemeinsamkeiten?

Bitte zum Workshop ein Foto (Familienfoto, Porträt o.ä.) mitbringen.

Die Ausstellung dauert vom 3. Feb. bis 31. Aug. 05. www.nonam.ch

Workshop für Schulklassen

Zielgruppe: Mittelstufe, Oberstufe, Kantons- und Berufsschulen
Leitung: Ruth Brand und Peter Kuhn, Museumspädagogik NONAM
Daten: nach Absprache, im Zeitraum 1. März bis 31. Aug. jeweils Di und Mi, 9.30 Uhr
Dauer: 2 Stunden
Ort: NONAM, Nordamerika Native Museum, Seefeldstr. 317, 8008 Zürich

Kosten: Schulklassen: Fr. 240.–
Volksschule Stadt Zürich: Fr. 140.–
Anmeldung: bei Ruth Brand, NONAM,
Tel. 043 499 24 40
E-Mail: ruth.brand@ssd.stzh.ch

Cotton – Baumwolle bio & fair
Gewerbemuseum Winterthur



Baumwolle ist die wichtigste natürliche Textilfaser. Doch kennen wir, was wir auf unserer Haut tragen? Die Ausstellung der Entwicklungsorganisation Helvetas zeigt, wie und wo Baumwolle heute angebaut wird.

Was unterscheidet den biologischen vom konventionellen Anbau? Welche Vorteile hat Bio für Bauern und Verbraucher? Wie lebt eine Bauernfamilie in Mali, Westafrika? Wie wird die Baumwolle verarbeitet? Nach einer Führung durch die Ausstellung lernen die SchülerInnen von einem Kunsthändler aus Mali die traditionelle Technik des Bogolan-Malens: Handgewebte Baumwolle wird mit Blättern gebeizt, mit Erdfarben werden geometrische Muster und geheimnisvolle Zeichen aufgemalt.

Workshop für Schulklassen:

Zielgruppe: 5.–9. Schuljahr
Leitung: Boubacar Doumbia, Künstler aus Mali und Delia Hochstrasser oder Marianne Candreia, LehrerInnen/Bildungsarbeit Helvetas
Daten: im Zeitraum vom 8. bis 18. März und 12. bis 15. April, nach Absprache mit Marianne Hollenstein, Gewerbemuseum Winterthur
Dauer: 2 Stunden
Kosten: Fr. 120.– (inkl. ZVV)
Ort: Gewerbemuseum Winterthur, Kirchplatz 14, 8400 Winterthur
Anmeldung: bei Frau Hollenstein, Gewerbemuseum Winterthur, Tel. 052 267 51 36

Theater

**Heidi
Kolypan (CH)**



Nach dem Grosserfolg «Die Vladimir-Show» lädt Kolypan zum weltberühmten Heidi ein. In die Berge, wo Geisslein action-mässig springen und Blümlein herzzerissend singen.

In rasendem Tempo schlüpfen die drei Darsteller in die verschiedenen Rollen, lassen Recycling-Klangkörper ertönen, reisen von der heilen Alpenwelt in die bedrohliche Grossstadt.

«Heidi» bietet eine vergnügliche Auseinandersetzung mit Heimat und Heimweh, Flora und Fauna, Natur und Recycling.

Regie: Barbara Weber

Spiel: Fabienne Hadorn, Michael Finger, Gustavo Nanez

Zielgruppe: Kindergarten, 1.–3. Schuljahr

Sprache: Mundart

Daten: Mo 4. April 10.15 Uhr und 14.15 Uhr,
Di 5. April 10.15 Uhr und 14.15 Uhr,
Mi 6. Apr. 10.15 Uhr

Dauer: 75 Min.

Preis: Fr. 12.– (inkl. ZVV)

Ort: Kulturzentrum Rote Fabrik,
Fabriktheater, Seestr. 395,
8038 Zürich

Anmeldung: bis 14. März schule&kultur

**Meeting Joint
Theater Zamt&Zunder**

Marie hat genug von ihrem Zuhause, genug von der Schule. Sie verschwindet ins Bootshaus, ihren neuen Zufluchtsort. Auch Louis zieht sich ab und zu dorthin zurück, um alleine zu sein, zu kiffen und seinen Träumen nachzuhängen. Zwischen den beiden steht Ann, Klassenkameradin von Marie und Freundin von Louis. Wem fühlt sie sich näher, wer versteht sie besser?

Die drei Jugendlichen begeben sich auf ein Karussell von Gefühlen, Fragen und Sehnsüchten. Auf dem Weg zur Selbstfindung sind sie mit den Themen Sucht, Ver-



antwortung und Entscheidungsfindung konfrontiert. Der vielschichtigen Thematik begegnet die Inszenierung mit Humor, Hip Hop und lustvollem Spiel.

Bestellen Sie die «Meeting Box» (Vor-/Nachbereitungsmaterial) direkt beim Theater

Zamt&Zunder, Tel. 056 221 88 32, E-Mail: toni.saxer@zamtundzunder.ch

Regie: Mark Roth

Spiel: Katalin Liptak, Tobias R. Pingler, Yvonne Oesch

Zielgruppe: 7.–9. Schuljahr

Sprache: Mundart

Daten: Di 10. Mai 10.15 Uhr, Di 10. Mai 14.15 Uhr, Mi 11. Mai 10.15 Uhr

Dauer: 90 Min.

Preis: Fr. 15.– (inkl. ZVV)

Ort: GZ Buchegg, Bucheggstr. 93, 8057 Zürich

Anmeldung: bis 15. April bei schule&kultur

Licht hört man im Zick-Zack Nalaga'at – bitte berühren (Israel)

Die 12 taubblinden SchauspielerInnen der israelischen Theatergruppe Nalaga'at schaffen das Unmögliche: Sie überschreiten Grenzen, überwinden ihre Behinderungen und sind zu einem starken Kollektiv zusammengewachsen. Ihr Stück erinnert durch die Mischung aus Freude und Leid an einen grossartigen Stummfilm, der vieles über die Träume und die Lebensrealität der Schauspielerinnen verrät. Intensität, Humor und unglaubliche Bühnenpräsenz prägen die Inszenierung, die ein neues Licht auf die menschliche Wahrnehmung wirft.

Regie: Adina Tal

Zielgruppe: 8.–10. Schuljahr, Kantons- und Berufsschulen

Datum: Mo 4. April 14 Uhr

Dauer: 80 Min.

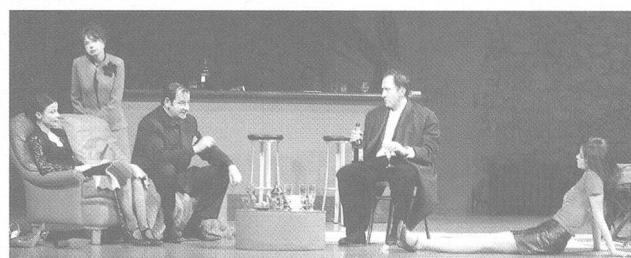
Preis: Fr. 15.– (inkl. ZVV)

Ort: Schauspielhaus Zürich Pfauen, Rämistr. 34, 8032 Zürich

Anmeldung: bis 13. März bei schule&kultur



Une pièce espagnole Schauspielhaus Zürich / Série Française



Drei Frauen und zwei Männer treten als Schauspieler auf, die das Stück eines spanischen Jungautors spielen. Sie wenden sich direkt ans Publikum, um über die Schauspielerei und ihre Rollen zu philosophieren. Diese sind: Mutter Pilar, Töchter Aurelia und Nuria, Schwiegersohn Mariano und Fernand, Mutters neuer Liebhaber. Fernand ist Witwer, Mariano Mathematiklehrer, Trinker und Gatte von Aurelia; Aurelia und Nuria sind Schauspielerinnen, nur eine davon erfolgreich. Das Thema also: Beziehungen und deren Abgründe.

Yasmina Reza, die Erfolgsautorin von «Kunst», erzählt, wie es zur Zusammenarbeit mit dem Regisseur Luc Bondy gekommen ist: «Surtout, cet homme, qui possède une intelligence brillante, n'est pas un cérébral. Il pense intuitivement, avec le corps, l'humour, l'instinct. Comme moi. Quand Luc m'a dit qu'il aimerait faire quelque chose avec moi en France, je lui ai répondu que j'aimerais écrire quelque chose pour lui. Ce sera «Une pièce espagnole».

Gute Französischkenntnisse erforderlich.

Regie: Luc Bondy

Zielgruppe: Kantons- und Berufsschulen

Sprache: Französisch

Daten: Do 7. April 20 Uhr, Fr 8. April 20 Uhr, Sa 9. April 20 Uhr, So 10. April 15 Uhr

Preis: Fr. 35.–, 26.–, 18.–, 8.–, 5.–

Ort: Schauspielhaus Zürich Pfauen Rämistr. 34, 8032 Zürich

Anmeldung: bis 21. März, Berufsschulen via schule&kultur, Kantonsschulen via Sekretariat KS

Literatur

The Crow and the Raven

Ida Calmegane und Sharon Shorty



Ida Calmegane und Sharon Shorty sind indianische Erzählerinnen aus Kanada. Ihre Geschichten haben sie von ihren Müttern und Grossmüttern gehört, während sie am Ufer des Yukon Lachs reinigten, Fell gerbten und Himbeeren pflückten. Die Erzählungen lehrten sie, die Natur zu beobachten und ihre indianische Kultur zu verstehen.

Ida Calmegane gehört zum Stamm der Tagish. Sie ist Erzählerin, Musikerin, Tänzerin und Heilkundige.

Sharon Shortys Vorfahren stammen von den Tlingit, Nord-Tuchtone und aus Norwegen.

Gute Englischkenntnisse erforderlich.

Zielgruppe: Kantons- und Berufsschulen

Sprache: Englisch

Datum: Mi 13. April 20.15 Uhr

Dauer: 60 Min.

Preis: Fr. 15.– (inkl. ZVV)

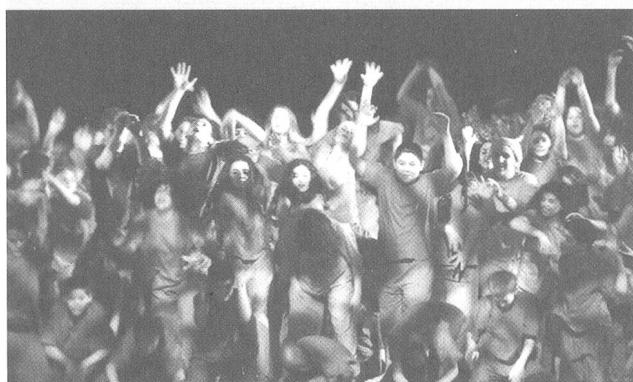
Ort: Theater Stadelhofen, Stadelhoferstr. 12, 8001 Zürich

Anmeldung: bis 21. März bei schule&kultur

Film

Rhythm is it!

Thomas Grube / Enrique Sánchez Lansch



250 Kinder und Jugendliche, die meisten ohne jede Erfahrung mit klassischer Musik, proben Strawinskys «Le Sacre du Printemps». Was als nette Abwechslung zum Schulalltag beginnt, wird zur spannende höchst emotionalen Entdeckungsreise ...

Auf Augenhöhe mit seinen jugendlichen Protagonisten Marie, Martin und Olayinka erzählt «Rhythm is it!» leidenschaftlich und aufmerksam von der Entwicklung des ersten grossen Projekts der Berliner Philharmoniker mit Sir Simon Rattle: ein mitreissender und zärtlicher Film über das Vertrauen in sich und andere und die Grenzen sprengende Kraft der Musik.

Anschliessendes Gespräch (ca. 40 Min.) mit prominentem Guest.

Zielgruppe: ab 7. Schuljahr, Kantons- und Berufsschulen

Sprache: Englisch mit Untertitel/Deutsch

Daten: Di 12. April 9 Uhr, 14. April 9 Uhr

Dauer: 104 Min.

Preis: Fr. 9.– (inkl. ZVV)

Ort: Kino Arthouse Nord-Süd, Limmatquai 16, 8001 Zürich

Anmeldung: bis 21. März bei schule&kultur

Musik

Karneval der Tiere

Zürcher Kammerorchester



10. John Kilaka «Gute Freunde» © 2004 Atlantis, Orell Füssli.

Im Tierreich «Karneval», dem Reich der Stofftiere, lebt die Blumenfee Lunale. Sie ist eine wunderbare Geschichtenerzählerin. Ihre Geschichten sind aber nur ein Mal im Jahr zu hören, am Nationalfeiertag. Dann spielt das Staatsorchester ein grosses Konzert für den König Löwen und Lunale erfindet Geschichten dazu. Das ganze Jahr freuen sich die Stofftiere auf das Konzert und auf Lunales Geschichten. Zum Nationalfeiertag am 15. April 2005 sind erstmals auch Kinder eingeladen – die Stofftiere hoffen auf zahlreiche Gäste in Feststimmung!

Das Zürcher Kammerorchester spielt den «Carnaval des animaux» von Camille Saint-Saëns und Jolanda Steiner erzählt ihre zauberhafte Geschichte vom Fest im Tierreich «Karneval».

Zielgruppe: 3.–4. Schuljahr

Sprache: Mundart

Daten: Fr 15. April 8.45 Uhr und 10.30 Uhr

Dauer: 60 Min.

Preis: Fr. 15.– (inkl. ZVV)

Ort: ZKO Haus, Seefeldstr. 305, 8008 Zürich-Tiefenbrunnen

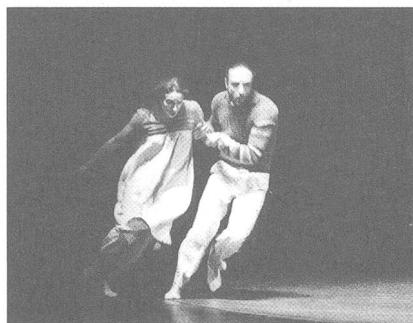
Anmeldung: bis 15. März bei schule&kultur

Tanz: Blickfelder tanzt aus der Reihe

2005 tanzt Blickfelder aus der Reihe, weil das bienale Theaterfestival erstmals auch im Zwischenjahr aktiv wird, weil es sich von März bis Juli voll dem Tanz widmet, weil dann sieben Compagnien Kindern und Jugendlichen den Tanz näher bringen, weil es zu jeder Produktion auch Workshops für Schulklassen gibt

Das ausführliche Programm «Blickfelder tanzt aus der Reihe» kann bei schule&kultur, Tel. 043 3 222 444, mail: info@schuleundkultur.ch bestellt werden.

Romanzo d'infanzia Compagnia Abbondanza-Bertoni (I)



Eine Sternstunde zeitgenössischen Tanztheaters ist den beiden Darstellern Michele Abbondanza und Antonella Bertoni mit diesem Stück gelungen. Die beiden zaubern mit ihren Bewegungen, ihren Worten und ihrer Mimik realistische und traumhaft unwirkliche bis groteske Welten hervor, bunt und eindrucksvoll. «Romanzo d'infanzia» affronta in modo diretto ma con estrema grazia e poesia il rapporto difficile, affascinante e spesso violento tra adulti e bambini. L'amore (la mancanza o l'eccesso), è filo conduttore di questo riuscito lavoro che sino ad oggi ha collezionato 400 repliche in Italia e all'estero.

Aufführung in italienischer Sprache. Italienischkenntnisse erforderlich.

Choreografie und Tanz:

Michele Abbondanza und Antonella Bertoni

Tanzaufführung:

Zielgruppe: 2.–5. Schuljahr

Sprache: Italienisch

Daten: Do 26. Mai. 10.00 Uhr,
Do 26. Mai. 20 Uhr,
Fr 27. Mai. 10.00 Uhr

Dauer: 55 Min.

Preis: Fr. 12.– (inkl. ZVV)

Ort: Casino-Saal Aussersihl,
Rotwandstr. 4, 8004 Zürich

Anmeldung: bis 22. April bei schule&kultur

Workshop:

Die beiden italienischen Künstler bieten zweistündige Workshops im Schulhaus, in denen sie den Kindern die Sprache des Tanzes vermitteln. Rahmenbedingungen: Singsaal, Turnhalle etc., CD-Player

Zielgruppe: 2.–5. Schuljahr

Sprache: Italienisch

Daten: Di 24. Mai 10 Uhr und 14 Uhr
Mi 25. Mai 10 Uhr und 14 Uhr

Dauer: 120 Min.

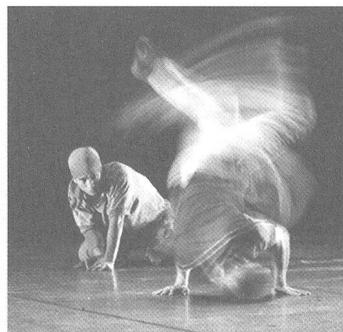
Kosten: Fr. 120.–

Ort: im Schulhaus

Anmeldung: bis 22. April bei schule&kultur

Défilles / Break Quintet – Hip Hop aus Paris Black Blanc Beur (F)

Die Compagnie Black Blanc Beur aus Paris gehört zu den international führenden Tanzgruppen aus dem



Bereich Hip Hop. In Zürich sind ihre zwei aktuellen Kurzproduktionen «Break Quintet» und «Défilles» zu sehen. In «Défilles» erobern zwei junge Tänzerinnen die männerdominierte Welt des Hip Hop. Ihren Alltag, der sich zwischen U-

Bahn, Küche, Arbeit und Fernseher bewegt, gehen sie mit Humor und Leichtigkeit an. DJ Mouss, bekannt für seine Scratches, legt eine Komposition vor, die die beiden Frauen grandios nutzen. «Break Quintet» zeigt fünf Traveler, die in einer ungemütlichen Gegend ihr Zelt aufschlagen. Angst und Ungewissheit, aber auch Hoffnung machen sich breit. Im Dämmerlicht erkunden die fünf Gestalten den unheimlichen Raum zu jazzigen Klängen. Ihre Bewegungen widerspiegeln eine Stimmung von extremer Spannung und grosser Virtuosität.

Choreografie: Christine Coudun

Aufführung:

Zielgruppe: 6.–10. Schuljahr, Kantons- und Berufsschulen

Daten: Di 10. Mai 19 Uhr, Mi 11. Mai 19 Uhr

Dauer: 70 Min.

Preis: Fr. 16.– (inkl. ZVV)

Ort: Theaterhaus Gessnerallee,
Gessnerallee 8, 8001 Zürich,

Anmeldung: bis 18. April bei schule&kultur

Workshop:

Die Tänzerinnen und Tänzer der Compagnie Black Blanc Beur kommen ins Schulhaus und erarbeiten mit Schulklassen Grundlagen des Hip Hop. Rahmenbedingungen: Singsaal, Turnhalle etc., CD-Player.

Mindestens zwei Workshops pro Schulhaus

Zielgruppe: 6.–10. Schuljahr, Kantons- und Berufsschulen

Daten: Di 10. Mai 9.30 Uhr
Mi 11. Mai 9.30 Uhr

Dauer: 150 Min.

Kosten: Fr. 120.–

Ort: im Schulhaus

Anmeldung: bis 18. April bei schule&kultur

Schellen-Ursli 2004 Cathy Sharp Dance Ensemble

Cathy Sharp, frühere Solotänzerin bei Heinz Spoerli und ehemalige Leiterin der Ballettschule des Stadttheaters Basel, arbeitet seit 1991 mit ihrer eigenen Tanzkompanie. Unter ihrer Leitung sind zahlreiche qualitativ hochstehende Aufführungen entstanden;



zudem verfügt sie über vielfältige Erfahrungen mit Schüler-Workshops. Die jüngste Inszenierung der Gruppe ist «Schellen-Ursli». Cathy Sharp verwebt den Schweizer Kinderbuchklassiker mit der Erzählung «Der grosse Schnee» derselben Autoren. Wie aber erzählt man eine Geschichte, die jedes Schweizer Kind kennt, so, dass sie spannend bleibt, alles ohne Worte, nur mit Körper, Bewegung und den Ausdrucksmitteln des zeitgenössischen Tanzes?

Choreografie: Cathy Sharp und Ensemble

Spiel: Véronique Dina Jean, Jean-Christoph Simon, Simone Cavin, Vanessa Lopez, Kendra Walsh, Duncan Rownes, Julia Medugno

Aufführung:

Zielgruppe: 2 –5. Schuljahr

Daten: Di 12. April 15.00 Uhr
Mi 13. April 10 Uhr und 20 Uhr

Dauer: 60 Min.

Preis: Fr. 12.– (inkl. ZVV)

Ort: Theater Rigiblick, Germaniastr. 99,
8044 Zürich

Anmeldung: bis 21. März bei schule&kultur

Workshop:

Tänzerinnen und Tänzer des Cathy Sharp Dance Ensemble bieten zweistündige Workshops im Schulhaus an. Rahmenbedingungen: Singsaal oder Turnhalle, CD-Player; mindestens zwei Workshops pro Schulhaus.

Zielgruppe: 2.–5. Schuljahr

Daten: Mo 11. April 10 Uhr und 14 Uhr

Dauer: 120 Min.

Kosten: Fr. 120.– (inkl. ZVV)

Ort: im Schulhaus

Anmeldung: bis 21. März bei schule&kultur

CANTOS CUENTOS COLOMBIANOS

ZEITGENÖSSISCHE KUNST AUS KOLUMBIEN

FÜHRUNGEN FÜR SCHULKLASSEN

TEIL II: 29. JAN. – 17. APRIL 05

Dialogischer Rundgang für Schulklassen aller Stufen bei Daros Exhibitions im Löwenbräu-Areal. Die Schüler/innen erhalten Einblick in die bildliche Gedankenwelt kolumbianischer Künstler/innen und lernen gleichzeitig die soziale Realität Kolumbiens kennen.

Ein die Ausstellung begleitendes Kartenset bringt die Kunstwerke auf den Punkt und gibt Ideen für eine gestalterische und gedankliche Vertiefung.

Einführung für Lehrpersonen: 2. Feb. 05, um 16 Uhr (bitte voranmelden!)

DAROS ART EDUCATION

Limmatstrasse 268, 8005 Zürich, T: 01 447 70 70
artedu@daros.ch, www.daros.ch

Empfohlen von der Bildungsdirektion des Kantons Zürich und von schule & kultur



Berufsmatura und Berufsmaturitätsschulen im Kanton Zürich

Doppelte Qualifikation und prüfungsfreier Zutritt zu den Fachhochschulen

Berufsmaturität BMS 1

Lehrbegleitende BMS

Berufsmaturität

Die Berufsmaturität vereinigt Theorie und Praxis. Sie besteht aus der abgeschlossenen Berufslehre und einer erweiterten Allgemeinbildung, die an der Berufsmaturitätsschule (BMS) vermittelt wird.

Der schulische Teil der Berufsmatura umfasst den berufskundlichen Pflichtunterricht und den erweiterten allgemeinbildenden BMS-Unterricht in sprachlich-historischen, mathematisch-naturwissenschaftlichen, natur- und sozialwissenschaftlichen oder künstlerisch-gestalterischen Fächern. Der gesamte lehrbegleitende Unterricht dauert durchschnittlich zwei Tage pro Woche.

Es bestehen sechs Berufsmatura-Richtungen:

- Gestalterische Berufsmatura
- Gesundheitlich-Soziale Berufsmatura
- Gewerbliche Berufsmatura
- Kaufmännische Berufsmatura
- Technische Berufsmatura
- Naturwissenschaftliche Berufsmatura

Die Wahl der BMS-Fachrichtungen soll sich nach der beruflichen Grundausbildung und der beabsichtigten späteren Weiterbildung richten.

Zeugnis

Das Berufsmaturazeugnis erhält, wer die Lehrabschlussprüfung und die Abschlussprüfung der Berufsmittelschule bestanden hat. Inhaberinnen und Inhaber des Berufsmaturazeugnisses haben eine doppelte Qualifikation erworben: Sie sind gelernte Berufsleute und verfügen über eine ausgezeichnete Grundlage für die berufliche Weiterbildung. Zudem sind sie zum Eintritt in eine entsprechende Fachhochschule berechtigt.

Vorbildung

Die Kenntnisse für die Berufsmatura werden im Normalfall während einer 3- oder 4-jährigen Berufslehre (das heißt lehrbegleitend) an einer BMS erworben. Wer die Berufsmatura anstrebt, muss bereit sein, mehr zu leisten.

Die Berufsmaturitätsschulen führen schriftliche Aufnahmeprüfungen durch. Geprüft wird der Stoff der dritten Klasse der Sekundarschule in Deutsch, Mathematik, Französisch und Englisch sowie Gestalten an der Gestalterischen BMS.

Für den Eintritt in die Kaufmännische BMS wird die Beherrschung des Tastaturschreibens vorausgesetzt.

Der Unterricht an der BMS beginnt im 1. Semester der Lehre und dauert die ganze Lehrzeit.

Orientierung/Anmeldung

Die Zürcher Berufsmaturitätsschulen geben Auskunft über die Aufnahmebedingungen, die Ausbildungsgänge und die Weiterbildungsmöglichkeiten.

Anmelde- und Prüfungsdaten

Gestalterische BMS, Gesundheitlich-Soziale BMS, Gewerbliche BMS, Kaufmännische BMS und Technische BMS:

- Anmeldung: bis 22. April 2005
- Aufnahmeprüfung: Mittwoch, 11. Mai 2005
- Naturwissenschaftliche BMS:
- Anmeldung: bis 26. März 2005
- Aufnahmeprüfung: Samstag, 9. April 2005

Anmeldungen sind an die betreffende BMS zu richten. Beizulegen ist eine Kopie des letzten Zeugnisses.

Anmeldeformulare können bei den BMS bezogen werden oder von der Internetseite <http://www.mba.zh.ch/mba.cfm?ue1=2&ue2=4&ue3=2> heruntergeladen werden.

Berufsmaturität BMS 2

BMS nach Lehrabschluss

Berufsmaturität

Für gelernte Berufsleute, die sich auf die Berufsmatura vorbereiten wollen, werden zum Erwerb der Berufsmatura bei genügender Teilnehmerzahl Studiengänge von zwei oder berufsbegleitend bis vier Semestern angeboten.

Es bestehen sechs Berufsmatura-Richtungen:

- Gestalterische Berufsmatura
- Gesundheitlich-Soziale Berufsmatura
- Gewerbliche Berufsmatura
- Kaufmännische Berufsmatura
- Technische Berufsmatura
- Naturwissenschaftliche Berufsmatura

Die Wahl der BMS-Fachrichtungen soll sich nach der beruflichen Grundausbildung und der beabsichtigten späteren Weiterbildung richten.

Aufnahmeprüfung

Die Aufnahmeprüfung besteht aus einer fachlichen Prüfung, verbunden mit einem Eintrittsgespräch. Eine frühzeitige Anmeldung wird empfohlen, damit evtl. Grundkenntnisse vor Studienbeginn aufgefrischt werden können. Die Ausbildungskosten an öffentlichen Schulen richten sich nach den kantonalen Bestimmungen.

BMS-2-Studiengänge

Gestalterische Berufsmatura
an der Gestalterischen Berufsmaturitätsschule
4 Semester (Teilzeitstudium)
Unterrichtsbeginn im August

Gesundheitlich-Soziale Berufsmatura
an der Gesundheitlich-Sozialen Berufsmaturitätsschule Zürich und an der BMS der Gewerblich-Industriellen Berufsschule Winterthur

2 Semester (Vollzeitstudium)
 4 Semester (Teilzeitstudium)
Gewerbliche Berufsmatura
 an der Technischen und Gewerblichen
 Berufsmaturitätsschule Zürich
 2 Semester (Vollzeitstudium)
 Unterrichtsbeginn im August
Kaufmännische Berufsmatura
 an den Kaufmännischen Berufsmaturitätsschulen
 2 Semester (Vollzeitstudium)
 Unterrichtsbeginn im August
 3 Semester (Teilzeitstudium)
 Unterrichtsbeginn Ende Januar
Technische Berufsmatura
 an den Technischen Berufsmaturitätsschulen
 im Kanton Zürich
 2 Semester (Vollzeitstudium)
 Unterrichtsbeginn im August,
 BMS Uster zusätzlich mit Kursbeginn
 Ende Oktober
 4 Semester (Teilzeitstudium)
 BMS Uster Unterrichtsbeginn Ende Oktober
Naturwissenschaftliche Berufsmatura
 Strickhof
 2 Semester (Vollzeitstudium)
 4 Semester (Teilzeitstudium)

Adressen

Gestalterische Berufsmaturitätsschule

GBMS Zürich
 Herstrasse 5, 8048 Zürich
 Telefon 044 432 12 80, Fax 044 432 12 81
www.gbms.ch, info@gbms.ch

**Gesundheitlich-Soziale, Gewerbliche
 und Technische Berufsmaturitätsschulen**

BMS Gewerblich-Industrielle Berufsschule
Bildungszentrum Uster
 Berufsschulstrasse 1, Postfach 78, 8612 Uster 2
 Telefon 044 943 64 11, Fax 044 943 64 12
www.bzu.ch, bms@bzu.ch

BMS Gewerblich-Industrielle
Berufsschule Winterthur
 Anton-Graff-Haus, Zürcherstrasse 28,
 8400 Winterthur
 Telefon 052 267 87 81, Fax 052 267 87 88
www.bmswinterthur.ch, bms@gibw.ch

Technische, Gewerbliche und Gesundheitlich-Soziale
Berufsmaturitätsschule Zürich
 Lagerstrasse 55, 8090 Zürich
 Telefon 044 297 24 70, Fax 044 297 24 99
www.bms-zuerich.ch
sekretariat@bms-zuerich.ch

Kaufmännische Berufsmaturitätsschulen

BMS Kaufmännische Abteilung Berufsschule Bülach
 Schwerzgruebstrasse 28, 8180 Bülach
 Telefon 044 872 30 40, Fax 044 872 30 45
www.bsb-buelach.ch, kv@bsb-buelach.ch

BMS Bildungszentrum Zürichsee
 Alte Landstrasse 40, 8810 Horgen
 Telefon 044 727 46 50, Fax 044 727 46 10
www.bzzuerichsee.ch
horgen-wi@bzzuerichsee.ch
BMS Bildungszentrum Zürichsee
 Kirchbühlstrasse 21, 8712 Stäfa
 Telefon 044 928 16 20, Fax 044 928 16 29
www.bzzuerichsee.ch, staefa@bzzuerichsee.ch
BMS Kaufmännische Berufsschule Uster
 Krämerackerstrasse 15, 8610 Uster
 Telefon 044 943 64 66, Fax 044 943 64 65
www.bzu.ch, kbu@bzu.ch
BMS Kaufmännische Berufsschule Wetzikon
 Tödistrasse, 8622 Wetzikon
 Telefon 044 931 40 60, Fax 044 930 56 74
www.kvw.ch, sekretariat@kvw.ch
BMS Wirtschaftsschule KV Winterthur
 Tösstalstrasse 37, 8400 Winterthur
 Telefon 052 269 18 00, Fax 052 269 18 10
www.wskvw.ch, sekretariat@wskvw.zh.ch
BMS KV Zürich Business School
 Postfach, 8037 Zürich
 Telefon 044 444 66 80, Fax 044 444 66 84
www.kvz-schule.ch,
bm1@kvz-schule.ch resp.bm2@kvz-schule.ch

BMS der Berufsschule
für Hörgeschädigte Zürich
 Schaffhauserstrasse 430, 8050 Zürich
 Telefon 044 302 06 00, Fax 044 301 40 66
www.bsfh.ch, l.bisig@bsfh.ch

Hörgeschädigte Berufsschülerinnen und -schüler aus
 der ganzen deutschsprachigen Schweiz können die
 Gestalterische, Gewerbliche, Kaufmännische oder
 Technische BMS besuchen.

Naturwissenschaftliche Berufsmaturitätsschule

BMS Strickhof
 Postfach, Eschikon, 8315 Lindau
 Telefon 052 354 98 57, Fax 052 354 98 33
www.strickhof.ch, strickhof-lindau@vd.zh.ch

Kantonale Amtsstellen

Bildungsdirektion
Mittelschul- und Berufsbildungsamt
 Leiter Berufsmittelschulen
 8090 Zürich
 Telefon 043 259 43 83, 043 259 43 84,
 Fax 043 259 43 69
www.mba.zh.ch, reto.domenig@mba.zh.ch

Volkswirtschaftsdirektion
nur Naturwissenschaftliche BMS
 Amt für Landschaft und Natur
 Strickhof, Postfach, Eschikon
 8315 Lindau
 Telefon 052 354 98 57, Fax 052 354 98 33
strickhof-lindau@vd.zh.ch

Gewerblich-Industrielle Berufsschulen

Personelles

Mutationen in den Schulleitungen folgender Berufsschulen:

Die Bildungsdirektorin hat folgende Anstellungen vorgenommen:

Auf Beginn des Schuljahres 2004/2005

- **Bildungszentrum Zürichsee Horgen:**

Gabriela Bachofner, Berufsschullehrperson mbA für Handelsfächer, als Abteilungsleiter-Stellvertreterin. Sie tritt die Nachfolge von Guido Abächerli (neu Abteilungsleiter) an.

- **Gewerblich-Industrielle Berufsschule Winterthur:**

Markus Aus der Au, Berufsschullehrperson mbA für allgemein bildenden Unterricht, als Abteilungsleiter.

Auf Beginn des Schuljahres 2005/2006

- **Bildungszentrum Zürichsee Horgen:**

Dr. Andreas Häni, Berufsschullehrperson mbA für Wirtschaft und Recht, als Rektor. Er tritt die Nachfolge von Dr. Hans Märki an.

René Probst, Berufsschullehrperson mbA für Fachkunde Informatik, als Abteilungsleiter. Er tritt die Nachfolge von Hans-Peter Hettich an.

- **Technische Berufsschule Zürich, Abteilung Elektro/Elektronik:**

Elmar Schwyter, Berufsschullehrperson mbA für berufskundliche Bildung, als Abteilungsleiter. Er tritt die Nachfolge von Franz Schriber an.

WBZ-Preis für innovative schulinterne Weiterbildungs-konzepte

Sie stehen im SchilW! Sie sind eine moderne Schule mit innovativen Ideen für schulinterne Weiterbildung! Dann sind Sie bei uns richtig: Der WBZ-Preis wird dieses Jahr für innovative und zukunftsgerichtete Konzepte für schulinterne Weiterbildung ausgeschrieben, die von ganzen Schulen erarbeitet wurden und seit mindestens zwei Schuljahren umgesetzt werden.

Insgesamt wird eine Preissumme von 10 000 Franken vergeben. Eingabefrist ist der 13. Mai 2005. Anforderungskriterien und weitere Teilnahmebedingungen finden Sie auf www.wbz-cps.ch.

Weitere Informationen erteilt auch die Projektleiterin, Heidi Derungs-Brücker, Telefon 081 353 27 11 oder derungs.heidi@wbz-cps.ch.



The World of Macintosh



- **Produkte + Infos**
- **Preise + Aktionen**

www.dataquest.ch



Beratung und Verkauf
Kompetente Verkäufer und ein grosses Macintosh-Sortiment finden Sie in unseren sechs Filialen.



Online Shop www.dataquest.ch – täglich aktuell
Sie finden über 2'000 Artikel mit Produktbeschrieb und Bild im Shop.



Schulen und Institute
Edukative Institutionen, Lehrer und Schüler erhalten Spezialrabatte auf Apple Rechner und diverse Software.



24 Stunden LieferService
Alle Bestellungen, die bis 15.30 Uhr bei uns eingehen, werden am gleichen Tag (sofern ab Lager lieferbar) per Post «Priority» ausgeliefert.



Service und Support
Für Notfälle wählen Sie unsere Hotline 0900 57 62 92 (SFr. 3.13 pro Min.).



Vermietung
Mieten Sie Apple Rechner und Peripherie zu günstigen Preisen für Hardware-Engpässe, Messen und Präsentationen, Tel. 01 745 77 19.





Data Quest AG
Hirschenstrasse 8
3000 Bern 7
Tel. 031-310 29 39
Fax 031-310 29 31

Data Quest AG
Hirschenstrasse 30
8153 Dierikon
Tel. 01-745 77 99
Fax 01-745 77 88

Data Quest AG
Hirschenplatz
6550 Luzern
Tel. 041-248 50 70
Fax 041-248 50 71

Data Quest AG
Hirschenplatz
6320 Zug 122
Tel. 041-725 40 80
Fax 041-728 40 81

Data Quest AG
Wolfsgrabenstrasse 71
8001 Zürich
Tel. 01-265 10 10
Fax 01-265 10 11

Data Quest AG
Wolfsgrabenstrasse 71
8006 Zürich
Tel. 01-340 39 14
Fax 01-340 39 10

EDV-Schulzimmer

Wir bieten **integrierte Informatik- und Sprachlaborlösungen für Schulen und Ausbildungszentren** an.

Real-Time(Echtzeit)-Zuschaltung per Knopfdruck und totale Benutzerfreundlichkeit dank einfachster Bedienung garantieren wir!

Dies ist auch ein riesiger Vorteil gegenüber Software-Lösungen.

Wir haben über 10 Jahre Erfahrung mit Klassenzimmern und sind bestens gerüstet für weitere Herausforderungen.

Sind Sie interessiert?

Dann rufen Sie uns an: **Tel. 043 211 53 00**, Fredy Wild, oder schicken Sie uns ein E-Mail an: admin@bueroelektronik.ch

BÜRO ELEKTRONIK
BEL AG

Flughofstrasse 41, 8152 Glattbrugg

Schulblatt ZH 3/2005 **145**

Promotionen

Die Universität Zürich verlieh im Monat Januar 2005 auf Grund der abgelegten Prüfungen und gestützt auf die nachstehend verzeichneten Dissertationen folgende Diplome:

1. Rechtswissenschaftliche Fakultät

Doktor/-in der Rechtswissenschaften

Frei Nina J., von Au SG in Zug

«Die Interventions- und Gewährleistungsklagen im Schweizer Zivilprozess unter besonderer Berücksichtigung der Streitverkündung mit Klage nach dem Vorentwurf einer Schweizer Zivilprozessordnung»

Lazopoulos Michael, von Neuenhof AG in Zürich

«Interessenkonflikte und Verantwortlichkeit des fiduziарischen Verwaltungsrates»

Lüönd Kristin Maria, von Rothenthurm SZ in Zürich

«Der Sicherheitsfonds BVG»

Rusch Arnold F., von Appenzell AI in Zürich

«Interzession im Interesse des Aktionärs. Sicherheitenbestellung für Verbindlichkeiten von Mutter- und Schwestergesellschaften in der Schweiz»

Zürich, den 31. Januar 2005

Der Dekan: A. Donatsch

2. Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät

a) Doktor der Wirtschaftswissenschaften

Koye Bernhard, von Wila ZH in Wollerau

«Private Banking im Informationszeitalter»

b) Doktor der Informatik

Weibel Peter Lukas, von Gelterkinden BL und Schongau LU in Zunzgen

«Simulative Performance Evaluation for the Design of Distributed Systems»

c) Diplom der Wirtschaftsinformatik

Akhmedova Olena, von Ukraine, in Zürich

Bänninger Pascal, von Embrach ZH, in Gossau

Brändli Mirjam, von Wädenswil ZH, in Baden

Candreia Dominik, von Stierva GR, in Zürich

Diggelmann Christoph, von Fischenthal ZH, in Pfäffikon

Dogru Muzaffer, von Schlieren ZH, in Schlieren

Dubler Manuel, von Wohlen AG, in Wallisellen

Egli Peter, von Schangnau BE, in Winterthur

Fornallaz Joachim, von Haut-Vully FR, in Zürich

Frey Lukas, von Niedererlinsbach SO, in Schönenwerd

Gallagher Leonhard, von Basel BS, in Zürich

Harlacher René, von Schöflisdorf ZH, in Winterthur

Hugentobler Urs, von Zürich, in Zürich

Hviid Jens, von Frauenfeld TG, in Frauenfeld

Jossen Claudio, von Naters VS, in Wetzikon

Kauflin Michael, von Einsiedeln SZ, in Winterthur

Koch Gian-Alex, von Wildhaus SG, in Zürich

Lazic Milica, von Zürich, in Zürich

Maag Nina Maria, von Bachenbülach ZH, in Zürich

Michel Philip, von Unterseen BE, in Oberengstringen

Realini Andrea, von Lugano TI, in Zürich

Ries Philipp, von Zürich, in Dietikon

Schnider Guido, von Meggen LU, in Zürich

Waldispühl Georg, von Zürich ZH, in Zürich

Zürich, den 31. Januar 2005

Der Dekan: H.P. Wehrli

3. Medizinische Fakultät

a) Doktor/-in der Medizin

Aydin Semra, aus der Türkei in Deutschland

«Langzeitresultate nach Koronaren Reoperationen»

Dalir Kanesbi Farhad, von Iran in Zürich

«Die mikroskopische Vasovasostomie»

Dedes Konstantin Johannes, von Netstal GL in Zürich

«Management and Costs of Treating Lung Cancer Patients in a University Hospital»

Grosjean Maurice Balz, von Plagne BE in Birmenstorf

«Intracranial Expression of Fas (CD95) and Fas Ligand (CD95L) is Associated with Neuronal Cell Death and Inflammation following Closed Head Injury in Mice»

Hasler Anouk Jessica, von Zürich, Lommis TG und Deutschland in Zürich

«Segmentation und 3D-Rekonstruktion des Halte- und Stützapparates des Uterus, der Tuben und der Ovarien aus einem digitalen anatomischen Datensatz»

Hefti Urs, von Elm GL in Zürich in Lenzburg

«Einfluss eines isolierten Atmungsausdauertrainings auf die Leistungsfähigkeit während einer Himalaya-Expedition»

Hermann Samir, von/in Meilen ZH

«Untersuchung über die Beziehung zwischen Dissoziation und Schizoidie»

Kaldune Andreas Erwin, von Deutschland in Zürich

«Ein minimal Dataset zur Abklärung der Demenz: Die prädiktive Bedeutung verschiedener neuropsychologischer Testverfahren in der Demenz-Diagnostik einer geronto-psychiatrischen Population der Psychiatrischen Universitätsklinik Zürich»

Lienhardt Barbara Maria, von Einsiedeln SZ in Zürich

«Vasoreagibilität bei spontaner Dissektion der Arteria carotis interna»

Ochsner Susanna Sylvia, von Marthalen ZH und

Oberhallau SH in Marthalen

«TGF – β 1 gene expression in stable renal transplant

recipients: Influence of TGF - β 1 gene polymorphism,

immunosuppression and ACE inhibitory therapy»

Sidler Claude André, von Luzern in Villigen
«Lakunäre Schlaganfälle aufgrund einer Mikroangiopathie oder anderer möglicher Ursachen»

Surbeck Werner Theodor, von/in Uster ZH
«Ist der Vorstellungsraum asymmetrisch? Eine experimentelle Studie über Rechts und Links im gesunden Gehirn»

Wyss Gisela Maria, von Fulenbach SO in Wädenswil
«Hirnstammcavername: Überblick über 27 Fälle, die zwischen 1993 und 2003 am Universitätsspital Zürich operiert wurden»

b) Doktor der Zahnmedizin

Martinez Carlos Juan, von Opfikon ZH in Glattbrugg
«Vergleich der Lightspeed- und konventionellen Aufbereitungstechnik – Literaturübersicht und klinische Nachuntersuchung»

Morger Reto, von/in Eschenbach SG
«Marginale Adaptation in der gemischten Klasse III bei verschiedenen Insertionstechniken»

Zürich, den 31. Januar 2005
Der Dekan: W. Bär

4. Vetsuisse-Fakultät

Doktor/-in der Veterinärmedizin

Achermann Roger Erwin, von Ennetbürgen NW in Zürich
«Oxygenation of Spontaneous Canine Tumors During Fractionated Radiation Therapy»

Camenisch Ulrike Gisela, von Chur GR in Zürich
«Diagnostic investigation into the role of Chlamydiae in cases of increased rates of return to oestrus in pigs»

Kamm Andrea Sabine, von Filzbach GL in Zürich
zusammen mit
Steiner Benjamin Lorenz, von Basel und Walterswil BE in Endingen
«Methoden und Medikamente zur intra- und postoperativen Analgesie von Lämmern bei der Kastration»

Loch Laura, aus/in Deutschland
«Einfluss von Phytase auf den Knochenstoffwechsel von Zuchtsauen im Wachstum bis zur ersten Laktation»

Oetliker Martina Margaretha, von Zofingen AG in Richigen
«Evaluation eines Praktikumsversuches zum Mach-Dvorak- und Pulfrich-Phänomen an einer grossen Probandenzahl»

Paulus Norbert, aus/in Deutschland
«Ermittlung von Hornschuh- und Lederhautabmessungen an den Klauen der Beckengliedmassen von Fleckviehrindern»

Schlegel Patrick, von Buchs SG in Russikon
«In vivo biocompatibility study of different calcium-phosphate surfaces for implant bone integration»

Schönenberger Werner, von Kirchberg SG und Wuppertau TG in Wil

«Computergestütztes Informationssystem (CliniTox) für die klinische Toxikologie beim Schwein»

Wiese Gunter, von Pratteln BL in Blatten (Malters)
«Effizienz der Bestandesbetreuung in 15 Milchviehbetrieben: Statistische Auswertung der Fruchtbarkeitsdaten und Kosten»

Zürich, den 31. Januar 2005
Der Dekan: U. Hübscher

5. Philosophische Fakultät

Doktor/-in der Philosophie

Bärtsch Christine, von Mels SG in Zürich
«Metaphernkonzepte in Presstexten. Das Verhältnis der Schweiz zu Europa und zur Europäischen Union»

Burkart Judith-Maria, von Dietwil AG und Goldach SG in Goldach
«Evolutionäre Vorläufer der Theory of Mind. Experimente zur sozialen Kognition bei Weissbüschelaffen (*Callithrix jacchus*)»

Ebersbach Mirjam, von Deutschland in Zürich
«Wie nicht-lineare Zeitrepräsentationen zukunftsbezogene Urteile und Entscheidungen beeinflussen können: Ein entwicklungspsychologischer Ansatz»

Janoschka Anja, aus Deutschland in Zürich
«Web Advertising. New forms of communication on the Internet»

Kränzele Andreas, aus Deutschland in Zürich
zusammen mit
Ritter Gerold, aus Österreich in Dübendorf
«Ad fontes. Zu Konzept, Realisierung und Nutzung eines E-Learning-Angebots»

Kundert Ursula, von Rüti GL und Küsnacht ZH in Oberglatt
«Konfliktverläufe. Normen der Geschlechterbeziehungen in Texten des 17. Jahrhunderts»

Künzler Daniel, von St. Margrethen SG in Zürich
«Wo die Elefanten tanzen, leidet das Gras. Staat und Entwicklung in Afrika»

Müller Franz, von Unterägeri ZG in Zürich
«Der Plastiker und Maler Fritz Huf 1888–1970. Von der «Ausdrucksplastik» zur Zweiten Ecole de Paris»

Niederer Monica, von Walzenhausen AR in Deutschland
«Der St. Galler *Botanicus*. Ein frühmittelalterliches Herbar. Kritische Edition»

Pardo Escher Olga, von Spanien in Dübendorf
«Berufliche Entwicklungspfade in der rechnerunterstützten Produktion. Eine Untersuchung über Arbeitsbiografien von Frauen und Männern in drei Schweizer CIM-Anwenderbetrieben»

Rauscher Alfred, von Stein am Rhein SH in Alpthal
«Determinanten des Verlaufs Handelspolitischer Konflikte zwischen den USA, der Europäischen Union und Japan im Bereich der Hochtechnologie. Auswirkungen technologiepolitischer, handelspolitischer sowie rechtlicher Faktoren auf die Bewältigung von Diver-

genzen bei den Schlüsseltechnologien Telekommunikation und Luftfahrt»

Schulz Michael, von Zollikon ZH in Zürich

«René Char: du texte au discours. Trois lectures sémiotiques»

Steiner Edmund, von/in Erschmatt VS

«Erkenntnisentwicklung durch Arbeiten am Fall. Ein Beitrag zur Theorie fallbezogenen Lehrens und Lernens in Professionsausbildungen mit besonderer Berücksichtigung des Semiotischen Pragmatismus von Charles Sanders Peirce»

Wallner Astrid, aus Österreich in Oberdiessbach

«Biosphärenreservate aus der Sicht der Lokalbevölkerung. Schweiz und Ukraine im Vergleich»

Zürcher Urs, von Baar ZG in Basel

«Monster oder Laune der Natur. Medizin und die Lehre von den Missbildungen 1780–1914»

Zürich, den 31. Januar 2005

Der Dekan: A. Fischer

6. Mathematisch-naturwissenschaftliche Fakultät

a) Doktor/-in der Naturwissenschaften

Blarer Albert, von Zürich und Schmerikon SG in Zürich

«Molecular Systematics of Rafflesiales and Hydnoraceae (Aristolochiaceae s.l.), and Floral Structure of Apodanthaceae (Rafflesiales)»

Bongard Josh C., aus Kanada in den USA

«Incremental Approaches to the Combined Evolution of a Robot's Body and Brain»

Chen Zilu, aus der V.R. China in Zürich

«Ionic Hydrogenation Studies Applying Nitrosyl, Tungsten Hydrido Complexes»

Enzlin Jacqueline Henriëtte, aus/in den Niederlanden

«Biochemical Studies of Xeroderma Pigmentosum Group F Protein Active Site and Patient Mutants»

Heikenwälder Mathias, aus Österreich in Zürich

«Immunological aspects of prion pathogenesis»

Hohl Marcel, von Wolfhalden AR in Zürich

«Insight into DNA Binding and Catalysis by the Human XPG Endonuclease»

Huber Christoph, von Stallikon ZH in Zürich

«Molecular Characterization of Follicular Dendritic Cells»

Keller Nicolas, aus/in Deutschland

«A Measurement of the QED Compton Cross Section in Electron-Proton Scattering with the H1 Experiment at HERA»

Kohl Andreas, aus Deutschland in Zürich

«Structural Investigation Into Proteins Of The Death Domain Superfamily and Designed Ankyrin Repeat Proteins: A Novel Class Of Proteins In Structural Biology»

Rusu Alina Simona, aus Rumänien in Zürich

«Development of Competitive Behavioural Profiles in Wild House Mice (*Mus domesticus*)»

b) Diplom in Anthropologie

Zahnd Andrea, von Wahlen BE, in Effretikon

c) Diplom in Biochemie

von Allmen Caroline, von Lauterbrunnen BE, in Zürich

d) Diplom in Geografie

Bolting Sabine, von Schwyz und Luzern, in Luzern

Federli Thomas, von Uznach SG, in Zürich

Fritschi Henry Monika, von Freienstein und Bülach ZH, in Branschhofen

Gysi Esther, von Buchs AG, in Buchs AG

Horak Gesa, von Österreich, in Stäfa

Kaspar Heidi, von Oberkulm AG, in Thalwil

Locher Martina, von Güttingen TG, in Zürich

Schlumpf Nadia, von Steinhausen ZG, in Zürich

e) Diplom in Mathematik

Bürki-Gössi Eliane Rita, von Küssnacht am Rigi SZ, in Baar

f) Diplom in Mikrobiologie

Gujer Cornelia, von Zürich, in Zürich

Rosenberger Tobias, von Uitikon ZH, in Ottenbach

g) Diplom in Molekularbiologie

Brugger Patric, von Berlingen TG, in Berlingen

Diener Philipp, von Zürich und Wald ZH, in Zürich

Lötscher Pirmin, von Ruswil LU, in Wädenswil

h) Diplom in Zoologie

Gähwiler Petra, von Bütschwil SG, in St. Gallen

Keller Susanne, von Zürich, in Zürich

Obrist Giorgina, von Urmein GR, in Zürich

Zürich, den 31. Januar 2005

Der Dekan: P. Truöl

Hochschule für angewandte Psychologie

Öffentliche Abendveranstaltungen im Sommersemester 2005, Eintritt frei

Depression und Familie

Dr. phil. Josef Giger-Bütlér

Montag, 9. Mai 2005, 18.30–21.00 Uhr

Organisationale Energie – wie man die Potenziale des Unternehmens aktiviert, nutzt und entwickelt

Prof. Dr. Heike Bruch

Montag, 6. Juni 2005, 18.30–20.30 Uhr

Trauma und Traumaheilung – wie man Selbstheilskräfte fördern kann

Dr. med. Luise Reddemann

Montag, 27. Juni 2005, 18.30–21.00 Uhr

Die Platzzahl ist beschränkt. Reservation (max. 2 Tickets je Person) unter: www.iapzh.ch, pkundert@hapzh.ch, Fax 044 268 34 39, Telefon 044 268 34 40 ab Dienstag, 1. März 2005, 14.00–17.00 Uhr.

Zusatzqualifikation Werken Primarstufe

Sie sind Primarlehrer/-in oder Handarbeits-/Hauswirtschaftslehrer/-in und möchten berufsbegleitend eine Lehrbefähigung im Fach Werken erwerben?

Start der nächsten Zusatzqualifikation:

Sommerferien 2005

Dauer

2 Semester

Umfang

4 Module (je ca. 45 Arbeitsstunden, davon 28 Präsenzstunden)

Weiterbildungsverlauf*Zwischensemester Sommer 05 (4.7. – 16.10.05)**Modul Grundkurs I*

Kompaktwoche in der Woche 29 (1. Ferienwoche)

Modul Wahrnehmung und Ästhetische Bildung

7 x 4 h, jeweils am Samstag, 8.15 – 11.45 Uhr

*Wintersemester 05/06 (24.10.05 – 11.2.06)**Module Grundkurs II und Fachdidaktik I*

14 x 4h, jeweils am Samstag, 8.15 – 11.45 Uhr

Anzahl Teilnehmer/-innen: 14**Kosten**

CHF 1000.–

(wird in 2 Raten von CHF 500.– verrechnet)

CHF 25.– Immatrikulationsgebühr

CHF 50.– Materialkosten/Modul

Für ausserkantonale Lehrkräfte gelten andere Tarife

Auskunft und Anmeldung

Sekretariat Zusatzqualifikationen Primarstufe

Telefon 043 305 60 30

E-Mail: zusatzqualifikationen.ps@phzh.ch

Die Zusatzausbildung wird nur bei einer genügenden Anzahl Anmeldungen durchgeführt.

Zusatzqualifikation Werken Textil Primarstufe

Sie sind Primarlehrer/-in oder Hauswirtschaftslehrer/-in und möchten berufsbegleitend eine Lehrbefähigung im Fach Werken Textil erwerben?

Start der nächsten Zusatzqualifikation: Sommersemester 2005 (2.4.05)

Dauer

2 Semester

Umfang

4 Module (je ca. 45 Arbeitsstunden, davon 28 Präsenzstunden)

Weiterbildungsverlauf*Sommersemester 05 (29.3. – 3.7. 05)*

Module Textile Werkstoffe und Textile Flächen
14 x 4 h, jeweils am Samstag, 8.15 – 11.45 Uhr

Zwischensemester Sommer 05 (4.7. – 16.10.05)

Modul Textile Konstruktionen
Kompaktwoche in der Woche 29 (1. Ferienwoche)
Modul Textile Strukturen 1. Teil
Wo 34/36/38/40, jeweils am Samstag,
8.15 – 11.45 Uhr

Wintersemester 05/06 (24.10.05 – 11.2.06)

Modul Textile Strukturen 2. Teil
Wo 43/45/47, jeweils am Samstag, 8.15 – 11.45 Uhr

Anzahl Teilnehmer/-innen: 14**Kosten**

CHF 1000.–

(wird in 2 Raten von CHF 500.– verrechnet)

CHF 25.– Immatrikulationsgebühr

CHF 50.– Materialkosten/Modul

Für ausserkantonale Lehrkräfte gelten andere Tarife

Auskunft und Anmeldung

Sekretariat Zusatzqualifikationen Primarstufe

Telefon 043 305 60 30

E-Mail: zusatzqualifikationen.ps@phzh.ch

Die Zusatzausbildung wird nur bei einer genügenden Anzahl Anmeldungen durchgeführt.

Swiss International Teachers' Program 2005 in Florida

Das sechste Swiss International Teachers' Program findet in den Sommerferien 2005 an der Florida Gulf Coast University in Ft. Myers in den Vereinigten Staaten statt. Der vierwöchige Kurs ist als Weiterbildung für Schweizer Volksschullehrpersonen (Vorschul-, Primar- und Sekundarstufe) konzipiert. Ausgewählte Lehrpersonen aus den USA, Kanada, Südafrika und Brasilien sind ebenfalls zum Programm zugelassen. Diese Konstellation eröffnet Möglichkeiten der Zusammenarbeit und für Fachdiskussionen.

Das Kursprogramm bezweckt, den Teilnehmenden Einblicke in die komplexen Zusammenhänge zwischen (multikultureller) Gesellschaft, Ökologie und Wirtschaft zu gewähren. Von den Lehrpersonen wird erwartet, dass sie die lokalen Gegebenheiten dazu benutzen, authentische Unterrichtsmaterialien für ihre Klassen mittels IT und Recherchen auf dem Internet herzustellen. Es besteht die Gelegenheit, sich mit den Bildungssystemen der im Programm eingebundenen Länder auseinander zu setzen. Ein weiterer bedeutender Bestandteil des Kurses ist die Arbeit an den Eng-

lischkenntnissen der Teilnehmenden, für die auch individuelle sprachliche Unterstützung gewährleistet wird.

Das Programm gestattet den teilnehmenden Lehrpersonen, Erfahrungen mit dem amerikanischen Englisch, dem American Way of Life und der spektakulären Landschaft von Florida zu sammeln. Ein zusätzlicher Gewinn ist der intensive Kontakt und Austausch mit Kolleginnen und Kollegen aus anderen Ländern. Da das ganze Programm in englischer Sprache gehalten ist, werden von den Teilnehmenden mittlere bis fortgeschrittene Englischkenntnisse erwartet.

Teilnehmende, welche das Programm erfolgreich absolvieren, erhalten 3 ECTS-Punkte.

Die Kursgebühren betragen **CHF 3000.–** (CHF 3900.– für ausserkantonale Lehrkräfte). Sie beinhalten Hin- und Rückflug, Unterkunft, Unterricht sowie ein Fahrzeug für jede Wohnung.

Die restlichen Kosten des Programms (ca. CHF 4000.–) müssen von der lokalen Schulbehörde (Schulbehörden im Kanton Zürich sind darüber informiert) oder andern Gönnerinnen der Teilnehmenden beglichen werden.

Für Teilnehmende findet am Mittwoch, 22. Juni 2005, ab 16 Uhr, ein Informations- bzw. Organisationsabend statt.

Informations- und Anmeldeunterlagen sind erhältlich bei:

Charles-Marc Weber
Pädagogische Hochschule Zürich
Lagerstrasse 5
Postfach
8090 Zürich
Tel. 043 305 53 92
Fax 043 305 60 51
charles-marc.weber@phzh.ch oder unter
www.phzh.ch.

Zusatzausbildung Englisch Primarstufe

Sie arbeiten als Lehrkraft auf der Primarstufe und möchten berufsbegleitend eine Lehrbefähigung im Fach Englisch erwerben?

Detaillierte Informationen über diese Zusatzausbildung und das Anmeldeformular finden Sie auf dem Internet. Pfad: <http://www.phzh.ch/default.asp?navigationID=16>. Wir möchten Sie bitten, diese Unterlagen einzusehen.

Die nächste Zusatzausbildung Englisch Primarstufe beginnt im August 2005.

Inhalte und Dauer dieser Zusatzausbildung

Sie absolvieren die Sprachkompetenzausbildung an der EB Zürich. Für diesen ersten Studienteil stehen Ihnen, je nach Ihren Vorkenntnissen, bis zu vier Semester Ausbildung mit wöchentlich drei Lektionen (Abende) zur Verfügung. Der Einstufungstest, in wel-

chem Ihr Sprachkompetenzniveau evaluiert wird, findet am **Nachmittag des 1. Juni 2005 statt.**

Nach dem Abschluss der Sprachkompetenzausbildung können Sie mit der Methodik-Didaktik-Ausbildung beginnen. Sie ist in die Teile Fremdsprachendidaktik (7 Mittwochnachmittage) und Stufendiffikatik I/II (6 Gantage (Freitage oder Samstage oder Montage) gegliedert. Nach Abschluss dieses Ausbildungsteils erhalten Sie eine provisorische Lehrbewilligung, die Sie zur Erteilung des Englischunterrichts an der Primarschule befähigt.

Ihre Ausbildung schliesst mit einem dreiwöchigen «Assistant Teachership-Aufenthalt» ab, während dem Sie im englischsprachigen Raum als Begleitlehrkraft in einer Schule unterrichten. Dieser letzte Ausbildungsteil findet hauptsächlich in Ihren Sport-, Frühlings- oder in den Herbstferien statt. Sie können den «Assistant Teachership-Aufenthalt» bis zu drei Jahren nach Abschluss der Methodik-Didaktik-Ausbildung absolvieren und erhalten danach die definitive Lehrbefähigung für das Fach Englisch.

Voraussetzung

Für die Aufnahme in diese Zusatzausbildung ist eine Sprachkompetenz auf dem Niveau B1 des Europäischen Referenzrahmens Voraussetzung. Sie benötigen weiter die schriftliche Zustimmung der zuständigen Schulgemeinde bzw. der zuständigen Schulleitung.

Anmeldeschluss

15. Mai 2005 für August 2005
15. November 2005 für Februar 2006

Dauer dieser Zusatzausbildung

Die Dauer dieser Zusatzausbildungen ist abhängig von Ihren Vorkenntnissen in den drei beschriebenen Ausbildungsbereichen. Sie dauert zwischen einem und maximal sechs Semestern.

Erlass

Der Besuch der Fremdsprachendidaktik (7 Mittwoch-Nachmittage) wird jenen Lehrpersonen erteilt, welche das Fach Französisch in der Ausbildung absolviert haben oder eine entsprechende Zusatzausbildung besucht haben.

Kosten der Zusatzausbildung

Sie bezahlen pro Semester einen Betrag von 500 Franken. Zusätzlich übernehmen Sie die Kosten für Unterrichtsmaterialien, Reisen und Unterkunft (Assistant Teachership-Aufenthalt).

Für weitere Auskünfte

Organisation und Administration
Werner Honegger
Stampfenbachstrasse 115
Postfach, 8090 Zürich
Telefon 043 305 60 55
E-Mail: werner.honegger@phzh.ch

Zürcher Schülertheatertreffen

6. – 10. Juni 2005

Das diesjährige Schülertheatertreffen findet vom 6.–10. Juni 2005 im Gemeinschaftszentrum Buchegg in Zürich statt. Wiederum soll Schulklassen und Spielgruppen die Möglichkeit geboten werden, ausserhalb ihrer Gemeinde oder ihres gewohnten Rahmens ihre Arbeiten oder Teile daraus einer grösseren Öffentlichkeit vorzustellen und miteinander ins Gespräch zu kommen.

Werkstatt für Schulspielgruppen

Gesucht werden Schulklassen und Spielgruppen, die im Rahmen der Werkstatttage Ausschnitte aus ihrer Theaterarbeit zeigen und mit anderen Schülerinnen und Schülern ins Spiel und ins Gespräch kommen möchten. Gesucht werden selbstentwickelte Projekte oder Bearbeitungen bestehender Vorlagen (Musik-, Tanz-, Sprechtheater).

Vorhang auf – Bühne frei

Auftritt für Kinder und Jugendliche im Rahmen des Schülertheatertreffens. Gesucht werden Schulklassen und Spielgruppen, die ihre fertigen Produktionen anderen Schulklassen und einem breiteren Publikum vorstellen möchten.

Auf Wunsch kann eine Begleitung angefordert werden. Die Spielleiterinnen und Spielleiter werden in die weitere Planung einbezogen.

Anmeldung und weitere Informationen

Pädagogische Hochschule Zürich,
Theaterpädagogik Marcel Gubler
Rämistr. 59
Postfach
8090 Zürich
Tel. 043 305 60 96
E-Mail: marcel.gubler@phzh.ch

Weiterbildungskurse

Pädagogische Hochschule Zürich
Kanzlei Weiterbildung, Stampfenbachstrasse 115,
8090 Zürich
Fax 043 305 51 01
E-Mail: weiterbildungskurse@phzh.ch

Beachten Sie bitte die erste Detailausschreibung im Kursprogramm oder im Schulblatt – **NUR schriftliche Anmeldungen bitte sofort** unter Angabe von Privatadresse, Tel.-Nummer, Geburtsdatum, AHV-Nummer und Schulstufe an die **Kanzlei Weiterbildung**.

In diesen Kursen sind noch Plätze frei!

215101.01 Differenzierende Unterrichtsformen für heterogene Leistungsgruppen
Zürich, 2 Dienstagabende
5. und 19. April 2005
18.00–21.00 Uhr

- | | |
|------------------|--|
| 215107.01 | Berufswahlkompetenz trotz Lernschwäche
Zürich, 1 Mittwochnachmittag
11. Mai 2005
14.00–17.30 Uhr |
| 225101.01 | Schimpfen, jammern, streiten – Wann kommen wir zum Lernen?
Zürich, 3 Dienstagabende
10./17. und 24. Mai 2005
17.30–20.30 Uhr |
| 405100.01 | Mensch und Umwelt zeitgemäss und spannend!
Zürich, 2 Mittwochnachmittage und 1 Samstagvormittag
11./18. Mai 2005
14.00–17.30 Uhr und
10. Sept. 2005
09.00–13.00 Uhr |
| 615102.01 | Arbeit am Stein
Thalwil, 5 Tage (Frühlingsferien)
25. bis 29. April 2005
08.30–18.00 Uhr |
| 615103.01 | Vom alten T-Shirt zum eigengestalteten Produkt
Zürich, 3 Donnerstagabende
12./19. und 26. Mai 2005
18.00–21.30 Uhr |



**Schulprojekte umsetzen
Elternmitwirkung initiieren
Feedbackkultur pflegen**

Angebote für Schulen

043 305 50 60
vermittlung@phzh.ch

www.phzh.ch>Dienstleistungen>Beratung und Schulentwicklung

Pädagogische Hochschule Zürich
Beratung und Schulentwicklung
Birchstrasse 95, 8090 Zürich

Zentrum für Weiterbildung Beratung Schulentwicklung



**Zürcher Arbeitsgemeinschaft für
Weiterbildung der Lehrkräfte
des Kantons Zürich (ZAL)**

Kanzlei Weiterbildung, Stampfenbachstrasse 115,
8090 Zürich
Fax 043 305 51 01
E-Mail: brigitta.kaufmann@phzh.ch

Beachten Sie bitte die erste Detailausschreibung im Kursprogramm oder im Schulblatt – **NUR schriftliche Anmeldungen bitte sofort** unter Angabe von Privatadresse, Tel.-Nummer, Geburtsdatum, AHV-Nummer und Schulstufe an ZAL, Kanzlei Weiterbildung.

In diesen Kursen sind noch Plätze frei!

135200.01	Autogenes Training – eine Lebenshilfe Zürich, 8 Donnerstagabende 12./26. Mai, 9./23. Juni, 7. Juli, 25. Aug., 29. Sept. und 27. Okt. 2005 18.00 – 20.00 Uhr	435206.01	(Dino-)Saurier im Schulzimmer und im Museum Aathal-Seegräben, 1 Samstag 21. Mai 2005 10.00 – 12.00 Uhr und 12.45 – 14.15 Uhr
225200.01	Kreatives Denken im Unterricht fördern Zürich, 2 Mittwochnachmittage 18. Mai und 1. Juni 2005 13.30 – 16.30 Uhr	435211.01	Lebensgemeinschaft Weiher und Fluss Adliswil, 1 Mittwochnachmittag 11. Mai 2005 14.00 – 16.15 Uhr
225206.01	Symptome der Kinder anders verstehen lernen Zürich, 1 Montag und 1 Dienstag (Frühlingsferien) 25. und 26. April 2005 09.30 – 12.15 und 13.30 – 17.00 Uhr	445200.01	Kosova – Land im Umbruch (Studienreise) Kosova, 8 Tage (Frühlingsferien) 30. April – 7. Mai 2005 Auskunft und Anmeldung: Willy Lehmann, 8162 Steinmaur, Telefon 01 853 02 45, lehkulturreisen@bluewin.ch
225207.01	Kinder in schwierigen Lebenssituationen Zürich, 4 Donnerstagabende 12./26. Mai und 9./23. Juni 2005 17.00 – 20.00 Uhr	515200.01	Der Sprachunterricht in der 1. Klasse Langnau a. A., 4 Dienstagabende 10./17./24. und 31. Mai 2005 18.00 – 21.00 Uhr
235206.01	Endlich Zeit für mein eigenes Thema Zürich, 1 Mittwochabend 18. Mai 2005 17.00 – 21.00 Uhr	515204.01	Lustvolle Sprechsequenzen mit dem neuen Bilderbuch Zürich, 4 Dienstagabende 10./17./24. und 31. Mai 2005 18.00 – 21.00 Uhr
325202.01	Mit Körpersprache erfolgreich unterrichten Zürich, 4 Mittwochabende 11./25. Mai, 8./22. Juni 2005 17.30 – 21.00 Uhr	615216.01	coll STRICK art Zürich, 6 Dienstagabende 26. April, 3./17./31. Mai, 14. und 28. Juni 2005 19.00 – 22.00 Uhr
435200.01	Die Entstehungsgeschichte der Höllgrotten bei Baar/ZG Baar, 1 Mittwochnachmittag 11. Mai 2005 13.00 – 17.30 Uhr	635217.01	Einführung in den orientalischen Tanz I (Bauchtanz) Zürich, 4 Dienstagabende 10./17./24. und 31. Mai 2005 17.30 – 20.00 Uhr
		715209.01	Bauen und Konstruieren im Kindergarten und auf der Unterstufe Zürich, 4 Montagabende 9./23./30. Mai und 6. Juni 2005 18.00 – 21.00 Uhr
		715212.01	Impulse für den Mathematikunterricht in der 2. Klasse Oetwil am See, 1 Mittwochnachmittag 11. Mai 2005 14.00 – 17.00 Uhr
		955200.01	Geschichten machen Theater – ein Theaterstück entsteht Zürich, 3 Dienstagabende 10./17. und 24. Mai 2005 18.30 – 21.30 Uhr

Unterrichtsexpertise und Praxiscoaching (berufsbegleitendes Nachdiplomstudi- um)

Die eigene Erfahrung als Lehrperson mit den aktuellen Erkenntnissen der Forschung zu verknüpfen und die neuesten Entwicklungen im Bildungsbereich zu verstehen gelingt mit fachlicher Begleitung und in einer motivierten, konstanten Gruppe von Kolleginnen und Kollegen am besten. Beides will das Nachdiplomstudium bieten – und darüber hinaus jene Coaching- und Evaluationsfähigkeiten vermitteln, welche im heutigen Schulalltag hilfreich und nötig sind. Das NDS ist ein gemeinsames Projekt des ZLV mit dem Institut Unterstrass. Es wird zum dritten Mal durchgeführt.

Zielgruppe

Lehrpersonen der Volksschule und des Kindergartens mit mehrjähriger Berufserfahrung.

Inhalte

Das erste Ausbildungsjahr dient dem Aufbau eines Lernmodells rund um die Fragen der Instruktion, des eigenständigen und des sozialen Lernens. Im zweiten Jahr beschäftigen wir uns mit einem integrierten Kommunikations- und Coachingansatz, der im Unterricht, in verschiedenen Gesprächssituationen in der Schule und bei der Beratung von Kollegen und Kolleginnen verwendet werden kann. Das letzte Halbjahr ist für die Projektarbeit und für Fragen zur Unterrichtsentwicklung und -qualität reserviert.

Arbeitsweise

Das NDS legt Wert auf aktive Lern- und praktische Umsetzungsarbeit in der eigenen Klasse oder Schule. Dazu dienen verschiedenste Methoden: Praktische Übungen, Simulationen, Demonstrationen, Kurzreferate, Evaluationen, Praxisberatung in Gruppen, individuelle Lektüre, Lernjournal, Lernpartnerschaften, Jobshadowing, Videoanalysen u.a.m.

Voraussetzung

Mehrjährige Erfahrung als Lehrperson in Volksschule oder Kindergarten; Motivation zu professioneller und persönlicher Vertiefung der beruflichen Kompetenzen.

Abschluss

Anerkanntes Diplom PHZH / Zürcher Fachhochschule, ECTS-Punkte

Leitung

Eva Hug, Dieter Rüttimann

Dauer

August 2005 bis Herbst 2007; die Seminare finden immer in den Schulferien statt.

Daten

Seminar 1: 15.–20.8.05, Seminar 2: 17.–22.10.05

Ort

Die meisten Seminare finden auswärts statt; ansonsten: Institut Unterstrass, Zürich

Kosten

Insgesamt Fr. 11 000.– plus Anmelde- und Diplomierungsgebühren. Dazu kommen die Kosten für Reise und Unterkunft in den auswärtigen Seminaren.

Die Schulpflegen werden vom ZLV über dieses NDS orientiert. Die Teilnehmenden stellen einen Antrag zur Kostenübernahme an die Schulpflegen. Der ZLV empfiehlt eine Kostenbeteiligung oder -übernahme.

Auskünfte

Monica Lutz oder Dieter Rüttimann, Tel. 043 255 13 53, Fax 043 255 13 00 oder www.unterstrass.edu
Berufsverband ZLV, Ohmstrasse 14, 8050 Zürich, Tel. 044 317 20 53, sekretariat@zlv.ch

Anmeldeschluss

1. Mai 2005

Anmeldung

Schriftlich oder per E-Mail an institut@unterstrass.edu

Gemeinsam lernen im Ego-Zeitalter Kooperatives Lernen im Unterricht

Fachtagung für Lehrpersonen der Mittelstufe, der Sekundarstufen I und II und für Bildungsfachleute

Zürich – Unterstrass, 1 Tag

20. Mai 2005, 8.45 – 16.45 Uhr

Institut Unterstrass an der Pädagogischen Hochschule Zürich, Seminarstr. 29, 8057 Zürich, www.unterstrass.edu

Kosten: Fr. 160.– inkl. Verpflegung

Nähere Informationen und Anmeldung:

Tel. 043 255 13 53, Fax 043 255 13 00

E-Mail: institut@unterstrass.edu

Besuch vom kleinen Wolf

Silvia Hüsler erzählt die Geschichte vom kleinen Wolf und seinen Erlebnissen im Kindergarten in acht Sprachen! Ein interkulturelles Lesebuch für Kindergarten und Unterstufe.

Interkulturelles Bilderbuch

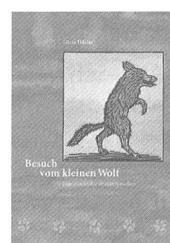
Nr. 695 600.00

Fr. 19.80

Hör-CD in acht Sprachen und Schweizerdeutsch

Nr. 695 600.09

Fr. 23.90



Für Bestellungen bis zum Betrag von Fr. 100.– wird ein Versandkostenanteil von Fr. 6.50 verrechnet.

Tel. 01 465 85 85

Fax 01 465 85 86

lehrmittelverlag@lmv.zh.ch

www.lehrmittelverlag.com

 Lehrmittelverlag
des Kantons Zürich

Sprachauffällige Kinder in Kindergarten und Unterstufe

Dieser Fortbildungskurs richtet sich an Pädagoginnen und Pädagogen, die im Kindergarten- und Basisschulbereich (z.B. 1./2. EK, 1./2. Primarklasse, besondere Klassen) unterrichten und in ihren Gruppen oder Klassen mit sprachlich auffälligen Kindern konfrontiert werden. Sie wollen sich für den Umgang mit diesen Kindern sensibilisieren und integrierte Kinder optimal begleiten.

Ziel und Inhalt

Der Erwerb wissenschaftlich fundierter und präventiver Kompetenzen im Umgang mit sprachauffälligen Kindern steht im Vordergrund.

Folgende Inhalte werden fokussiert:

- Kennen und Verstehen der Zusammenhänge von Prozessen im Sprach- und im Schriftspracherwerb
- Erkennen von verschiedenen Sprachauffälligkeiten und Sprachstörungen
- Verständnis für mögliche Auswirkungen dieser Behinderungen auf die Entwicklung des Kindes, aber auch auf seine direkte Umgebung
- Erfassung und Unterstützung von Kommunikationschwierigkeiten
- Konstruktive Gespräche und Zusammenarbeit mit anderen Fachpersonen, Eltern und weiteren Lehrkräften

Kompetente Dozentinnen und Dozenten aus Wissenschaft und Praxis halten Seminare zu verschiedenen Themen wie z.B. Spracherwerb, Methodik und Didaktik oder Mehrsprachigkeit.

Kursbeginn	26. Oktober 2005
Kursdauer	62 Lektionen (13 Nachmittage bis Anfang März 2006)
Kurstag	Mittwochnachmittag + ein Intensiv-Wochenende
Kursort	Volkshaus Zürich
Anmeldeschluss	30. April 2005
Kurskosten	Fr. 1590.–
Kursleitung	Lucia Borgula Bättig, lic. phil./dipl. Logopädin, Luzern

Informationsmaterial und Anmeldeformulare erhalten Sie bei der Veranstalterin:

SAL, Schweiz. Arbeitsgemeinschaft für Logopädie, Feldeggstrasse 69, 8008 Zürich, Telefon 01 388 26 90, Fax 01 388 26 95, sekr@salogopaedie.ch, www.salogopaedie.ch.

Treffpunkt dreier Religionen

Zürcher Lehrhaus

Kurse (Auswahl)

Das Zürcher Lehrhaus ist seit 10 Jahren dem Dialog zwischen Judentum, Christentum und Islam verpflichtet. Es ist geprägt von der Überzeugung, dass gemeinsames Lernen das Verstehen verschiedener Traditionen und Kulturen fördert und Raum für Begegnungen schafft, in dem sich Menschen vorurteilslos wahrnehmen können. Auf diese Weise leistet es konkrete Friedensarbeit.

Das Zürcher Lehrhaus verfügt über eigene Schulungsräume mit Bibliothek und bietet ein ganzjähriges Kursprogramm an. Beratungen, Schulungen und Vorträge erweitern das Angebot. Es ist unabhängig und finanziert sich bis heute weitgehend von Spenden.

Kurs 7

Ich fühle mich als Schweizerin – ich bin es auch. Jüdische Identität in der Schweiz

Mit den Auseinandersetzungen um die nachrichtenlosen Vermögen tauchte innerhalb der Schweizer Gesellschaft die Debatte um die jüdische Bevölkerung in der Schweiz wieder auf. Juden in der Schweiz, Schweizer Juden oder jüdische Schweizer? An diesen Bezeichnungen lassen sich die verschiedenen Ausrichtungen der Debatte erkennen.

Der Kurs beschäftigt sich mit der Frage nach der Bedeutung des Ausdrucks «jüdische Identität». Einem kurzen historischen Exkurs in die Geschichte der jüdischen Bevölkerung in der Schweiz folgt ein Blick in die Gegenwart, der die Debatte um die nachrichtenlosen Vermögen zwar aufnimmt, Arbeitsgrundlagen sind Quellentexte, Memoiren und Dokumentarfilmausschnitte.

Leitung	Erik Petry
Datum	Sonntag, 13. März 2005, 9.30–17.00 Uhr
Ort	Zürcher Lehrhaus
Kosten	Fr. 150.–
Anmeldeschluss	4. März 2005

Kurs 9

Die persönliche Freiheit der Frau in Judentum und Islam zwischen Tradition und Moderne

Religiöse und säkulare Systeme scheinen in einem Widerspruch zueinander zu stehen. Aus der Sicht säkularer Gesellschaften stößt die Bindung an religiöse Werte in der Regel auf Ablehnung. Allgemeine Rückständigkeit und vor allem die Missachtung von Menschenrechten insbesondere in Bezug auf die Frau sind die häufigsten Vorwürfe. Der Kurs bietet Informationen zum historischen Kontext, in dem sich religiöse Werte des Judentums und des Islams entwickeln, und geht der Frage nach, welche Ansätze zur persönlichen Freiheit der Frau sich aus den Quellen ableiten lassen und welche Mechanismen Veränderungen verhindern.

Leitung	Amira Hafner-Al-Jabaji, Eva Pruschy
Datum	Montag, 21. März 2005, 9.30–17.00 Uhr
Ort	Zürcher Lehrhaus
Kosten	Fr. 150.–
Anmeldeschluss	11. März 2005

Kurs 12

So sprach der Prophet Einführung in den Hadith, die islamische Traditionsliteratur

Die Erinnerung an die Persönlichkeit des Propheten Muhammad blieb auch nach seinem Tod lebendig. Die Gläubigen verspürten das Bedürfnis, in ihrem Verhalten Muhammads Vorbild nachzuahmen. So kam es, dass die Muslime möglichst viele Berichte über Muhammads Leben, Hadithe genannt, sammelten, kritisch auf ihre Echtheit sichteten und tradierten. Der Hadith erlangte neben dem Koran als Quelle für das islamische Recht, als Richtschnur für Leben und Glauben der Muslime kanonische Geltung. Der Hadith gibt ein lebendiges Bild von Muhammads Persönlichkeit und Familienleben, äussert sich zu zentralen Glaubensfragen und zu Sitten und Bräuchen des Islams.

Der Kurs vermittelt Basiskenntnisse zum Islam.

Leitung	Marianne Chenou
Datum	Montag, 9. Mai 2005, 9.30–17.00 Uhr
Ort	Zürcher Lehrhaus
Kosten	Fr. 150.–
Anmeldeschluss	29. April 2005

Kurs 14

Wir – nicht wir – zu sehr wie wir Auseinandersetzungen des Christentums auf der Suche nach sich selbst

«Was also hat Athen mit Jerusalem zu schaffen, was die Akademie mit der Kirche, was die Häretiker mit den Christen?» So schreibt Tertullian. Und er schreibt es, um das reine, wahre Christentum vor Verunreinigung zu bewahren. Aber was ist das reine, wahre Christentum? Gab, gibt es das? Braucht es, um den reinen, wahren Glauben zu haben, die Häresie, braucht es jene, die ausgeschlossen werden, die anderen: Juden, Heiden? Der Kurs setzt sich mit dem Werden des Christentums als Religion auseinander und vermittelt damit auch ein Verständnis für Entwicklungen von Ab- und Ausgrenzungen.

Leitung	Hanspeter Ernst
Zeit	Mittwoch, 18.30–20.30 Uhr
Daten	11., 18., 25. Mai, 1., 8. Juni 2005
Ort	Zürcher Lehrhaus
Kosten	Fr. 150.–
Anmeldeschluss	1. Mai 2005

Anmeldung bitte über folgende Homepage-Adresse:
<http://www.zuercherlehrhaus.ch/00kurseANMELD.html>

Legasthenie – viele Wege führen zum Ziel

Am 4. Juni 2005 von 9.30 – 17.30 Uhr findet an der Universität Zürich-Irchel die Tagung zu diesem Thema statt.

Referenten:

HD Dr. Gerhard Schulte-Körne, Universität Marburg

Was hilft bei Legasthenie?

Eine aktuelle Übersicht zur Wirksamkeit von Therapie- und Fördermethoden

Prof. Dr. Uwe Tewes, Medizinische Hochschule Hannover

Symptom- oder ursachenspezifisches Lese-Rechtschreibschwäche-Training?

Zur Kontroverse über die Ursachen der Therapieresistenz

Workshops zu den Themen:

Binokulares Sehen, Brainfood, DILTS-Methode, Kybernetische Methode, Marburger-Rechtschreibprogramm, Mind-Junggling, Motopädagogik, NLP, Prismabrinne, Ron Davis, Sensorische Integration, Tastschreiben, Tomatis-Methode, Warnke-Verfahren

Verband Dyslexie Schweiz, Alpenblick 17,
8311 Brütten, Tel. 052 345 04 61

Online-Anmeldung: www.verband-dyslexie.ch

Anmeldeschluss: 15. Mai 2005

Hilfe, die Eltern kommen!

Lehrpersonen machen sich fit für eine konstruktive Zusammenarbeit mit Eltern.

Manchen Eltern liegt viel daran, was ihre Kinder in der Schule lernen und erleben.

Doch so unterschiedlich die Zusammensetzung der Kinder in einzelnen Klassen sind, so verschieden ist auch die Anteilnahme der Eltern am Geschehen im Schulalltag. Höchste Zeit, für die Elternmitwirkung klare Rahmenbedingungen zu schaffen.

Neue Formen, Möglichkeiten und Grenzen werden vom Gesetzgeber im Entwurf zum neuen Volksschulgesetz des Kantons Zürich formuliert:

§ 5 Das Organisationsstatut gewährleistet und regelt die Mitwirkung der Eltern. Ausgeschlossen sind personelle und methodisch-didaktische Entscheidungen.

§ 57 Die Eltern und Dritte, denen eine Schülerin oder ein Schüler anvertraut ist, sind für die Erziehung sowie den regelmässigen Schulbesuch, die Erfüllung der Schulpflicht und der damit verbundenen Pflichten verantwortlich.

Die TaV-Schulen haben bereits Erfahrungen gesammelt mit verschiedenen Formen von Elternmitwirkung: Individuelle Elternarbeit und Angebote auf Klassen- und Schulhausebene, ausgehend von Lehrpersonen, werden ergänzt durch die partnerschaftliche Zu-

sammenarbeit der Schulleitungen mit der Elternschaft. Demokratisch gewählte Eltern arbeiten mit klar geregelten Kompetenzen, Aufgaben, Rechten und Pflichten in Elternräten oder -foren mit. Sie besprechen an Stammtischen und Elterngesprächsrunden schulische, erzieherische und Gesundheitsthemen und nehmen ihre Verantwortung in der Erziehung ihrer Kinder vermehrt gemeinsam mit der Schule wahr. Mitarbeit, Mitsprache und Mitbestimmung gehören zur Elternmitwirkung. Auf der einen Seite werden die Eltern eingeladen ihre vielfältigen Ressourcen einzubringen, auf der anderen Seite sind die Lehrpersonen aufgefordert sich mit der neuen Herausforderung auseinander zu setzen und die Grenzen zu definieren.

Die Schulen brauchen Standards für die Elternarbeit. Der Umgang mit einer heterogenen Gruppe von Erwachsenen aus multikulturellem Umfeld und mit unterschiedlichen Erwartungen an die Schule verlangt Methoden aus der Erwachsenenbildung. Kommunikation, Umgang mit Grenzen, Konfliktfähigkeit und der Umgang mit heterogenen Gruppen sind wichtige Elemente einer erfolgreichen Zusammenarbeit.

Die TaV-Schulen stellen fest, dass eine gut eingeführte, von allen mitgetragene Elternmitwirkung zugleich eine Herausforderung, aber auch Entlastung und Beleicherung für alle Beteiligten ist.

Erziehung beginnt nicht erst in der Schule. Elternarbeit in der Krippe, der Spielgruppe und im Kinder-

garten legt eine gute Grundlage für die gemeinsam getragene Verantwortung zum Wohl der Kinder.

Die EB Zürich bietet ab April 2005 in Zusammenarbeit mit der Pädagogischen Hochschule Zürich und der Fachstelle Elternmitwirkung einen Lehrgang in Erwachsenenbildung (SVEB I) für Fachpersonen aus dem Vorschul- und Schulbereich (Schule, Hort, Krippe oder anderen Institutionen) an. Er richtet sich an Lehrpersonen, welche die Zusammenarbeit mit Eltern im Kollegium oder in ihrer Klasse und Gruppe professionell gestalten wollen und sich die Grundlagen der Erwachsenenbildung erwerben möchten. Die weiterführenden Module führen zum Eidg. Fachausweis AusbilderIn und können ebenfalls an der EB Zürich belegt werden. Das Modul schliesst ab mit den anerkannten Abschlüssen SVEB I und Modul I CH-Q.

Informationen

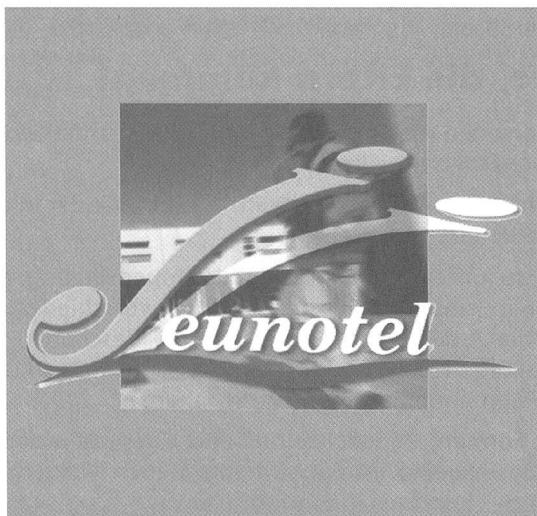
Elternmitwirkung: www.elternmitwirkung.ch

Lehrgang «Elternmitwirkung»:

Bestellen Sie den Prospekt, Telefon 0842 843 844
www.eb-zuerich.ch

Informationsveranstaltung

Am Dienstag, 15. März 2005, 19.00 h,
Schulhaus Wolfbach, Kantonsschulstrasse 3,
8090 Zürich



*Die praktische Lösung
für Jedermann.*

Lage am See



Auskünfte und Buchungen:

Auberge de Jeunesse
Lausanne - Jeunotel

Chemin de Bois-de-Vaux 36, CH-1007 Lausanne

Tel. 021 626 02 22, Fax 021 626 02 26

www.jeunotel.ch - jeunotel@urbanet.ch

Eine Schulreise an die Olympischen Spiele

Unternehmen Sie eine unvergessliche zweitägige Schulreise in die Olympische Hauptstadt Lausanne:

- Mit einer Übernachtung im Jeunotel, inklusive Frühstück und Abendessen
- Einem Besuch im Olympischen Museum mit pädagogischen Unterlagen

ab Fr. 55.-* pro Schüler

(*+MWST / Preisänderungen vorbehalten)

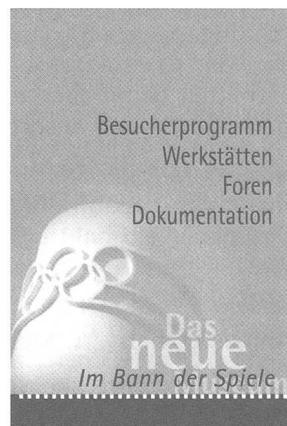
- Oder andere Ausflüge in unseren Regionen mit Preisangaben



OLYMPISCHE
MUSEUM
LAUSANNE

Aktivitäten Kinder und Jugendliche

Familien
Lehrpersonen



Botanischer Garten der Universität Zürich

Zollikerstrasse 107, 8008 Zürich

Öffnungszeiten:

- März bis September: Mo–Fr: 7.00–19.00
Sa/So/Feiertage: 8.00–18.00
- Oktober bis Februar: Mo–Fr: 8.00–18.00
Sa/So/Feiertage: 8.00–17.00
- Schauhäuser täglich: 9.30–11.30 und
13.00–16.00
März bis September: Sa/So/Feiertage: 9.30–17.00

Führungen für Schulklassen und Lehrergruppen

Zielgruppen:

- Schulklassen aller Stufen, vom Kindergarten bis zur Berufs- und Mittelschule
- Lehrergruppen aller Stufen (Weiterbildung)

Themen:

Ihre **Wünsche** und unsere **Möglichkeiten** werden telefonisch besprochen.

Mögliche Schwerpunkte (je nach Jahreszeit):

- Tropenhaus (Epiphyten, Orchideen, tropische Nutzpflanzen)

- Subtropenhaus (Baumfarne, exotische Blütenpflanzen)
- Savannenhaus (Leben unter Wassermangel, Dornen und Stacheln)
- Pflanzen im Mittelmeerklima
- Alpenpflanzen
- Bäume und Sträucher im Freien
- Nutz- und Heilpflanzen, Unkräuter
- Pflanzen und Tiere am Land und im Wasser
- Ernährungsspezialisten (Parasiten, Symbionten, «Fleischfresser»)
- Blüten und ihre Bestäubung
- Bienengarten – das Leben und Arbeiten der Bienen
- ab 8. Mai Sonderausstellung «Botanica Indiana – Indianische Pflanzenwelten erleben»

Zeit:

Unterstufe ca. 60 Minuten,
höhere Stufen ca. 90 Minuten
vormittags (Mo–Do) zwischen 09.30–11.30
nachmittags (Mo–Fr) zwischen 13.00–16.00
Bitte meiden Sie die letzte Woche vor den Sommerferien!

Während den vorlesungsfreien Zeiten besteht die Möglichkeit, unter Einbezug der Infrastruktur des systematisch-botanischen Institutes (Praktikumsräume, Mikroskope etc.) eine dreistündige Unterrichtseinheit

pädagogische hochschule zürich

Informationsveranstaltung

Die «neuen» Lehrerinnen und Lehrer kommen!

- Kommt ab Schuljahr 2005/06 eine «neue Lehrerin», ein «neuer» Lehrer in Ihr Team?
- Was kann eine 7-Fächerlehrperson auf der Primarstufe bzw. eine 5-Fächerlehrperson auf der Sekundarstufe I unterrichten?

Wir informieren über die «neuen Primar- und Sekundarlehrkräfte»!

Ansprechgruppen: Schulleiter/innen, Stundenplaner/innen, Mitglieder von Schulbehörden, interessierte Lehrpersonen

Wann: Dienstag, 22. März 2005, 18 Uhr

Wo: Rämistrasse 59, Zürich, Hörsaal G15, 2. Stock
(Tramhaltestelle Kantonsschule oder Kunsthaus)

Wer: Prorektorat Ausbildung, ausbildung@phzh.ch

in Zusammenarbeit von KlassenlehrerIn und GartenlehrerIn zu gestalten.

Leitung:

Biologinnen und Biologen mit Lehrerfahrung
Anmeldung bei: Frau Verena Berchtold, Telefon 044 634 84 61, Fax: 634 84 04 oder
<http://www.bguz.unizh.ch/pages/anmeldungf.html>
2-3 Wochen im Voraus.

Kosten:

Eintritt frei
Die Führungen sind für die Schulen im Kanton Zürich unentgeltlich.
Für ausserkantonale Schulen werden pro Führung Fr. 150.– erhoben.
(Große Klassen und private Gruppen je nach Aufwand.)

«schule.bewegt» – damit sich Kinder täglich mehr bewegen

Im Rahmen des Internationalen Jahrs des Sports und der Sporterziehung zielen verschiedene nationale Projekte darauf ab, die Schweiz mehr zu bewegen. Das Projekt «schule.bewegt» richtet sich dabei speziell an Kinder und Jugendliche, denn hier besteht dringender Handlungsbedarf: Wir müssen wieder mehr Bewe-

gung in den Alltag der Kinder bringen! Bekannte Schweizer Sportlerinnen und Sportler unterstützen das Projekt.

Das Projekt «schule.bewegt» entstand in enger Zusammenarbeit mit dem Bundesamt für Sport, der Eidgenössischen Sportkommission und dem Schweizerischen Verband für Sport in der Schule. Bewegung in der Schule darf sich nicht nur auf den Sportunterricht beschränken. Die Schüler sollen sich täglich intensiver bewegen, auf dem Pausenplatz, im Schulzimmer oder auf dem Schulweg. Schulklassen, die am Projekt teilnehmen, verpflichten sich zu täglich mindestens 20 Minuten Bewegung während eines ganzen Schulquartals. Unter diesen Schulklassen werden Ende Oktober 2005 attraktive Preise verlost: Sport-Projektwochen, ein Skilagerbesuch des ehemaligen Skistars Maria Walliser oder ein Unihockey-Training mit dem Nati-Spieler Mark Wolf.

Die Aktion «schule.bewegt» läuft ab sofort und dauert bis Oktober 2005. Mehr Infos zur Aktion, konkrete Ideen zur täglichen Bewegung und das Anmeldeformular für Schulklassen finden sich unter www.sport2005.ch/schulen.

Wasser und Gewässerschutz in der Schule

In einer neuen Broschüre zeigt Praktischer Umweltschutz Schweiz Pusch mit ausgewählten Vorschlägen, wie sich der Unterricht zu den Themen Wasser und Gewässerschutz auf allen Schulstufen aktuell und praxisnah gestalten lässt.

Die neue Broschüre «Wasser und Gewässerschutz in der Schule» gibt Lehrerinnen und Lehrern die Möglichkeit, im riesigen, oft unüberschaubaren Angebot an Themen rasch eine geeignete Auswahl zu finden. Über zwanzig von Fachleuten ausgewählte Unterrichtsvorschläge zeigen, wie Wasser und Gewässerschutz vom Kindergarten bis zum zehnten Schuljahr stufengerecht, aktuell und praxisnah thematisiert werden können. Viele der vorgeschlagenen Lektionen finden rund ums Schulhaus und in der Natur statt, um durch direktes Erleben die Sensibilität und die Wertschätzung für das Element Wasser und für den Gewässerschutz zu fördern.

Ergänzend zur Broschüre kann mit dem entsprechenden Passwort via Internet auf eine Datenbank zugegriffen werden.

Broschüre 22 Seiten A4 mit ausklappbarer Übersicht über den Themenbaum Wasser. Zweifarbig illustriert. Preis (exklusive Porto): CHF 15.–, inklusive Zugang zur Datenbank mit Passwort.

Bezug: Praktischer Umweltschutz Schweiz Pusch, Postfach 211, 8024 Zürich, Telefon 044 267 44 11, Fax 044 267 44 14, mail@umweltschutz.ch.

Notfallkurse für Lehrpersonal

Ein medizinischer Notfall in der Schule, auf dem Pausenplatz, im Turnunterricht oder im Klassenlager kann Lehrkräfte verunsichern und zum Teil überfordern. Doch was tut man in einem Notfall? Da es gerade für Lehrerinnen und Lehrer als Verantwortungsträger wichtig ist, die wirksamsten Sofortmassnahmen in Notfällen zu kennen, bietet der Bereich Prävention von Schutz & Rettung Zürich in seinem Schulungszentrum verschiedene Standard-Kurse für Nothilfe und kardio-pulmonale Reanimation (Herz-Lungen-Wiederbelebung) an. Darüber hinaus werden betriebsspezifische Erste-Hilfe-Kurse vor Ort durchgeführt. Infos und weitere Angebote wie Brandverhütungskurse auf www.srz.stzh.ch oder über Telefon 044 411 23 33.

SFH-Abzeichenverkauf 2005

Sensibilisieren Sie Ihre Schüler für Menschenrechte

Der Flüchtlingstag findet in der Schweiz am 18. Juni 2005 zum Thema «Asyl ist Menschenrecht» statt. Er fördert die Begegnung zwischen SchweizerInnen und MigrantInnen und erinnert an das tragische Schicksal der Millionen von Flüchtlingen auf der ganzen Welt.

Asyl ist Menschenrecht. Unter diesem Motto steht auch der diesjährige Abzeichenverkauf vom **31. Mai bis 30. Juni 2005**. Wir suchen Schulklassen, die sich tatkräftig für Flüchtlinge einsetzen und die Fruchtbombons, unser aktuelles Abzeichen, verkaufen. Für Schulkassen lohnt sich die Teilnahme: Pro verkauft Schachtel gehen 50 Rappen in die Klassenkasse.

Der Erlös des Abzeichenverkaufes kommt **Bürgerkriegsflüchtlingen, vor allem Frauen und Kindern**, zugute, die speziellen Schutz brauchen. Sie sollen bei uns nicht nur geduldet, sondern ihre Menschenrechte einfordern können – ihr Recht auf Schutz vor Krieg, Gewalt, Verfolgung, Vertreibung und ihr Recht auf Bildung. Der Abzeichenverkauf soll das Bewusstsein fördern, dass es Menschen gibt, die zur Flucht gezwungen sind und dass sie aus diesem Grund ein **Recht haben**, in anderen Ländern **Asyl zu suchen**. Als Möglichkeit zur Sensibilisierung für diese Thematik bietet die Schweizerische Flüchtlingshilfe die **Unterrichtseinheit «Asyl ist Menschenrecht»** an.

Ein Anmeldeformular und die nötigen Unterlagen können Sie direkt bei der Schweizerischen Flüchtlingshilfe bestellen. **Anmeldeschluss ist Freitag, 29. April 2005.**

Machen auch Sie mit! Unsere Kontaktadresse: Schweizerische Flüchtlingshilfe, Abzeichenverkauf, Postfach 8154, 3001 Bern, Telefon 031 370 75 75 oder E-Mail info@osar.ch

Mehr Informationen über die SFH unter www.osar.ch

Internationales Jahr des Sports und der Sporterziehung – www.sport2005.ch

Die UNO hat weltweit das Jahr 2005 zum Internationalen Jahr des Sports und der Sporterziehung erklärt. In der Schule sind wir zum aktiven Mitmachen aufgerufen. Gefordert wird mehr Bewegung und mehr sportliche Aktivität im Alltag. Mit dem Hauptthema für Schulen «Tägliche Bewegungszeit – Schule bewegt» ist ein Klassenwettbewerb verbunden. Die Aufgabe besteht darin, während eines Quartals nebst dem regulären Sportunterricht sich täglich mindestens 20 Minuten zu bewegen. Möglich ist dies beispielsweise während den Pausen, auf dem Schulweg, über Mittag oder vor und nach dem Schulunterricht. Weitere Informationen zum Wettbewerb sowie die Möglichkeit zur Anmeldung finden Sie unter: www.sport2005.ch.

Der Kantonalverband Zürich für Sport in der Schule (KZS / www.kzs.ch) unterstützt diese Idee, sich mehr zu bewegen. Er empfiehlt möglichst vielen Klassen die Teilnahme am Wettbewerb. Dazu die folgenden Ideenvorschläge:

- Konditionstraining / Aerobic über Mittag
- Spielturnier nach der Schule (Organisation evtl. durch Schülerschaft)
- Bewegte Pause mit Tischtennis, Indiacca, Badminton, Jonglieren, Ballspielen ...
- Gemeinsamer Fussmarsch während grosser Pause
- Schulweg zu Fuss oder per Velo

Die Ideenvorschläge werden laufend ergänzt unter: www.sport2005.ch / Veranstaltungskalender.

Weiterer interessanter Link zum Thema: www.aktivekindheit.ch

Lehrkräfte und Schulklassen, welche nicht am Wettbewerb teilnehmen werden, aber dennoch einzelne Ideen umsetzen möchten, finden weitere Möglichkeiten unter: www.kzs.ch. Weshalb nicht einen Event mit den Eltern, für die Gemeinde oder zusammen mit lokalen Vereinen organisieren?

Vorstand KZS



Stefan Eigenmann, Bülach, www.kontaktdialog.ch
Tel. 079 430 39 45, werkstatt@kontaktdialog.ch

Beratung und Coaching

Für Einzelpersonen und Gruppen in Verwaltung, Schulleitung und Behörde

Sonderausstellung HERZ

Wegen grossem Erfolg verlängert vom 8. März bis zum 3. Juli 2005!

Die Sonderausstellung HERZ widmet sich unserem zentralen Organ und ist eine KULTURAMA-Eigenproduktion. Sie ist interdisziplinär gestaltet und beinhaltet diverse spannende Themen rund ums Herz wie Anatomie und Leistung des Herzens, Gesundheit, das Herz als Symbol oder das Herz in Geschichte und Literatur. Zahlreiche Experimente und interessante Modelle und Installationen laden zum Anfassen und Selberentdecken ein und tragen dazu bei, das Herz als hör- und spürbares Organ besser kennen zu lernen.

Eine interaktive Reise durch den menschlichen Körper auf der Suche nach dem Herz gibt Geheimnisse preis, Herztöne vom Menschen und von verschiedenen Tieren laden zum Staunen und Entdecken ein und verschiedene Herzgewichte werden direkt erfahrbar gemacht. Neben Bau und Funktion des Herzens kommt auch die lyrische Seite des Herzens als Symbol der Liebe und der Zuneigung in Form von Gedichten und Musik rund ums Herz zum Tragen.

Als besondere Attraktion kann eines der grössten Herzen der Welt bestaunt werden, das Herz eines Seiwals!

Museumspädagogik

Das museumspädagogische Angebot des KULTURAMA dreht sich rund um die Biologie und die Geschichte des Menschen und der Tiere. Verschiedene Kurse für Klassen der Mittelstufe, der Sekundarstufe I und der Sekundarstufe II stehen zur Auswahl.

Zur Sonderausstellung HERZ wird ein spezieller Kurs für Schulklassen angeboten, welcher den Vorkenntnissen der SchülerInnen und den Wünschen der Lehrperson sorgfältig angepasst wird.

Öffnungszeiten:

Dienstag bis Sonntag 13 – 17 Uhr
Donnerstag 13 – 20 Uhr

Morgens reserviert für Schulen und Gruppen nach Vereinbarung. Unser Sekretariat berät Sie gerne bei

der Planung und Reservation Ihres Besuchs: Telefon 01 260 60 44 oder mail@kulturama.ch.

KULTURAMA – Museum des Menschen
Englischviertelstrasse 9
8032 Zürich
www.kulturama.ch

Gordon-Lehrertraining

Die Gordon-Methode ist ein wirkungsvolles Instrument für die Arbeit im Klassenzimmer, für Beratungsgrspräche und für die Teamarbeit. Auch im Umgang mit Behörden, Eltern und bei der Erarbeitung von gemeinsamen Projekten ist das Gordon-Lehrertraining eine optimale Grundlage für erfreuliche Lösungen.

Ziel des Trainings:

Dank Respekt Freude am Lehrerberuf

Kursinhalt:

- Respekt
- Konfrontieren
- Aktiv Zuhören
- Kollegiales Team-Coaching

Eine professionelle Dialogkultur bildet die Grundlage, um miteinander zielgerichtet Gespräche zu führen. In einer Atmosphäre des **Respekts**, der Annahme und des Vertrauens gelingt es, Wissen nachhaltiger zu vermitteln und Verhaltensänderungen einzuleiten. Konfliktfähigkeit gehört in der Arbeit mit Menschen zu den hilfreichsten Kompetenzen. Trotz gestiegener Erwartungen im pädagogischen und sozialen Berufsfeld können Lösungen effizienter erarbeitet werden und es bleibt wieder mehr Zeit für das eigentliche «Kerngeschäft».

Kursdaten * ab 21. Mai 2005 5 x 5 Stunden

Kursort Zürich

Preis Fr. 500.–

Kursleiterin Ursula Müller, Adlikon
Gordonkursleiterin Familien- und
Lehrertraining, Telefon 01 870 38
Much@hispeed.ch

* Die Kursdaten werden mit den ersten Teilnehmern festgesetzt.

Schulmusik-Kurse in Arosa

Im Sommer und Herbst 2005 führt der Kulturkreis Arosa über 90 Kurse durch: Interpretationskurse für alle Instrumente; Kammermusik-Wochen; **Chor-, Sing- und Tanzwochen**; Anfängerkurse Blues Harp, Didgeridoo, Alphorn; **Didaktik-Kurse für alle Schulstufen** (u.a. Instrumentenbaukurse mit Boris Lanz und Workshop Unterstufe mit Willy Heusser); Rock und Pop in der Schule (Friedrich Neumann); Streetdance (Bettina Ohligschläger); Musizierwochen für Kinder.

Neu: Muki/Vaki-Rhythmisik.

Prospektbezug: Kulturkreis Arosa, 7050 Arosa
Telefon 081 353 87 47, Fax 081 353 87 50
E-Mail: info@kulturkreisarosa.ch
www.kulturkreisarosa.ch

Nach-diplom-kurse

Als Präsenzunterricht:
 Interkulturelle Mediation
 Projektmanagement in interkulturellen Feldern
Kursdauer: ca. 20 Kurstage
Kursort: Luzern, Nähe Bahnhof

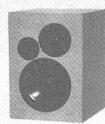


Institut für Kommunikationsforschung

Als eLearning- oder Fernkurse:
 Konflikt- und Krisenintervention in interkulturellen Feldern
 Forschung und Beratung in interkulturellen Feldern

Bahnhofstrasse 8 · CH-6045 Meggen
Telefon 041 377 39 91 · www.ikf.ch · ikfsek@centralnet.ch

- entwickelt für Werkunterricht Oberstufe
- seit sieben Jahren praxiserprobte
- kompletter Bausatz inkl. Gehäusebausatz
- Bauzeit ca. 18 bis 22 Doppellectionen
- Lehrmittel, CD-ROM mit Bauanleitung, Test-signalen etc. (M. Würgler, Oberstufe Gossau)



Lautsprecher im Bausatz



Regalbox: Fr. 295.- pro Paar
Standbox: Fr. 445.- pro Paar

Wave Control GmbH
Lautsprecher • Entwicklung • Herstellung
Zürcherstr. 25 CH 8620 Wetzikon
Tel. 01 932 38 13, Fax 01 932 41 13
info@wavecontrol.ch • www.wavecontrol.ch



VON

ADLISWIL
BRÜTTEN
BIS WANGEN -
BRÜTTISELLEN
...UND...

FÜR SCHULSEKRETARIADE

BERATUNG UNTERSTÜTZUNG SPRINGER
PUBLICS DR. ALTORFER & PARTNER
① 044 440 30 20
www.schulsekretariat.info

Berufsbegleitende Weiterbildung

Theaterpädagogik

- Nachdiplomstudium NDS FH
- Nachdiplomkurse
- Weiterbildungsmodule

für alle theaterpädagogisch Interessierte

hmt
Hochschule Musik und Theater Zürich



Info-Abende Albisriederstrasse 184b
Mi 6. April 2005, 18.30 Uhr
Mi 29. Juni 2005, 18.30 Uhr

Anmeldung und Infos

Till-Theaterpädagogik
Albisriederstrasse 184b 8047 Zürich
044 977 16 66 Fax 044 977 16 65
info@till.ch • www.till.ch • www.hmt.edu

Kleiner Mann mit Krone

«Eines Tages rutschte ein kleiner Mann mit Krone über den Regenbogen auf die Erde....». Von seinen Fragen und Begegnungen erzählt in liebevoll illustrierten Bildern Brigitte Smith.



Brigitte Smith Kleiner Mann mit Krone

28 Seiten, gebunden, 215x215 mm,
farbig illustriert

Nr. 695 200.00

Fr. 18.30

Für Bestellungen bis zum Betrag von Fr. 100.– wird ein Versandkostenanteil von Fr. 6.50 verrechnet.

Tel. 01 465 85 85
Fax 01 465 85 86
lehrmittelverlag@lmv.zh.ch
www.lehrmittelverlag.com

Lehrmittelverlag
des Kantons Zürich

hunziker
schulungseinrichtungen

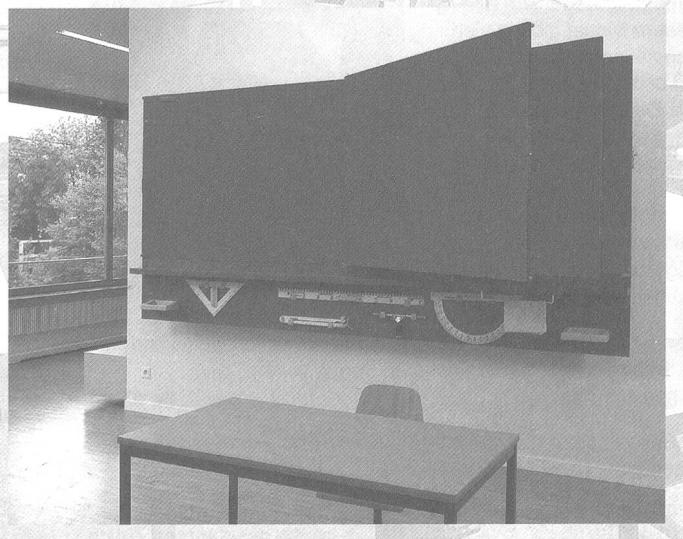
Hunziker AG Thalwil
Tischenloosstrasse 75
Postfach
CH-8800 Thalwil

Telefon 044 722 81 11
Telefax 044 722 82 82
www.hunziker-thalwil.ch
info@hunziker-thalwil.ch

**Welche Farbe
hat Ihre Wandtafel?**

Anthrazit, die Neutrale.
Blau, die Freche.
Grün, die Beruhigende.
Weiss, die Saubere.

**Sie wählen die Farbe.
Wir produzieren sie.**



Bildungsdirektion Volksschulamt**Aktuelle Stellvertretungen**

Im Internet: www.volkschulamt.zh.ch
 ab Tonband (rund um die Uhr): **Tel. 043 259 42 90**
 Vikariatsbüro (zu Bürozeiten): **Tel. 043 259 22 70**

Aktuelle Dauerstellen

Im Internet: www.volkschulamt.zh.ch
 Falls Sie nicht über einen Zugriff ins Internet verfügen, können Sie den Listenauszug der Internet-Stellenbörse während der Bürozeiten unter **Tel. 043 259 42 89** bestellen.

Hinweis:

Das Tonband verfügt über eine mehrstufige Ansage. Mit dem Drücken der im Ansagetext erwähnten Nummer können die offenen Stellen der gewünschten Stufe angewählt werden.

Bildungsdirektion Volksschulamt**Kindergarten****Für offene Kindergartenlehrstellen**

führt die private Fachstelle Kindergarten von Marlies Stopper ein Stellen-Tonband.

Tel. 0900 575 009 (Fr. 2.13/Min.), www.stopper.ch

Durch das Jahr mit Zipf, Zapf, Zepf und Zipfelwitz

Das muntere Zwergenquartett begleitet uns von Januar bis Dezember. Ob beim Schlittschuhlaufen, Erdbeeren ernten oder Baden am See – in jedem Monat gibt es viel zu bestaunen aus Zipf, Zapf, Zepf und Zipfelwitzs Zwergenwelt. Der jahresunabhängige Kalender ist zudem mit Sticker bestückt. Die Feiertags- und Jahreszeitenmotive der Sticker können Geburtstage oder andere wichtige Tage und Ereignisse des Jahres kennzeichnen oder schmücken.

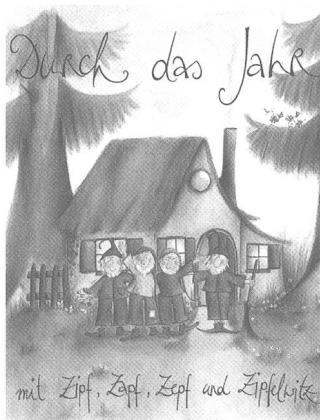
Kalender, farbig illustriert, 33,5 cm x 43 cm, 14 Seiten, Spiralbindung, inkl. Bogen A3 mit 90 Stickern à 25 mm Ø.

Nr. 690 401.99

Fr. 21.00

Für Bestellungen bis zum Betrag von Fr. 100.– wird ein Versandkostenanteil von Fr. 6.50 verrechnet.

Tel. 01 465 85 85
 Fax 01 465 85 86
 lehrmittelverlag@lmv.zh.ch
www.lehrmittelverlag.com



Bildungsdirektion des Kantons Zürich Mittelschul- und Berufsbildungsamt

Auf Beginn des Schuljahres 2005/2006 ist als Nachfolgerin bzw. Nachfolger für den bisherigen Stelleninhaber

eine Prorektorin oder ein Prorektor der Kantonsschule Wiedikon

neu zu ernennen.

Die Kantonsschule Wiedikon führt ein Langgymnasium mit einem altsprachlichen, einem neusprachlichen und einem musischen Profil. 930 Schülerinnen und Schüler im Alter von 13 bis 20 Jahren werden von rund 160 Lehrkräften unterrichtet.

Die Prorektorin oder der Prorektor ist zusammen mit dem Rektor und einer weiteren Prorektorin für die pädagogische und administrative Führung der Schule verantwortlich. Die gesuchte Persönlichkeit verfügt über pädagogische Erfahrung und Führungsqualitäten. Sie hat Geschick im Umgang mit jungen Menschen, Lehrkräften und Personal und ist an Fragen der Schulentwicklung und Schulqualität interessiert.

Voraussetzungen für die vielseitige Tätigkeit sind ein abgeschlossenes Hochschulstudium und das Diplom für das Höhere Lehramt oder eine andere fachliche und pädagogische Ausbildung mit gleichem Niveau sowie Unterrichtserfahrung auf der Mittelschulstufe.

Die Unterrichtsverpflichtung für Prorektorinnen und Prorektoren beträgt 10 Lektionen pro Woche.

Die Schulleitung der Kantonsschule Wiedikon ist gerne bereit, nähere Auskünfte zu erteilen (Telefon 01 457 71 11). Ihre Bewerbung senden Sie bitte bis **21. März 2005** an das Mittelschul- und Berufsbildungsamt, Herrn E. Leumann, Leiter Abteilung Mittel- und Berufsschulen (z.H. Schulkommission der Kantonsschule Wiedikon), Kaspar Escher-Haus, 8090 Zürich (Telefon 043 259 43 92).

Geometrie in Kunst und Natur

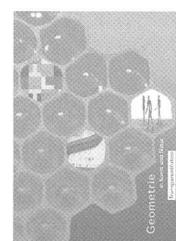
Das Set von 28 farbigen Transparentfolien und Begleitheft, entwickelt für die Mittelstufe, eignet sich auch bestens für den Unterricht auf der Sekundarstufe I. Im Teilbereich «Kunst» können u.a. Werke der auf den Schweizer Banknoten abgebildeten Sophie Taeuber-Arp, Le Corbusier und Alberto Giacometti betrachtet werden.

28 Transparentfolien, Begleitheft

Nr. 185 100.07

Fr. 67.00

Für Bestellungen bis zum Betrag von Fr. 100.– wird ein Versandkostenanteil von Fr. 6.50 verrechnet.



Tel. 01 465 85 85
 Fax 01 465 85 86
 lehrmittelverlag@lmv.zh.ch
www.lehrmittelverlag.com



**Primarschule Knonau**

Auf das neue Schuljahr 2005/06 ist an unserer aufgeschlossenen Schule in ländlicher Umgebung und mit gutem S-Bahn-Anschluss folgende Stelle zu besetzen:

Logopädie

(7–15 Lektionen/Woche)

Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen: Primarschulpflege Knonau, Sekretariat, Postfach, 8934 Knonau.

Bei Fragen steht Ihnen die Ressortverantwortliche, Frau Bettina Arnold Tel. 01 768 32 52, gerne zur Verfügung.

Suchen Sie eine neue Herausforderung?

Wir sind ein mittelgrosses Schulheim für normalbegabte, verhaltensauffällige Schüler von 11 bis 17 Jahren (4. Klasse – Ende Schulzeit) mit einer guten Infrastruktur. Unsere Schule führt drei mehrstufige Abteilungen (1 Mittel- und 2 Oberstufenklassen) mit je 6–9 Schülern.

Unser Heim befindet sich im schönen Säuliamt, zwischen Zug und Affoltern am Albis, und ist gut mit der S9 (Uster-Zug) erreichbar.

Wir suchen infolge Pensionierung des jetzigen Stelleninhabers auf das neue Schuljahr 2005/06 eine/n engagierte/n, teamfähige/n, humorvolle/n und fachlich kompetente/n

Klassenlehrer/in für die Mittelstufe

Für diese anspruchsvolle Aufgabe sind Berufserfahrung und eine heilpädagogische Zusatzausbildung nötig, die u.U. berufsbegleitend nachgeholt werden kann.

Wir bieten eine interessante Tätigkeit in Zusammenarbeit mit den beiden anderen Lehrkräften, Fachlehrern, Schulassistenten, Sozialpädagogen der drei Wohngruppen und der Heimleitung.

Unsere Anstellungsbedingungen orientieren sich an den kantonalen Richtlinien.

Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung: Dr. Dieter Loosli, Heimleiter, der Ihnen für weitere Auskünfte gerne zur Verfügung steht: 01 767 04 15, loosli@pestalozzistiftung.ch

Zürcherische Pestalozzistiftung
8934 Knonau
www.pestalozzistiftung.ch

**Oberstufenschulpflege
Hausen a. A.**

Die Kreisschulgemeinde Hausen a.A./Kappel a.A./Rifferswil sucht für das Schuljahr 2005/06

**schulische Heilpädagogin/
schulischen Heilpädagogen oder
erfahrene Lehrkraft als KlassenlehrerIn
an eine gemischte 1./2. Sek C, 80%****Wir sind:**

- eine geleitete, dreiteilige Sekundarschule in überschaubarer Grösse (150 Jugendliche)
- eine INIS-Schule (International Network of Innovative School Systems)
- eine Schule mit integrativen Zielsetzungen

Wir bieten Ihnen:

- Zusammenarbeit in einem kollegialen und engagierten Team
- aufgeschlossene, professionelle Schulleitung
- Unterstützung durch Schulsozialarbeiter
- kooperative Schulpflege
- eine gut ausgebauten Schulanlage mit moderner Infrastruktur
- in schöner, ländlicher Umgebung

Ihr Profil:

- Sie haben Freude an der Schule und der Wissensvermittlung
- Sie arbeiten gerne mit SchülerInnen mit unterschiedlichem Leistungspotenzial
- Sie zeigen Interesse an Schulentwicklungsfragen
- Sie verfügen über Innovationskraft
- Sie sind ein/e Teamplayer/in

Auf Ihre Bewerbung freuen wir uns!

Telefonische Auskunft erteilt Ihnen gerne unsere Schulleiterin Frau Astrid Fink, Telefon 044 764 83 73 oder 079 207 64 83. E-Mail: astrid.sek.hausen@bluewin.ch

Bitte senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen mit Foto an: Schulsekretariat Hausen, Postfach 111, 8915 Hausen a. A., Telefon 044 764 83 83. E-Mail: sekr.schule.hausen@bluewin.ch



**Oberstufenschulpflege
Hausen a. A.**



Die Kreisschulgemeinde Hausen a.A./Kappel a.A./Rifferswil sucht für das Schuljahr 2005/06

Lehrkraft mit KlassenlehrerInnenfunktion, 80 – 100%

Doppelstellenbesetzung möglich

Wir sind:

- eine geleitete, dreiteilige Sekundarschule in überschaubarer Grösse (150 Jugendliche)
- eine INIS-Schule (International Network of Innovative School Systems)
- eine Schule mit integrativen Zielsetzungen

Wir bieten Ihnen:

- Zusammenarbeit in einem kollegialen und engagierten Team
- aufgeschlossene, professionelle Schulleitung
- Unterstützung durch Schulsozialarbeiter
- kooperative Schulpflege
- eine gut ausgebauten Schulanlage mit moderner Infrastruktur
- in schöner, ländlicher Umgebung

Ihr Profil:

- Sie sind ausgebildet in den Fächern: Mathematik, Geometrie, Chemie, Physik, Geografie, Biologie und Englisch
- Sie arbeiten gerne mit SchülerInnen mit unterschiedlichem Leistungspotenzial
- Sie zeigen Interesse an Schulentwicklungsfragen
- Sie verfügen über Innovationskraft
- Sie sind ein/e Teamplayer/in

Auf Ihre Bewerbung freuen wir uns!

Telefonische Auskunft erteilt Ihnen gerne unsere Schulleiterin Frau Astrid Fink, Telefon 044 764 83 73 oder 079 207 64 83. E-Mail: sek.astrid.hausen@bluewin.ch

Bitte senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen mit Foto an: Schulsekretariat Hausen, Postfach 111, 8915 Hausen a. A., Telefon 044 764 83 83; E-Mail: sekr.schule.hausen@bluewin.ch



SEKUNDARSCHULE OBFELDEN - OTTENBACH

Auf Beginn des Schuljahres 2005/06 ist an unserer Schule in Obfelden folgende Stelle neu zu besetzen:

1 Lehrstelle 1. Sek A

23 – 26 Wochenlektionen

für die Fächer Deutsch, Englisch, Französisch und Geschichte

Eine kurze Beschreibung zu unserer Schule:

- Wir sind eine Dreiteilige Sekundarschule mit ca. 200 SchülerInnen; d.h. unser Schulhaus ist von mittlerer und überschaubarer Grösse.
- Wir haben eine Schulleitung und ein Sekretariat.
- Gute öffentliche Verbindungen (alle 30 Min.) bringen Sie rasch nach Zürich und Zug.
- Es erwartet Sie ein engagiertes, kollegiales Lehrerteam sowie eine kommunikative Schulpflege, die Sie in Ihrer Arbeit unterstützen.

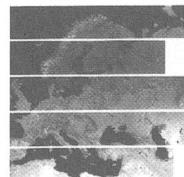
Gerne erwarten wir Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen und Foto: Sekundarschule Obfelden-Ottenbach, Sekretariat, Postfach, 8912 Obfelden. Auskünfte erteilen Herr M. Berger, Schulleiter, Tel. 043 322 84 90, E-Mail: osobfelden.sl@bluewin.ch oder Frau A. Eberle, Präsidentin Oberstufenschulpflege, Tel. 01 761 25 29, E-Mail: j.r.eberle@bluewin.ch.

Europa – Menschen, Wirtschaft, Natur

Europa im Umbruch: Das neue Geografie Lehrwerk vereint Informationen zu Bevölkerung, Wirtschaft und Lebensraum sowie Vielfalt und Einheit der Länder Europas. Damit regt das Lehrwerk zu fächerübergreifenden Diskussionen an. Regionalgeografische Aspekte werden genauso behandelt wie die Einordnung aktueller Entwicklungen – z.B. die Öffnung des ehemaligen Ostblocks und ihre Konsequenzen.

Schülerbuch, 332 Seiten, A4, farbig illustriert, gebunden

Nr. 470 001.00 Fr. 28.40



Menschen Wirtschaft Natur
Europa

12 Transparentfolien, Satelliten-
aufnahmen, Illustrationen, Bilder

Nr. 470 001.04 Fr. 75.00

Nr. 470 001.07 Fr. 27.80

Für Bestellungen bis zum Betrag von Fr. 100.– wird ein Versandkostenanteil von Fr. 6.50 verrechnet.

Tel. 01 465 85 85
Fax 01 465 85 86
lehrmittelverlag@lmv.zh.ch
www.lehrmittelverlag.com



Lehrmittelverlag
des Kantons Zürich

**Primarschulgemeinde
Andelfingen**

Auf Beginn des neuen Schuljahres 2005/2006 suchen wir für unsere kleine und ländliche Schulgemeinde im Herzen des Zürcher Weinlandes

**eine Mittelstufenlehrkraft
für die 4. Klasse**

Wir sind seit diesem Schuljahr eine geleitete Schule. Haben Sie Lust, sich aktiv an diesem Veränderungsprozess zu beteiligen und diesen mitzuprägen?

Wir wünschen uns:

- Nach Möglichkeit Unterrichtserfahrung
- Freude am Unterrichten
- Hohe Bereitschaft sich aktiv am Team- und Schulentwicklungsprozess an einer gemeinde-eigenen, geleiteten Schule zu beteiligen
- Innovationsfreude und Flexibilität
- Bereitschaft zur beruflichen Weiterentwicklung

Wir bieten:

- Kollegiales LehrerInnenteam
- Eine unterstützende und aufgeschlossene Schulpflege
- Eine geleitete Schule in einer kleinen, überschaubaren Gemeinde mit 6 Regel-, 2 Sonder- und 2 Kindergartenklassen
- Bei Stellenantritt tatkräftige Unterstützung und sorgfältige Einarbeitung
- Zeitgemäße Infrastruktur
- Blockzeiten

Haben wir Sie neugierig gemacht und möchten Sie mehr über uns erfahren?

Dann freuen wir uns auf Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an die Präsidentin der Primarschulpflege, Judith Meister, Postfach, 8450 Andelfingen.

Auch auf unserer Homepage (www.primarschule-andelfingen.ch) erfahren Sie viel Wissenswertes und Aktuelles über unsere Schule.

Weitere Auskünfte erteilen Ihnen gerne: Judith Meister, Präsidentin der Primarschulpflege (Tel. 052 317 31 89, mob. 078 753 00 18, E-Mail: judith.meister@bluewin.ch) oder die Schulleiterin, Susanne Bétrix (Tel. P 052 318 19 45, Schule 052 317 10 58, E-Mail: schulleitung@primarschule-andelfingen.ch)

Schuleinheit Mösli

In unsere moderne Schulgemeinde suchen wir auf Beginn des Schuljahres 2005/06 eine qualifizierte Person für die

Schulleitung

der geleiteten Primarschule.

Die Schulpflege erachtet eine Zweier-Teamleitung als ideale Konstellation. Ihre künftige Stellenpartnerin ist bereits an unserer Schule tätig. Vorgesehen ist ein Schulleitungspensum von 10 Wochenlektionen mit mindestens 4 Wochenlektionen Unterrichtstätigkeit. Das Pensum kann mit Lektionen an der Unter- oder Mittelstufe aufgestockt werden.

Ausschlaggebend ist für uns, dass Sie eine flexible, belastbare Persönlichkeit sind. Daneben verfügen Sie über fundierte pädagogische Kenntnisse, Unterrichtserfahrung in der Primarschule und die Schulleitungsausbildung. Gemeinsam mit Ihrer Partnerin sind Sie bereit, Innovationen in der Gemeinde im Auftrag der Schulpflege gezielt umzusetzen. Ihre Offenheit gegenüber Fragen der Schulentwicklung wird ergänzt durch Ihr Verständnis für betriebswirtschaftliche Zusammenhänge. Sie denken und handeln im Rahmen Ihres Freiraumes unternehmerisch und haben Freude, für die Schule auch Öffentlichkeitsarbeit zu betreiben.

Ihre Stärke liegt in der Führung des Teams in Schulentwicklungsprozessen oder auch von einzelnen Mitarbeitenden, denen gegenüber Sie sich genügend abgrenzen und durchsetzen können.

Ob Sie pädagogisch oder administrativ arbeiten – Sie setzen sich mit Umsicht zum Wohl der Schule und im Interesse Ihres Arbeitgebers ein. Ihre Teamfähigkeit zeichnet Sie ebenso aus, wie Ihre Bereitschaft, Kritik anzunehmen und mit Konflikten konstruktiv umzugehen.

Zögern Sie nicht! Wir freuen uns auf die intensive Zusammenarbeit mit einer innovativen und loyalen Co-Schulleitung.

Fragen beantwortet Ihnen die zuständige Schulpflegerin, Frau Marion Kaiser, Telefon 044 830 54 07.

Ihre vollständige Bewerbung richten Sie bis am 18. März 2005 an das Schulsekretariat Wallisellen, Alte Winterthurerstrasse 26a, 8304 Wallisellen.

www.schule.wallisellen.ch



Rafz ist eine Gemeinde am nördlichsten Zipfel des Kantons Zürich mit ca. 3500 Einwohnern. Davon besuchen ca. 560 Kinder den Kindergarten, die Primar- und die Oberstufe.

Auf Beginn des Schuljahres 2005/2006 (22. August 2005) suchen wir für unsere 4 Kindergartenabteilungen (ca. 80 Kinder) eine

Heilpädagogin Kindergarten

Das Pensum umfasst mindestens 7 Stunden (allenfalls ca. 15 Stunden).

Für unsere Kindergärten bevorzugen wir eine ausgebildete Heilpädagogin, welche Erfahrung mit Kindern im Kindergartenalter hat und bereit ist, in enger Zusammenarbeit mit den Kindergärtnerinnen und dem SPD, Kinder integrativ zu fördern. In diesem Rahmen wäre die Heilpädagogin auch zuständig für die integrative heilpädagogische Förderung und Betreuung von Kindern mit allgemeinen Entwicklungsverzögerungen.

Bei uns erwartet Sie ein kollegiales und engagiertes Team, moderne Infrastruktur und eine aufgeschlossene Behörde.

Fühlen Sie sich angesprochen? Dann freuen wir uns auf Ihre detaillierte Bewerbung **bis spätestens 12. März 2005** an unser Schulsekretariat, Dorfstr. 7, 8197 Rafz.

Für Auskünfte steht Ihnen Dagmar Graf (044 869 21 18) von der Schulbehörde gerne zur Verfügung.

Schulbehörde Rafz

Oberstufenschule Bülach

An unsere Dreiteilige Sekundarschule, das heisst für das TaV-Schulhaus Mettmenriet, suchen wir auf Beginn des Schuljahres 2005/06

eine Lehrperson für Sekundarschule B1 (Vollpensum)

Bülach ist mit seiner idyllischen Altstadt, seiner Lage im Grünen und der Nähe zu Zürich und Winterthur ein attraktiver Arbeitsort. Das Schulhaus verfügt über eine moderne Infrastruktur und liegt ganz in der Nähe der Altstadt. Es erwartet Sie ein offenes und kollegiales LehrerInnen-Team sowie eine kooperative und aufgeschlossene Schulpflege.

Für Fragen wenden Sie sich bitte an Schulsekretär Stefan Eigenmann, Telefon 01 863 13 51, E-Mail: oberstufe@buelach.ch, oder direkt an die Schulleitung, Frau Susanne Walther, Telefon 01 861 11 32, E-Mail: sl-mettdmi@bluewin.ch. Ihre vollständige schriftliche Bewerbung senden Sie bitte so rasch als möglich an die Oberstufenschule Bülach, Hans Haller-Gasse 9, Postfach, 8180 Bülach.

Herzlichen Dank für Ihre Bemühungen.

Oberstufenschule Bülach

Oberstufenschule Bülach

An unsere Dreiteilige Sekundarschule, das heisst für das TaV-Schulhaus Mettmenriet, suchen wir auf Beginn des Schuljahres 2005/06 eine Lehrperson für

Sekundarschule C1 (50%, 14 Lektionen)

Bülach ist mit seiner idyllischen Altstadt, seiner Lage im Grünen und der Nähe zu Zürich und Winterthur ein attraktiver Arbeitsort. Das Schulhaus verfügt über eine moderne Infrastruktur und liegt ganz in der Nähe der Altstadt. Es erwartet Sie ein offenes und kollegiales LehrerInnen-Team sowie eine kooperative und aufgeschlossene Schulpflege.

Für Fragen wenden Sie sich bitte an Schulsekretär Stefan Eigenmann, Telefon 01 863 13 51, E-Mail: oberstufe@buelach.ch, oder direkt an die Schulleitung, Frau Susanne Walther, Telefon 01 861 11 32, E-Mail: sl-mettdmi@bluewin.ch. Ihre vollständige schriftliche Bewerbung senden Sie bitte so rasch als möglich an die Oberstufenschule Bülach, Hans Haller-Gasse 9, Postfach, 8180 Bülach.

Herzlichen Dank für Ihre Bemühungen.

Oberstufenschule Bülach

Oberstufenschule Bülach

An unserer Dreiteiligen Sekundarschule suchen wir auf Beginn des Schuljahres 2005/06

2 ISF-Lehrpersonen (Integrative Schulungsform)

Das Pensum beträgt je 50% (14 Lektionen). Im Schuljahr 2006/07 wird das Pensum voraussichtlich auf je 70–80% erhöht werden.

Wir freuen uns auf engagierte und neugierige Lehrkräfte mit Lehrerpatent (Oberstufe) und einer Zusatzausbildung in Schulischer Heilpädagogik (oder der Bereitschaft, die Ausbildung berufsbegleitend zu absolvieren).

Bülach ist mit seiner idyllischen Altstadt, seiner Lage im Grünen und der Nähe zu Zürich und Winterthur ein attraktiver Arbeitsort. In unseren Schulhäusern Hinterbirch und Mettmenriet (TaV) bieten wir Ihnen eine moderne Infrastruktur, ein offenes und kollegiales LehrerInnen-Team sowie eine kooperative und aufgeschlossene Schulpflege.

Für Fragen wenden Sie sich bitte an Schulsekretär Stefan Eigenmann, Telefon 01 863 13 51, E-Mail oberstufe@buelach.ch. Ihre vollständige schriftliche Bewerbung mit Foto senden Sie bitte so rasch als möglich an die Oberstufenschule Bülach, Hans Haller-Gasse 9, Postfach, 8180 Bülach.

Herzlichen Dank für Ihre Bemühungen.

Oberstufenschule Bülach



Schuleinheit Dorf

Auf Beginn des Schuljahres 2005/06 suchen wir als Stellvertretung für eine Lehrperson im Mutterschaftsurlaub (evtl. spätere Festanstellung) eine

Lehrperson für die 4. Primarklasse

Pensum 80 – 100%

Was Sie erwarten:

- eine seit sieben Jahren geleitete Schule
- eine professionelle Schulleitung
- ein förderorientiertes Qualitätssystem für Lehrpersonen (MAB)
- ein offenes und angenehmes Arbeitsumfeld
- Computer auf der ganzen Primarstufe
- bei Bedarf Unterstützung durch schulische Heilpädagogen, Schulsozialarbeiterin
- eine Schulhausanlage (8 Schulklassen) mit moderner, zeitgemässer Infrastruktur
- eine engagierte Schulbehörde
- eine verkehrstechnisch gut erschlossene Gemeinde

Was wir erwarten:

- eine teamfähige, engagierte und aufgeschlossene Persönlichkeit mit Lehrerpatent auf der Primarstufe
- Freude und Interesse an Teamarbeit und an der Auseinandersetzung mit pädagogischen Fragen
- Bereitschaft, sich mit innovativen Ideen und Engagement an der Schulentwicklung zu beteiligen

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann schicken Sie Ihre schriftliche Bewerbung an das Schulsekretariat, Bahnhofstrasse 60, 8305 Dietlikon. Für Fragen wenden Sie sich bitte an die Schulleiterin, Renata Bollinger (079 437 19 22) oder an die Personalverantwortliche der Schulpflege, Ch. Wyss Rebsamen (044 834 06 58).

Primarschule Bachenbülach



Auf das neue Schuljahr 2005/06 suchen wir für unsere Primarschule und unseren Kindergarten eine/einen

Schulische Heilpädagogin/Schulischen Heilpädagogen für 10 Wochenlektionen

Tätigkeiten im Rahmen der Anstellung:

- Ansprechperson für Regelklassenlehrpersonen/Kinderärztinnen in Bezug auf heilpädagogische Fragestellungen
- heilpädagogische Arbeit mit zugeteilten Kindern der Integrativen Förderung in Einzel-, Gruppen- oder Klassensituation in Primarschule und Kindergarten.

Wir erwarten:

- Lehrdiplom für den Unterricht an Regelklassen der Primarschule/Kindergartendiplom
- Ausbildung in Schulischer Heilpädagogik.

Ihr zukünftiger Arbeitsort ist in einer kleinen, im Wachstum begriffenen Schulgemeinde im Zürcher Unterland. Ein kollegiales Team von Lehrpersonen und Behörde engagiert sich für eine gute, zeitgemäss Schule. Seit dem Schuljahr 2002/2003 arbeitet die Schule mit Integrativer Förderung im Kindergarten und an der Primarschule.

Interessiert? Dann freuen wir uns über Ihre Bewerbung an die Primarschulpflege Bachenbülach, Schulverwaltung, Pavillon Schulhaus Halden, 8184 Bachenbülach.

Auskünfte erteilt Ihnen gerne Moritz Stutz, Ressort Personal, Tel. 01 862 70 58, E-Mail: moritz.stutz@psbb.ch.

Primarschulpflege Bachenbülach

De Stadtmuus-Blues

Mundartlieder zum Singen, Tanzen und Spielen
von Erika Kielholz



Illustrationen von Claudia de Weck

Für Bestellungen bis zum Betrag von Fr. 100.– wird ein Versandkostenanteil von Fr. 6.50 verrechnet.

De Stadtmuus-Blues

Ausgezeichnet mit dem «Goldigen Chrönli 2003»

Ausgezeichnet mit dem «Worlddidac Award 2004»

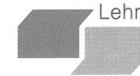
Liederbuch
56 Seiten, 310x230 mm,
farbig illustriert, gebunden
Nr. 690 600.00 Fr. 25.00

CD
Lieder mit Textbooklet
Nr. 690 600.09 Fr. 23.90

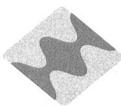
Playback-CD
mit Textbooklet
Nr. 690 650.09 Fr. 23.90

Tel. 01 465 85 85
Fax 01 465 85 86
lehrmittelverlag@lmv.zh.ch
www.lehrmittelverlag.com

26 Lieder aus dem Kinderalltag:
Mit witzig illustrierten Anregungen für Bewegungen und Gebärden ist der «Stadtmuus-Blues» ein mitreissendes Liederbuch zum Singen, Tanzen und Spielen!

 Lehrmittelverlag
des Kantons Zürich

BEZIRK DIELSDORF

Gegliederte Sekundarschule
Niederhasli

Sekundarschule
Niederhasli
Niederglatt
Hofstetten

Haben Sie Lust auf Veränderung?

An unsere Gegliederte Sekundarschule im Schulhaus Seehalde suchen wir auf Beginn des Schuljahres 2005/06

ISF-Lehrperson 75%

Wir erwarten im Idealfall

- eine ausgebildete schulische Heilpädagogin/einen schulischen Heilpädagogen
- Erfahrung mit Oberstufenschülern
- hohes Engagement bei der Umsetzung unseres (einjährigen) ISF-Konzeptes
- eine kommunikative Persönlichkeit, die es versteht, auf unterschiedlichste Klassenlehrpersonen zuzugehen und mit ihnen zusammenzuarbeiten
- eine offene, fröhliche, aufgeschlossene Person, die Freude am Beruf hat
- die Bereitschaft, sich aktiv an der Weiterentwicklung und Zusammenarbeit im Team zu beteiligen

Wir bieten

- ein ISF-Konzept, das auf seine Realisation wartet
- ein kollegiales Team, dem neben den kognitiven Fächern auch Handarbeit, Sport und soziale Erfahrungen wichtig sind
- eine unterstützende Schulleitung und eine offene, aufgeschlossene Schulpflege
- eine gut eingespielte Zusammenarbeit mit der Schulsozialarbeiterin im Schulhaus
- Partizipationsprojekte wie Schülerrat und Elternforum
- eine moderne Infrastruktur in einer schön gelegenen Anlage am Mettmenhaslisee

Sind Sie neugierig geworden?

Der Schulleiter, Werner Braun, ist gerne bereit, Ihnen weitere Auskünfte zu erteilen und mit Ihnen einen Gesprächstermin zu vereinbaren. Melden Sie sich unter Telefon 01 850 30 75 oder schulleitung.seehalde@niniho.ch.

Fühlen Sie sich angesprochen?

Dann senden Sie bitte Ihre Bewerbungsunterlagen an die Sekundarschule Niederhasli, Werner Braun, Schulhaus Seehalde, 8155 Niederhasli.

Gegliederte Sekundarschule
Niederhasli

Sekundarschule
Niederhasli
Niederglatt
Hofstetten

Auf Grund dreier Mutterschaftsurlaube suchen wir dringend Vikarinnen:

Hauswirtschaftslehrerin für 11 Lektionen per 7. März 05 (Mo/Di)

Hauswirtschaftslehrerin für 18 Lektionen per ca. 21. März 05 (Mi/Do/Fr)

Hauswirtschaftslehrerin für voraussichtlich 12 Lektionen per ca. 22. August 05

Englischlehrperson für 4 Lektionen per ca. 21. März 05

(Mi/Fr; evtl. andere Termine möglich)

Die Pensen können auch kombiniert werden.

Der Schulleiter, Werner Braun, ist gerne bereit, Ihnen weitere Auskünfte zu erteilen. Melden Sie sich unter Telefon 01 850 30 75 oder schulleitung.seehalde@niniho.ch.



Primarschule Rümlang Heilpädagogische Sonderschule Rümlang

Kinder mit speziellem Förderbedarf sind unsere Herausforderung und Freude. Unsere Frage lautet: Wo sind die individuellen Bedürfnisse, Stärken und Ressourcen der Schülerinnen und Schüler?

Wir suchen auf Beginn des Schuljahres 2005/06 eine/einen

schulische Heilpädagogin/ schulischen Heilpädagogen

(Pensum 100%) für unsere Unter-/Mittelstufenklasse.

Sind Sie interessiert und verfügen über ein Primarlehrerinnendiplom mit heilpädagogischer Zusatzausbildung?

Senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen an: HPS Rümlang, Rümelbachstr. 30, 8153 Rümlang. Noch nicht überzeugt? Für weitere Auskünfte steht Ihnen Mirjam Eggenschwiler, Schulleiterin, 01 817 22 64 oder Barbara Altorfer, Präsidentin der HPS-Kommission, 01 818 06 88 gerne zu Verfügung.

Primarschule Schleinikon



Sie suchen eine neue Herausforderung und möchten gerne in einem kleinen, kollegialen Schulteam mitwirken? Dann wartet an unserer übersichtlichen Mehrklassenschule eine neue Aufgabe auf Sie!

Zu Beginn des Schuljahres 2005/2006 suchen wir eine motivierte, vielseitige

Lehrperson für die Unterstufe

1. – 3. Klasse, Pensum ca. 80 – 90%

Sie schätzen eine enge und verantwortungsvolle Zusammenarbeit im LehrerInnen-Team und können sich dabei auf eine kooperative Schulpflege stützen.

Haben wir Ihr Interesse geweckt, an unserer Schule am Fusse der Lägern zu unterrichten?

Dann freuen wir uns auf Ihre schriftliche Bewerbung bis am 5. April 2005 mit den üblichen Unterlagen an die Präsidentin der Primarschulpflege, Brigitte Terrier, Hinterdorf 9, 8165 Schleinikon. Sie erteilt Ihnen auch gerne nähere Auskünfte, Telefon 079 785 12 28.

Oberstufe Regensdorf/Buchs/Dällikon

Die Oberstufe Regensdorf/Buchs/Dällikon sucht auf Beginn des Schuljahres 2005/2006 für das Schulhaus Ruggenacher, Regensdorf (dreiteilige Sekundarschule):

1 Handarbeitslehrperson für textiles Werken (Teilpensum 18 – 24 Lektionen)

Wir bieten

- ein kollegiales Team in einer geleiteten Schule
- eine aufgeschlossene Schulleitung und eine offene, unterstützende Schulpflege
- Zusammenarbeit mit einer Schulsozialarbeiterin im Schulhaus
- Partizipationsprojekte wie Schüler- und Elternrat
- eine moderne Infrastruktur (z.B. Bernina-Strickcomputer mit PC)

Wir erwarten

- eine aufgeschlossene und engagierte Lehrperson
- Bereitschaft sich an der Weiterentwicklung und Zusammenarbeit im Team zu beteiligen

Für diese Stelle kann bereits ab 9. Mai 2005 ein Vikariat von 15 Lektionen angeboten werden.

Telefonische Auskünfte erteilt Ihnen gerne die Schulleitung Ruggenacher, schulleitung@ruggenacher.ch; Monika Mäder, Telefon Schule 01 840 33 81 oder privat 01 844 01 58.

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte an die Oberstufenschulpflege Regensdorf/Buchs/Dällikon, Postfach 302, 8105 Regensdorf.

Primarschule Rümlang



Primarschulpflege
Rümlang

An unsere Primarschule suchen wir auf Beginn des neuen Schuljahres 2005/2006 eine

Lehrperson für eine kleinere Mittelstufenklasse

(Reduziertes Pensum von 27 Wochenlektionen)

Wir können Ihnen fröhliche Kinder, ein engagiertes Lehrerteam, eine gute Zusammenarbeit mit der Primarschulpflege und einen angenehmen, schnell erreichbaren Arbeitsort bieten.

Wenn Sie interessiert sind, schicken Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen bis 19. März 2005 an die Schulverwaltung, Lindenweg 6, Postfach 203, 8153 Rümlang.

Auskünfte erteilt Ihnen die Leiterin der Schulverwaltung, Frau Brigitte Bernhard, Telefon 01 817 15 85.

Die Schulpflege und viele erwartungsvolle Kinder



Primarschule
Regensdorf

Im Schuljahr 2005/2006 eröffnen wir in Regensdorf die Kleingruppenschule Furttal (KGSF) mit zwei Gruppen für 4–6 normalbegabte SchülerInnen von der 1. bis zur 6. Klasse. Dazu suchen wir noch:

Heilpädagogische Lehrperson (100%)

Die Schulleitung, welche mit 4 Lektionen pro Woche entlastet wird, könnte übernommen werden.

Ihr Profil

Sie verfügen über eine Pädagogische Grundausbildung und haben mehrere Jahre Berufserfahrung. Sie sind flexibel im Denken und im pädagogischen Handeln und haben die Fähigkeit, Veränderungsprozesse kreativ mitzugestalten.

Sie erwartet in Zukunft

eine interessante und abwechslungsreiche Tätigkeit im Schulwesen und die Möglichkeit, eine Schule von Anfang an aufzubauen. Sie sind der Kommission KGSF der Primarschulpflege Regensdorf unterstellt.

Ihre Anstellung

Die Festanstellung ist auf 1. August 2005 vorgesehen. Einzelne Einsätze vor Beginn der Schuleröffnung sind Bedingung.

Ihr nächster Schritt

Senden Sie Ihre Bewerbung mit Lebenslauf, Zeugnissen und Foto an die Primarschulpflege Regensdorf, Stationsstrasse 29, 8105 Regensdorf. Für Auskünfte stehen Ihnen gerne Frau K. Hauser, Kommissionsmitglied KGSF, 01 870 24 35 und Herr A. Siffert, Schulsekretär, Telefon 043 343 85 00 zur Verfügung.

Primarschulpflege Regensdorf



ringlikon macht kinder stark

Das Schulinternat Ringlikon ist Tagesschule und Wocheninternat für 36 Schülerinnen und Schüler der Unter- und Mittelstufe mit besonderen Bedürfnissen im schulischen, sozialen und emotionalen Bereich. Es ist ab Zürich HB mit der Uetlibergbahn in 16 Minuten erreichbar.

Auf Beginn des neuen Schuljahrs 2005/2006 suchen wir eine

Klassenlehrperson im Jobsharing (50%)

Sie unterrichten 6 bis 8 Schülerinnen und Schüler in enger Zusammenarbeit mit der Stellenpartnerin und mit Therapeutinnen, SozialpädagogInnen und anderen Lehrkräften unserer Institution. Für einen Teil der Lektionen werden Sie durch eine Klassenassistenz unterstützt.

Für diese Stelle wünschen wir uns eine an der HfH oder entsprechend ausgebildete und erfahrene Person mit ausgeprägtem Sinn für interdisziplinäres Arbeiten.

Die Entlohnung richtet sich nach kantonalen Ansätzen.

Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme oder auf Ihre schriftliche Bewerbung.

Schulinternat Ringlikon, Üetlibergstr. 45, 8142 Uitikon, Adrian Romer, adrian.romer@zkj.ch (Telefon 044 405 25 25)

Einblick unter www.ringlikon.ch

eine institution der stiftung zürcher kinder- und jugendheime



Oberstufen-Kreisschule Weininingen ZH

Unsere Rebbaugemeinde liegt am rechten Limmatufer vor den Toren der Stadt Zürich. Wir führen eine dreiteilige Sekundarschule mit 19 Klassen, einer Schulleitung und Jahrgangsteams, welche neue Lehrkräfte optimal unterstützen.

Auf das Schuljahr 2005/06 suchen wir eine teamfähige

Hauswirtschaftslehrerin

für mindestens 18 Lektionen. Ein Stellenantritt wäre bereits ab dem 1. Juni 2005 als Vikarin für einen Schwangerschaftsurlaub für ein Pensum von 24 Lektionen möglich.

Auskünfte erteilt der Schulleiter M. Stalder, Telefon 044 750 20 23 von 9.15 – 10.00 Uhr.

Bewerbungen bitte an Oberstufenschulpflege, Badenerstrasse 36, 8104 Weininingen.

Homepage: www.oberstufeweiningen.ch
E-Mail: sekretariat@oberstufeweiningen.ch

Schulpflege und Lehrerschaft



Wir bieten auf Beginn des Schuljahrs 2005/2006 die folgenden Stellen an:

- **Sekundarlehrperson phil. I**
- **Sekundarlehrperson phil. II**

Unsere gegliederte Sekundarschule: Nicht zu gross und nicht zu klein, nicht in der Stadt, aber in Stadt-nähe, eine gute Infrastruktur, ein motiviertes Lehrer-team, eine engagierte Behörde, als Unterstützung Schul- und Jugendsozialarbeiter, Schulleitung ab Sommer 2005 geplant.

Sind Sie an einer der angebotenen Stellen interessiert, so erwarten wir gerne Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an Frau Annegret Grossen, Präsidentin, Rebhalde 37, 8903 Birmensdorf. Für ergänzende Auskünfte steht Ihnen gerne zur Verfügung: Frau A. Grossen, Telefon 079 423 11 89 oder Herr E. Weber, Telefon 01 737 12 68.



Als Ergänzung für unser Mittelstufen-Team suchen wir auf Beginn des Schuljahres 2005/06

Mittelstufenlehrerin/Mittelstufenlehrer (Vollpensum)

Sie sind bereit, Ihre Ideen und Erfahrung für unsere Schulentwicklung einzusetzen. Sie mögen keine festgefahrenen Strukturen und Abläufe. Sie lieben eine Schule, die sich bewegt und verändert.

Wir bieten Ihnen eine grosszügige Infrastruktur, viel Freiraum für kreative Ideen und ein überschaubares, kollegiales Team von Lehrpersonen in einer ländlichen und doch stadtnahen Umgebung. Mehr über Birmensdorf als attraktiven Arbeitsort erfahren Sie unter www.birmensdorf.ch.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen an Lisbeth Röösli Haug, Primarschulpflege, Lielistrasse 28, 8903 Birmensdorf. Frau Röösli Haug steht Ihnen jederzeit für Auskünfte zur Verfügung (Telefon 044 737 19 80, E-Mail:lisbeth.roeoesli@primabirmensdorf.ch).

Schule Urdorf

An unserer Gegliederten Sekundarschule ist auf Beginn des Schuljahres 2005/2006 die Stelle

Schulische Heilpädagogik

neu zu besetzen.

Pensum 100% (evtl. 2 x 50%-Pensum möglich)

Wir sind eine geleitete Schule mit guter Infrastruktur, ISF, einem schulpsychologischen Dienst in der Gemeinde und schulergänzenden Einrichtungen (Schulsozialarbeit, Fachstelle für schwierige Schulsituationen).

Wir bieten:

- Ein engagiertes Kollegium
- Gute Zusammenarbeit
- Raum für Eigeninitiative und berufliche Entwicklung

Wir wünschen:

- Eine Oberstufenlehrkraft mit der entsprechenden Zusatzausbildung
- Offene, initiative und teamfähige Persönlichkeit
- Freude am Mitgestalten und Umsetzen des ISF
- Standfestigkeit und Humor

Fühlen Sie sich angesprochen?

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne die Schulleitung, Trudi Müller Blau oder Peter Camenzind, Telefon 01 734 22 10, E-Mail: sl.moosmatt@schuleurdorf.ch

Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung. Bitte senden Sie die üblichen Unterlagen mit Foto an: Schulsekretariat Urdorf, Liliane Hischier, Im Embri 49, 8902 Urdorf.

Heilpädagogische Tagesschule Limmattal

Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir auf Beginn des Schuljahres 2005/06 (Mitte August 05) eine/einen

Logopädin/Logopäden zu 20 – 40%

Wir begleiten und fördern an unserer Schule mit zeitgemässer Infrastruktur 45 geistigbehinderte Kinder und Jugendliche im Schulalter.

Wenn Sie gerne in einem engagierten und motivierten, interdisziplinären Team mitarbeiten möchten und Ihnen die Arbeit mit behinderten Kindern Freude bereitet, freuen wir uns über Ihre Kontaktaufnahme bzw. Ihre Bewerbung an Heilpädagogische Tagesschule Limmattal, Vogelaustrasse 30, 8953 Dietikon.

Für Fragen steht Ihnen der Schulleiter Herr Hansruedi Lutz (Telefon 01 743 40 83) jeweils vormittags (ausser Freitag) gerne telefonisch oder via E-Mail (hansruedi.lutz@solvita.ch) zur Verfügung.

BEZIRK HINWIL

Oberstufenschulgemeinde Hinwil



Oberstufe Hinwil

Wir suchen auf Schuljahr 2005/06

2 Oberstufenlehrkräfte für die Stammklassen 1G (Pensum 60 – 70%)

Wir bieten:

- kooperatives und humorvolles Lehrkräfteteam
- eine lebendige Schulkultur
- eine unterstützende Schulleitung
- eine fachkundige und grosszügige Oberstufenschulpflege
- eine Schulanlage in naturnaher Umgebung

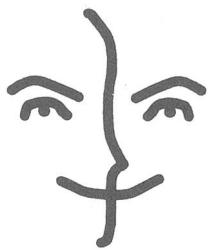
Wir erwarten:

- Führung einer G-Stammklasse als KlassenlehrerIn
- Freude an der pädagogischen Arbeit
- Zusammenarbeit im Team
- Zusammenarbeit mit den IF-Lehrkräften

Beide Stellen sind voraussichtlich auf ein Jahr befristet.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung und bemühen uns um ein speditives Bewerbungsverfahren. Für weitere Auskünfte wenden Sie sich bitte an die Schulleitung der Oberstufe Hinwil, Schulhaus Breite, 8340 Hinwil.

Tel. 043 843 17 17 Sekretariat, oder 043 843 17 03 Ch. Messmer.



IWW staatlich bewilligte Privatschule

An unserer privaten und staatlich bewilligten Tagesschule unterrichten wir Kinder vom 3. – 9. Schuljahr in kleinen Klassen mit 8 – 12 SchülerInnen. Zur Ergänzung und Verstärkung unseres Teams suchen wir

SekundarlehrerIn phil. I Schulische/n Heilpädagogen/-in

- als KlassenlehrerIn
- für Förderunterricht/Teamteaching
- für die Beratung von Lehrpersonen

Nähere Angaben unter www.iww.ch.

Lernen Sie die Vorteile unserer Privatschule kennen!

IWW AG, Zürcherstrasse 13, 8620 Wetzikon
Telefon 01 933 90 90, E-Mail: info@iww.ch

BEZIRK HORGEN

Berufswahlschule Bezirk Horgen

Haben Sie Freude daran, in einem kleinen, dynamischen Team Jugendliche auf Berufsausbildungen vorzubereiten?

Dann freuen wir uns, Sie kennenzulernen.

Wir suchen auf Beginn des Schuljahres 05/06 eine

Sekundarlehrperson für Deutsch und Fremdsprachen (60%)

Neben dem weiterbildenden Unterricht legen wir grossen Wert auf die persönliche Betreuung und Begleitung für die Berufswahl und Berufsvorbereitung, wie auch auf die Schulung eines guten Sozial- und Arbeitsverhaltens.

Bitte richten Sie Ihre vollständige Bewerbung mit Foto an untenstehende Adresse. Ein junges Team freut sich darauf, Sie kennenzulernen und steht Ihnen für weitere Fragen gerne zur Verfügung

Berufswahlschule Bezirk Horgen, Th. Wagen, Schulleiter, Seestrasse 64, 8942 Oberrieden, Telefon 01 722 51 41 oder sl@bws-horgen.ch, www.bws-horgen.ch, www.bws.ch

Schule Adliswil



Die Schule Adliswil bildet in Kindergarten, Primar- und Oberstufenschule rund 1500 Kinder aus. Im logopädischen Dienst, in den Kleinklassen C und im Sprachheilkindergarten sind 9 Mitarbeitende tätig.

Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir eine/n

Logopädin/Logopäden

für ein Vollpensum. Die Aufteilung in Teelpensen ist möglich.

Wenn Sie Freude haben an der spannenden Arbeit mit Kindern, welche intensiv logopädisch gefördert werden müssen, gerne in einem engagierten Team tätig sind, sich auch für Projektarbeit interessieren und die interdisziplinäre Zusammenarbeit schätzen, werden Sie sich bei uns wohl fühlen.

Ein kollegiales Team und eine unterstützende Schulpflege freuen sich auf Ihre Bewerbung.

Ruth Knüsel-Iten, Logopädin, Leiterin des Sprachheildienstes Adliswil, Telefon 044 711 79 25, beantwortet gerne Ihre Fragen.

Ihre vollständige Bewerbung senden Sie bitte an das Schulsekretariat Adliswil, «Logopädie», Zürichstrasse 8, 8134 Adliswil oder per E-Mail an schule@adliswil.ch

Schule Adliswil

Gemeinde  Richterswil

Schule Richterswil-Samstagern

Auf Beginn des neuen Schuljahres 2005/2006 ist an der Oberstufe Richterswil-Samstagern infolge Pensionierung der jetzigen Stelleninhaberin folgende Lehrstelle neu zu besetzen:

Hauswirtschaft Oberstufe

(Teelpensum von ca. 24 Wochenlektionen)

Haben wir Ihr Interesse geweckt, an unserer überschaubaren Schule am Zürichsee zu unterrichten? Sind Sie belastbar, gewohnt selbstständig zu arbeiten, haben aber auch die Bereitschaft zur Zusammenarbeit in einem kollegialen Team?

Dann erwarten wir gerne Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen **bis spätestens Ende März 2005** an das Schulsekretariat, Postfach 473, 8805 Richterswil (für Auskünfte wenden Sie sich bitte an den Leiter der Schulverwaltung, Erwin Keller, Telefon 043 888 20 35). Weitere Auskünfte über unsere Gemeinde/Schule erhalten Sie unter www.richterswil.ch.

Wir bieten eine interessante und abwechslungsreiche Tätigkeit in einem harmonischen Team und gut eingerichteten Schulräumlichkeiten.

Schulpflege Richterswil

Schule Richterswil-Samstagern

Auf Beginn des neuen Schuljahres 2005/2006 ist an unserer Primarschule folgende Lehrstelle neu zu besetzen:

Primarlehrer/in für die Mittelstufe

(Teilpensum von ca. 80% im Schulhaus Samstagern)

Haben wir Ihr Interesse geweckt, an unserer überschaubaren Schule, sehr schön gelegen am Zürichseeufer, zu unterrichten? Sind Sie belastbar, gewohnt selbstständig zu arbeiten, haben aber auch die Bereitschaft zur Zusammenarbeit in einem kollegialen Team?

Dann erwarten wir gerne Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen **bis spätestens Ende März 2005** an das Schulsekretariat, Postfach 473, 8805 Richterswil (für Auskünfte wenden Sie sich bitte an den Leiter der Schulverwaltung, Erwin Keller, Telefon 043 888 20 35). Weitere Auskünfte über unsere Gemeinde/Schule erhalten Sie unter www.richterswil.ch.

Wir bieten eine interessante und abwechslungsreiche Tätigkeit in einem harmonischen Team und gut eingerichteten Schulräumlichkeiten.

Schulpflege Richterswil

Die **Zweisprachige Tagesschule Zimmerberg** (TAZ), eine Privatschule in Horgen, sucht für das Schuljahr 05/06

Primarlehrer/-in: 50%-Pensum (Unterstufe)

Primarlehrer/-in: 80 – 100%-Pensum (Mittelstufe)

Ihre Aufgabe:

Sie unterrichten im Team mit einer englischsprachigen Lehrperson in zwei Klassen und übernehmen als Klassenlehrperson die Verantwortung für eine der beiden Klassen mit 14 – 18 Kindern.

Sie übernehmen auch Duties wie Hausaufgabenbetreuung, Mittagstischbetreuung und Pausenaufsicht.

Wir erwarten:

- Ausbildung als Primarlehrer/-in
- Erfahrung als Klassenlehrer/-in
- Freude am Lehren und Lernen
- Konflikt- und Teamfähigkeit
- Interesse am zweisprachigen Schulkonzept
- Bereitschaft für Betreuungsaufgaben
- gute Englischkenntnisse

Wir bieten:

- zukunftsweisendes Schulprojekt
- familiäre und multikulturelle Atmosphäre
- interne Weiterbildung
- Schulleitung und Sekretariat
- schönes Schulhaus mit eigener Turnhalle
- Anstellung nach kantonalen Richtlinien

Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen.

Zweisprachige Tagesschule Zimmerberg
z. Hd. d. Schulleiterin, Frau R. Hofmann
Alte Landstrasse 33, 8810 Horgen
Telefon 043 244 00 70, www.taz-horgen.ch

BEZIRK MEILEN

Tagesschule «Fähre» in Meilen

Die Tagesschule «Fähre» ist eine private, von der IV und der Bildungsdirektion des Kantons Zürich anerkannte Tagessonderschule für Kinder mit Schulschwierigkeiten.

Mit Beginn des Schuljahres 05/06 beginnt eine unserer Lehrerinnen ihre Teilzeitausbildung an der HfH. Wir suchen auf diesen Zeitpunkt

eine Lehrperson für unsere Unterstufenklasse für ein Pensum von 50%

(Ausbildung in schulischer Heilpädagogik erwünscht)

Arbeitsgebiet

Sie unterrichten, individualisiert nach den Bedürfnissen der einzelnen Schüler und Schülerinnen in einer Kleinklasse von 6 SchülerInnen. Sie arbeiten sowohl mit der Klassenlehrerin und anderen Lehrpersonen zusammen als auch selbstständig in der Klasse. Im Rahmen Ihres Teilpensums an einer kleinen Tagessonderschule übernehmen Sie Verantwortung und Aufgaben in der Organisation und an der Weiterentwicklung der ganzen Schule.

Wir erwarten

- Unterrichtserfahrung auf der Unterstufe, wenn möglich mit einer heilpädagogischen Zusatzausbildung
- Engagierte, offene, mitgestaltende Persönlichkeit, die gerne im Team, aber auch selbstständig arbeitet.

Wir bieten

- Eine sorgfältige Einführung in die verschiedenen Aufgaben
- Regelmässige Kinderbesprechungen in einem interdisziplinären Team
- Regelmässige Besprechungen im Team und in Subteams
- Anstellungsbedingungen nach kantonalen Richtlinien

Wenn Sie an dieser vielseitigen und anspruchsvollen Arbeit interessiert sind, schicken Sie Ihre schriftliche Bewerbung an **Tagesschule «Fähre»**, z. Hd. Schulleitung, Marlies Degen, Bahnhofstrasse 10, 8706 Meilen.



UETIKON Am see

Möchten Sie das Unterstufenteam an unserer professionell geleiteten Schule unterstützen?

Ab Schuljahr 05/06 suchen wir für eine neue 1. Klasse (100%-Stelle) eine/n

Primarlehrer/-in mit Englischausbildung

Wenn Sie eine flexible und engagierte Persönlichkeit sind und gerne in einem innovativen Team mitarbeiten, freuen wir uns auf Ihre Bewerbung. Wir bieten Ihnen ein professionell organisiertes Umfeld und die Mitarbeit in einem Unterstufenteam, das von einer Stufenleiterin kompetent und zielorientiert geführt wird. Für detailliertere Auskünfte wenden Sie sich bitte an unseren Gesamtschulleiter, Herrn Stefan Hunger, Tel. 044 922 71 00. Die Bewerbungsunterlagen richten Sie bitte an das Schulsekretariat, Bergstrasse 89, 8707 Uetikon am See.



www.uetikon.org



Die Schule Hombrechtikon umfasst Kindergarten, Primarschule und Oberstufe mit rund 120 Lehrpersonen und 1100 SchülerInnen. Schulpflege und Lehrerschaft haben im vergangenen Jahr eine neue Leitungsstruktur mit flächendeckenden Schulleitungen erarbeitet.

Auf Beginn des Schuljahres 2005/2006 sind folgende Stellen an unserer Schule zu besetzen:

1. Klasse, Pensum 100%

Teilpensum an der Mittelstufe mit Klassenlehrerverantwortung, Pensum ca. 60%

Hauswirtschaft, Pensum ca. 50%

Sonderklasse B (Unter-/Mittelstufe), HPS-Ausbildung erwünscht, Pensum 100%

Fühlen Sie sich angesprochen?

Dann freuen wir uns über Ihre Bewerbung an das Schulsekretariat, Postfach 112, 8634 Hombrechtikon. Weitere Auskünfte erteilen Ihnen gerne die Schulsekretärin Ursula Findeisen, Tel. 055 244 35 45, ursula findeisen@schulehombrechtikon.ch, oder der Schulpresident Walter Bruderer, Tel. 055 244 28 34. Auch unter www.schulehombrechtikon.ch finden Sie weitere Informationen.



Schulgemeinde Küsnacht ZH

Wir suchen auf Beginn des Schuljahres 2005/2006 für unsere geleitete dreiteilige Sekundarschule eine

Klassenlehrperson phil. I für die 1. Sekundarklasse A

Das Unterrichtspensum beträgt mindestens 14 Wochenlektionen (Deutsch, VGZ, Zeichnen). Wir wünschen uns, dass Sie zusätzlich über eine Lehrbefähigung für Englisch an der Sekundarschule verfügen. Das Pensum wird dadurch um 3 auf 17 Wochenlektionen erhöht.

Es erwartet Sie ein kollegiales und engagiertes Team sowie eine kooperative Schulpflege.

Bei Fragen wenden Sie sich an Herrn Emil Dolder, Präsident der Sekundarschulkommission, Telefon 044 913 14 10.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an das Schulsekretariat, Heinrich Wettstein-Strasse 18, 8700 Küsnacht.



Schulgemeinde Küsnacht ZH

An unserer ruhig und schön gelegenen, mit öffentlichen Verkehrsmitteln gut erschlossenen Teilautonomen Schule Itschnach ist auf Beginn des Schuljahres 2005/2006 eine

Lehrstelle im Kindergarten Bettlen

neu zu besetzen. Wir suchen eine engagierte, herzliche und pädagogisch geschickte Kindergärtnerin, die sowohl die Arbeit mit Kindern liebt als auch die Zusammenarbeit mit Erwachsenen schätzt.

Sind Sie bereit, über die Tätigkeit als Kindergärtnerin hinaus sich im Team der geleiteten Schule Itschnach mit den übrigen Lehrpersonen für eine hohe Unterrichtsqualität und eine konstante Schulentwicklung zu engagieren?

Wir unterstützen Sie in Ihrer Arbeit und bieten eine hervorragende Infrastruktur. Auf Ihre Bewerbung freuen wir uns.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbung bis zum 18. 3. 2005 an das Schulsekretariat, Heinrich Wettstein-Strasse 18, 8700 Küsnacht, Frau St. Utzinger (044 913 14 10) sendet Ihnen auf Ihren Wunsch das Anforderungsprofil der Stelle zu. Allfällige Fragen beantwortet Ihnen gerne der Schulleiter H. Blassnig (044 910 07 09).

“SCHULE herrliberg:

Sonderpädagogischer Fachbereich

An unsere Schule suchen wir auf Beginn des Schuljahres 2005/06 eine/einen

Lehrerin/Lehrer Deutsch als Zweitsprache

ca. 40%

Sie fördern und unterstützen unsere fremdsprachigen Schülerinnen und Schüler hauptsächlich des Kindergartens im Zweitspracherwerb. Die Förderung ist integrativ ausgerichtet. Sie arbeiten mit den Lehrpersonen des Kindergartens zusammen und unterstützen unsere Entwicklungsprozesse.

In Herrliberg erwarten Sie eine geleitete und innovative Schule. Die Zusammenarbeit geniesst innerhalb des Sonderpädagogischen Fachbereichs und der ganzen Schule einen hohen Stellenwert. Unser Sonderpädagogisches Konzept ist integrativ ausgerichtet.

Für Fragen steht Ihnen die Fachleitung Sonderpädagogischer Bereich, Frau Brigitte Gardin-Baumann, Telefon 01 915 82 62 bzw. 923 27 04, zur Verfügung.

E-Mail: brigitte.gardin-baumann@schule-herrliberg.ch

Ihre Bewerbung richten Sie an die Schule Herrliberg, Schulverwaltung, Postfach 167, 8704 Herrliberg.

Schulpflege Herrliberg

BEZIRK PFÄFFIKON

Schulgemeinde Fehrlitorf

Möchten Sie Ihre Erfahrung als ISF-Lehrperson in unsere Schule einbringen?

Wir suchen auf Beginn des neuen Schuljahres

1 ISF-Lehrperson für 28 Lektionen

Sie sehen Ihre Stärke in der ganzheitlichen Förderung von Kindern mit Lernschwierigkeiten und legen grossen Wert auf eine gute Kommunikation zu den Klassenlehrkräften. Einen Teil der Lektionen allenfalls im Teamteaching erteilen zu können, würde sie besonders reizen.

Für diese anspruchsvolle Tätigkeit bringen Sie idealerweise eine heilpädagogische Ausbildung mit und/oder verfügen über mehrjährige Erfahrung in diesem Bereich.

Ihre schriftliche Bewerbung senden Sie bitte an das Schulsekretariat, Schulhaus Heget Mitte, Postfach 231, 8320 Fehrlitorf. Für weitere Auskünfte steht Ihnen gerne Frau Beatrice Maier, Vorsteherin Sonderpädagogik, zur Verfügung; Telefon 01 955 03 89.



Buechweid

Wir haben besondere SchülerInnen!

Das Pestalozziheim Buechweid ist ein Schulheim für 70 Kinder und Jugendliche mit einer Lernbehinderung und sozialen Auffälligkeiten im Schul- bzw. Lehrlingsalter mit Internat, interner Sonderschule und einem differenzierten Therapie-, Förderungs- und Freizeitangebot.

Wir suchen auf April 2005 oder Sommer 2005

Lehrer/Lehrerin 50 – 100%

für eine Kleinklasse, lehrplanbefreit, 8 SchülerInnen

Was Sie erwarten:

- eine herausfordernde, befriedigende Aufgabe
- intensive interdisziplinäre Zusammenarbeitsformen in einem kollegialen Team
- Unterstützung durch eine hervorragende Infrastruktur
- Lohneinstufungen nach kantonalen Richtlinien

Was wir erwarten:

- motivierte, teamfähige Kollegen/Kolleginnen
- Ausbildung als schulische Heilpädagogen
- wenn möglich Erfahrung im Umgang mit besonderen SchülerInnen

Für Fragen wenden Sie sich an Telefon 01 956 57 31.

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie an den Schulleiter Stephan Baldenweg, Pestalozziheim Buechweid, 8332 Russikon. Weitere Infos: www.buechweid.ch

Teilautonome Oberstufe Wila

Für unsere 1. Sek B/C mit 16 SchülerInnen ist ab Schuljahr 2005/06 folgende Stelle zu besetzen:

1 Lehrstelle Sekundarstufe B mit Klassenlehrer-Funktion, nach Möglichkeit mit Englisch-Pensum

Unsere Schulgemeinde liegt im ländlichen Tösstal. Die Oberstufenschule Wila ist eine TaV-Schule der ersten Stunde.

Wir bieten:

- eine übersichtliche Schule mit ca. 110 Schüler/-innen
- ein engagiertes und gut funktionierendes Team
- eine offene und kompetente Schulleitung
- eine unterstützende Schulbehörde

Wir erwarten:

- Engagement und Professionalität
- Bereitschaft zu Teamarbeit und Innovation
- Flexibilität und Initiative

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Für weitere Informationen steht Ihnen unser Schulleiter, Herr Jürg Widmer, zur Verfügung (Tel. 052 385 18 73). Selbstverständlich würden wir uns auch über Ihren virtuellen Besuch im Internet freuen: www.oswila.ch

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen senden Sie bitte an Herrn Boris Jovanovic, Ressort Personalwesen & MAB, Schulhaus Schweissrüti, 8492 Wila.

SCHULGEMEINDE HITTNAU



SCHULGEMEINDE HITTNAU

Hittnau, das **sonnige** Dorf über der Nebelgrenze mit gut 500 Schülerinnen und Schülern vom Kindergarten bis zur Oberstufe.

Die Schulanlage Hermetsbüel im **Grünen** mit Atmosphäre und gut ausgebauter Infrastruktur – Ihr künftiger Arbeitsplatz?

Wir suchen auf Beginn des Schuljahres 2005/2006:

Logopädin/Logopäden

für ein Teilstipendium von 10 bis 14 Lektionen.

Wir wünschen uns:

- offene, teamfähige und initiative Persönlichkeit
- Motivation, Sachlichkeit und Humor
- Lust auf Zusammenarbeit

Wir bieten Ihnen:

- grosszügige Schulanlage
- altersdurchmisches, aufgeschlossenes LehrerInnenteam
- vielseitige, verantwortungsvolle und herausfordernde Aufgabe
- Zusammenarbeit in einem engagierten IF-Team mit einer weiteren Logopädin und schulischen Heilpädagogen

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Weitere Informationen erteilt Ihnen gerne Schulpfleigrätin Claudia Bosshardt, Tel. 043 288 87 40.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung mit Foto an: Schulgemeinde Hittnau, Schulsekretariat, Jakob Stutz-Strasse 50, 8335 Hittnau.

E-Mail: schule@hittnau.ch, www.schulehittnau.ch

SCHULGEMEINDE HITTNAU



SCHULGEMEINDE HITTNAU

Hittnau, das **sonnige** Dorf über der Nebelgrenze mit gut 500 Schülerinnen und Schülern vom Kindergarten bis zur Oberstufe. Die Schulanlage Hermetsbüel im **Grünen** mit Atmosphäre und gut ausgebauter Infrastruktur – Ihr temporärer Arbeitsplatz?

Wegen eines Weiterbildungsurlaubs einer Lehrperson suchen wir für die Zeit zwischen Sommer- und Herbstferien 2005 (22. August bis 7. Oktober) eine

Sekundarlehrperson phil. I

für ein Teilstipendium von 11 Lektionen/Woche. Zu erteilen sind sprachliche Fächer (D, F, E) an einer dritten Sekundarklasse.

Wir wünschen uns:

- offene, teamfähige und initiative Persönlichkeit
- Motivation, Sachlichkeit und Humor
- Lust auf Zusammenarbeit

Wir bieten Ihnen:

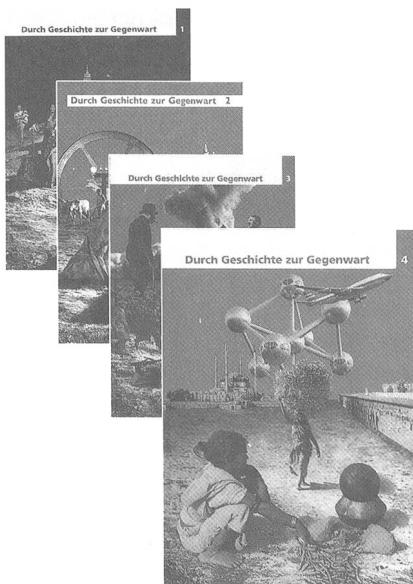
- grosszügige Schulanlage
- altersdurchmisches, aufgeschlossenes LehrerInnenteam
- vielseitige, verantwortungsvolle und herausfordernde Aufgabe

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Weitere Informationen erteilt Ihnen gerne Schulpfleigrätin Claudia Bosshardt, Tel. 043 288 87 40.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung mit Foto an: Schulgemeinde Hittnau, Schulsekretariat, Jakob Stutz-Strasse 50, 8335 Hittnau.

E-Mail: schule@hittnau.ch, www.schulehittnau.ch



Durch Geschichte zur Gegenwart

Band 1: Durch Geschichte
zur Gegenwart 1, 15. Jh. bis 1815

Band 2: Durch Geschichte
zur Gegenwart 2, 1815 bis 1918

Band 3: Durch Geschichte
zur Gegenwart 3, 1918 bis 1945

Band 4, durchgehend aktualisiert und
überarbeitet: Durch Geschichte zur Ge-
genwart 4, 1945 bis heute

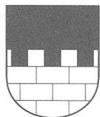
Zu jedem Band sind Schülerbuch,
Kommentar, Transparentfolien und Dias
erhältlich.

Lehrmittelverlag
des Kantons Zürich

Tel. 01 465 85 85
Fax 01 465 85 86
lehrmittelverlag@lmv.zh.ch
www.lehrmittelverlag.com

Die ausführlichen Angaben zu diesem
Lehrwerk entnehmen Sie unserer Web-
site unter www.lehrmittelverlag.com.

Für Bestellungen bis zum Betrag von
Fr. 100.– wird ein Versandkostenanteil
von Fr. 6.50 verrechnet.

Schule Maur

Wir suchen auf Beginn des Schuljahres 2005/06

Engagierte Oberstufenlehrperson oder schulische Heilpädagogin/schulischen Heilpädagogen für den ISF-Unterricht an der Oberstufe

Pensum 10 h/Woche, jeweils an 4 – 5 Vormittagen im Schulhaus Looren, Forch.

Sie werden eng mit den Lehrpersonen der Regelklassen zusammenarbeiten – auch in Form von Team-teaching. Einfühlungsvermögen und Flexibilität sind deshalb wichtige Qualitäten.

Ein engagiertes Lehrerteam, gut eingerichtete Arbeitsräume in Stadtnähe und doch im Grünen sowie eine zukunftsorientierte Behörde erwarten Sie.

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne unsere Schulsekretärin Frau M. Mathys, Telefon 043 366 13 33.

Ihre vollständige Bewerbung mit Foto und Referenzen richten Sie bitte an: Schulsekretariat Maur, Postfach, 8124 Maur.

**Oberstufenschule
Dübendorf-Schwerzenbach**

Auf Beginn des Schuljahres 2005/06 suchen wir an unsere Dreiteilige Sekundarschule für die Schulanlage Grüze 1–4 eine

Oberstufenlehrperson B/C (Vollpensum) an eine 1. Sekundarklasse C

Sie verfügen über ein vom Kanton Zürich anerkanntes Patent als Oberstufenlehrperson, haben idealerweise Erfahrung im Umgang mit Sekundar-C-Schüler/innen und sind eine starke Persönlichkeit. Ein gut eingespieltes Team sowie eine kooperative Schulpflege unterstützen Sie in Ihrer Aufgabe.

Die Schulanlage Grüze 1–4 liegt im Grünen, ist vom Bahnhof aus in ca. 10 Fussminuten erreichbar und verfügt über eine moderne Infrastruktur.

Die Personalkommission freut sich auf Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen mit Foto an folgende Adresse: Oberstufenschule Dübendorf-Schwerzenbach, Sekretariat, Neuhausstrasse 23, 8600 Dübendorf. Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne vormittags die Schulsekretärin, Frau Bea Raafaub, unter Telefon 043 355 22 44.

**Oberstufenschule
Dübendorf-Schwerzenbach**

An unserer Dreiteiligen Sekundarschule sieht eine Lehrerin Mutterfreuden entgegen. Daher suchen wir für die Schulanlage Stägenbuck per 9. Mai 2005 bis Ende Schuljahr eine/n

Vikar/in für ein Vollpensum (28 Lektionen), phil. I

an eine 2. Sekundarklasse A für die Fächer Deutsch, Französisch, Englisch, Geschichte und Sport.

Ausserdem suchen wir auf Beginn des Schuljahres 2005/06 ebenfalls für die Schulanlage Stägenbuck eine

Oberstufenlehrperson (phil. I)

zur Führung der 1. Sekundarklassen A (100%).

Sie verfügen über ein vom Kanton Zürich anerkanntes Patent als Oberstufenlehrperson. Als kontaktfreudige und motivierte Lehrperson sind Sie an Schulentwicklungsfragen interessiert und schätzen die enge Zusammenarbeit im Jahrgangsteam. Bei uns pflegen Lehrerschaft und Schulbehörde eine kooperative Zusammenarbeit mit gegenseitiger aktiver Unterstützung und offener Gesprächskultur. Die modern eingerichteten Klassenzimmer erlauben einen vielfältigen Unterricht, bei dem jedoch stets das Wohl des Kindes im Zentrum stehen soll. Die Schulanlage «Stägenbuck» ist mit dem öffentlichen Verkehr optimal erreichbar.

Neugierig? Unter www.oberstufe-duebendorf.ch erfahren Sie mehr über unsere Schule.

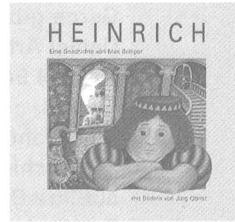
Die Personalkommission freut sich auf Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen mit Foto an folgende Adresse: Oberstufenschulpflege Dübendorf-Schwerzenbach, Sekretariat, Neuhausstr. 23, 8600 Dübendorf. Weitere Auskünfte erteilt Ihnen auch gerne vormittags die Schulsekretärin, Frau Bea Raafaub, unter Telefon 043 355 22 44.

Heinrich

Heinrich ist ein kleiner, unzufriedener, verwöhnter Prinz, der sich den ganzen Tag zwischen seinen unzähligen Spielzeugen langweilt. Eines Tages schliesst er mit dem Gärtnerjungen Freundschaft und entdeckt, was ihm wirklich gefehlt hat. Eine von den unzähligen Geschichten Max Bolligers, die nichts an Aktualität eingebüßt hat.

Für Bestellungen bis zum Betrag von Fr. 100.– wird ein Versandkostenanteil von Fr. 6.50 verrechnet.

Tel. 01 465 85 85
Fax 01 465 85 86
lehrmittelverlag@lmv.zh.ch
www.lehrmittelverlag.com



28 Seiten, 260 x 248 mm,
farbig illustriert, gebunden,
Nr. 120 600.00 Fr. 18.30

 Lehrmittelverlag
des Kantons Zürich

Schule Volketswil

Gesamtschule In der Höh Volketswil

Mit 160 Kindern in altersdurchmischten Klassen ist die Gesamtschule In der Höh eine zukunftsorientierte und innovative Schule. Ab dem Schuljahr 2005/06 beteiligen wir uns am kantonalen Schulversuch der Grundstufe und brauchen Verstärkung!

Wir suchen für ein 50%-Pensum (12 Lektionen) eine/n

KindergärtnerIn für die Grundstufe

Hast du Berufserfahrung und bist überzeugt, mit der Grundstufe einen Weg zur individuellen Förderung der jüngsten Schulkinder zu gehen? Sind dir gemeinsame Unterrichtsvorbereitung und Teamteaching wichtig? Bist du bereit, zusammen mit deinem zukünftigen Team schon vor Stellenantritt die berufsbegleitende Ausbildung zur Grundstufenlehrperson anzutreten? Dann freuen wir uns auf deine Bewerbung.

Für weitere Fragen steht dir der Schulleiter Peter Zweerus gerne zur Verfügung in iderhoe@bluewin.ch oder 01 908 62 70 oder 076 415 06 30. Schicke deine Bewerbung bitte an: Gesamtschule In der Höh, Schulleitung, In der Höh 9, 8604 Volketswil.



Für unsere dreiteilige Sekundarschule im geleiteten Schulhaus Freiestrasse suchen wir auf das neue Schuljahr 2005/2006 eine

Lehrperson Sek B

Pensum 80–100 %

Wir wünschen uns
eine offene, engagierte Persönlichkeit mit Interesse an Schulentwicklungsfragen und Mitarbeit in einem motivierten Schulhausteam.

Fühlen Sie sich angesprochen?

Gerne gibt Ihnen der Schulleiter Daniel Artmann nähere Auskünfte:
Tel. 044 940 15 61, sl-fr@oberstufe-uster.ch

Die erfahrene Schulleitung und eine aufgeschlossene Schulpflege freuen sich auf Ihre Bewerbung an das Schulsekretariat Oberstufe Uster.



Oberstufe Uster

Sekretariat, Poststr. 13, 8610 Uster, Tel. 044 944 73 41/42
oberstufe@stadt-uster.ch, www.oberstufe-uster.ch

Primarschulgemeinde Greifensee



Die Primarschule Greifensee ist eine selbstständige, fortschrittliche Schulgemeinde, die seit Beginn des Schuljahres 2003/2004 eine geleitete Schule ist. Etwa 400 Primarschul- und rund 130 Kindergartenkinder besuchen den Unterricht in den 18 Regelklassen, der Übergangsklasse und den sieben Kindergartenabteilungen. Seit dem Schuljahr 2001/2002 ist an unserer Schule die Integrative Schulungsform (ISF) eingeführt.

Auf Beginn des Schuljahres 2005/2006 suchen wir

eine Primarlehrerin/einen Primarlehrer

für eine 4. Klasse (26 Lektionen/Pensum ca. 90%)

An unsere geleitete Primarschule suchen wir eine offene, kontaktfreudige, interessierte Lehrperson, welche den Kindern viel Interessantes beibringt, die Freude am eigenverantwortlichen Lernen weckt und sie entsprechend begleitet.

Sie wünschen sich eine enge Zusammenarbeit auf pädagogischer, methodisch-didaktischer und schulorganisatorischer Ebene mit allen an der Schule Beteiligten.

Wir wünschen uns eine pädagogische Fachperson, die Veränderungen im Schulpark unterstützt und gerne an einer Schule arbeitet, welche die gesellschaftlichen Anforderungen zu integrieren versucht.

Wir freuen uns über Ihr Interesse und erwarten gerne Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen, welche Sie bitte bis 31. März 2005 an die Primarschule Greifensee, Sekretariat, 8606 Greifensee senden.

Für Fragen wenden Sie sich bitte an Frau Avino oder Frau Grüner, Schulsekretariat (Telefon 01 940 96 22 oder E-Mail: sekretariat@primgreif.ch) oder an Richard Lang, Schulleiter (Telefon 01 940 76 95 oder E-Mail: schulleitung@primgreif.ch).

Klingende Anthologie II

Eine weitere Auswahl von 39 Gedichten und Balladen aus der deutschen Lyrik liegt vor: Meisterhaft rezitiert von Gert Westphal und Gisela Zoch-Westphal in den Achtzigerjahren.



Hör-CD mit Gedichtbändchen,
116 Seiten, 138 x 118 mm, gebunden
Nr. 320200.00 **Fr. 35.00**

Für Bestellungen bis zum Betrag von Fr. 100.– wird ein Versandkostenanteil von Fr. 6.50 verrechnet.

Tel. 01 465 85 85
Fax 01 465 85 86
lehrmittelverlag@lmv.zh.ch
www.lehrmittelverlag.com



Lehrmittelverlag

des Kantons Zürich

Primarschulgemeinde Greifensee



Die Primarschule Greifensee ist eine selbstständige, fortschrittliche Schulgemeinde, die seit Beginn des Schuljahres 2003/2004 eine geleitete Schule ist. Etwa 400 Primarschul- und rund 130 Kindergartenkinder besuchen den Unterricht in den 18 Regelklassen, der Übergangsklasse und den sieben Kindergartenabteilungen. Seit dem Schuljahr 2001/2002 ist an unserer Schule die Integrative Schulungsform (ISF) eingeführt.

Auf Beginn des Schuljahrs 2005/2006 suchen wir eine

DaZ-Lehrkraft (Deutsch als Zweitsprache)

für unsere Primarschulkinder mit einem Pensem von 12 bis 15 Wochenlektionen.

Sie sind eine offene, kontaktfreudige, interessierte Lehrperson, welche den DaZ-Unterricht selbstständig und in enger Zusammenarbeit mit den Lehrpersonen gestaltet und weiterentwickelt. Das Interesse am Spracherwerb von Kindern und deren Kultur setzen wir voraus.

Unsere Anforderungen: Patent als Primarlehrperson, wenn möglich mit Erfahrung im Unterrichten von Deutsch für Fremdsprachige bzw. Deutsch als Zweitsprache.

Wir hoffen, Ihr Interesse geweckt zu haben, und freuen uns auf Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen, welche Sie bitte bis 31. März 2005 an die Primarschule Greifensee, Schulsekretariat, 8606 Greifensee senden wollen.

Für Fragen wenden Sie sich bitte an Frau Avino oder Frau Gröner, Schulsekretariat (Telefon 01 940 96 22 oder E-Mail: sekretariat@primgreif.ch) oder an Richard Lang, Schulleiter (Telefon 01 940 76 95 oder E-Mail: schulleitung@primgreif.ch).

Primarschule Greifensee



Die Primarschule Greifensee ist eine selbstständige, fortschrittliche Schulgemeinde, die seit Beginn des Schuljahres 2003/2004 eine geleitete Schule ist. In den 19 Regelklassen, der Übergangsklasse und den sieben Kindergartenabteilungen sind ca. 400 Primarschul- und rund 130 Kindergartenkinder untergebracht. Seit dem Schuljahr 2002/2003 ist an unserer Schule die Integrative Schulungsform (ISF) eingeführt.

Als Ergänzung zum bestehenden Logopädinnen-Team suchen wir ab dem 9. Mai 2005 oder nach Vereinbarung

eine Logopädin/einen Logopäden

für ein Pensem von 6 Wochenstunden.

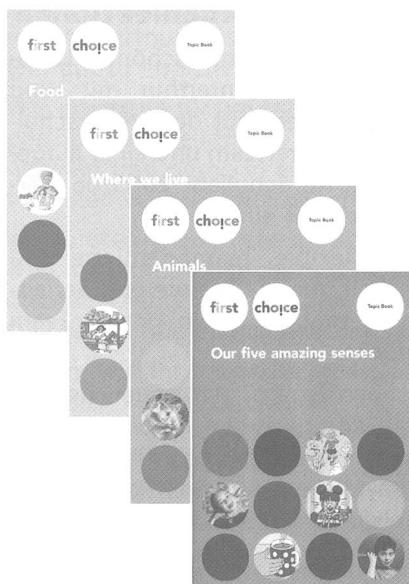
Sind Sie eine offene und flexible Persönlichkeit, welche gerne in einem aufgeschlossenen Lehrer- und Behörden-Team mitarbeitet und eine enge Zusammenarbeit im Kollegium schätzt?

Bei uns erwartet Sie

- ein angenehmes und offenes Arbeitsumfeld
- eine moderne Infrastruktur
- gute Weiterbildungsmöglichkeiten
- und natürlich der Blick auf den schönen Greifensee

Interessiert?

Dann freuen wir uns über Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen, welche Sie bitte bis zum 20. März 2005 an die Primarschule Greifensee, Sekretariat, 8606 Greifensee senden wollen. Für Fragen wenden Sie sich bitte via Schulsekretariat an Verena Koblet, Logopädin oder Richard Lang, Schulleiter (Telefon 01 940 96 22, E-Mail: sekretariat@primgreif.ch).



first choice

Unterrichtsmaterialien für die Unterstufe stellt das Frühenglischlehrwerk **first choice** zur Verfügung. Jedes Topic widmet sich einem Themenbereich aus dem Fach Mensch und Umwelt. Dazu sind vielfältige und umfassende Übungsmaterialien erhältlich.

first choice umfasst immer:

- 1 Topic Book für die Schüler/-innen
- 1 Activity Book für die Schüler/-innen
- 1 Teacher's Notes, inkl. Kopiervorlagen und Hör-CD

Lehrmittelverlag
des Kantons Zürich

Tel. 01 465 85 85
Fax 01 465 85 86
lehrmittelverlag@lmv.zh.ch
www.lehrmittelverlag.com

Die ersten erhältlichen Topics widmen sich den Themen:

- Food
- Where we live
- Animals
- Our five amazing senses
- Plants

Ausführliche Informationen zu **first choice** entnehmen Sie unserer Website, die Sie laufend über den neuesten Stand der **first-choice**-Reihe informiert: www.lehrmittelverlag.com

Für Bestellungen bis zum Betrag von Fr. 100.– wird ein Versandkostenanteil von Fr. 6.50 verrechnet.

Geleitete Schule Egg

Auf Beginn des Schuljahres 2005/2006 suchen wir für unsere Gegliederte Sekundarschule:

Eine Stammklassenlehrperson für die Klasse 1Gb

Sie bringen mit:

- Fähigkeit für einen guten Zugang zu den Jugendlichen
- Klare Haltung im Umgang mit Jugendlichen
- Freude am Unterrichten und an der Teamarbeit (Jahrgangsteam)
- Interesse und Engagement in der Schulentwicklung

Es erwartet Sie:

- Ein motiviertes, kreatives Team, das in den letzten 4 1/2 Jahren ein neues Profil entwickelt hat
- Eine Schulleitung, welche Sie in Ihrer Arbeit unterstützt

Sind Sie interessiert?

Auf unserer Homepage www.schuleegg.ch erfahren Sie noch mehr über unsere Schule. Bei Fragen wenden Sie sich an die Schulleiterin Frau Katrin Spillmann, Telefon 044 986 27 14 oder an das Schulsekretariat, Telefon 044 986 27 00.

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen senden Sie bitte an die Gemeindeschulpflege Egg, Postfach 119, 8132 Egg ZH.

BEZIRK WINTERTHUR**Stadt Winterthur****Departement Schule und Sport
Kreisschulpflege Wülflingen**

Auf Beginn des Schuljahres 2005/2006 suchen wir im Schulhaus Ausserdorf

eine Primarlehrperson für eine 4. Klasse

für ein Vollpensum

im Schulhaus Langwiesen

Primarlehrpersonen für eine 4. Klasse und eine 6. Klasse

jeweils für ein Vollpensum

Sind Sie interessiert? Dann senden Sie bitte Ihre vollständige Bewerbung an die Präsidentin der Kreisschulpflege Wülflingen, Frau Verena Färber, Wülflingerstrasse 253, 8408 Winterthur, E-Mail: verena.faerber@win.ch, Telefon 052 233 23 86.

Stadt Winterthur**Departement Schule und Sport
Kreisschulpflege Wülflingen**

Auf Beginn des Schuljahres 2005/2006 suchen wir in unser **TaV-Schulhaus Hohfurri**

Oberstufenlehrpersonen

mit KlassenlehrerInnenfunktion für zwei 1. Sek B-Klassen und eine 1. Sek C-Klasse jeweils für ein Vollpensum

Wir bieten:

- Dreiteilige Sekundarschule
- moderne Infrastruktur
- ein engagiertes und gut funktionierendes Team
- eine offene und kompetente Schulleitung
- eine innovative Schulpflege

Wir erwarten:

- Engagement und Professionalität
- Teamfähigkeit und Flexibilität
- eine entsprechend abgeschlossene Ausbildung (Volksschullehrpatent)

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Für weitere Informationen steht Ihnen unser Schulleiter, Herr Urs Kessler, gerne zur Verfügung (052 224 06 20 oder 079 457 96 48) oder besuchen Sie uns unter: www.schule-winterthur.net/haeuser/hohfurri

Ihre vollständige Bewerbung richten Sie bitte an die Präsidentin der Kreisschulpflege Wülflingen, Frau Verena Färber, Wülflingerstrasse 253, 8408 Winterthur, E-Mail: verena.faerber@win.ch, Telefon 052 233 23 86.

Schule Brütten

Für das Schuljahr 2005/06 (ab 16.8.2005) suchen wir eine

Mittelstufenlehrperson (6. Klasse) mit einem Pensum von 23 Wochenlektionen

Wir sind eine kleine Schule in einer schönen Landgemeinde in der Nähe von Winterthur mit rund 160 Schülerinnen und Schülern auf der Primarschulstufe, einem engagierten Lehrerteam und einer aufgeschlossenen Schulpflege. Ab Schuljahr 2005/06 werden wir die «Geleitete Schule» einführen.

Sie sind eine offene, flexible, teamorientierte und engagierte Persönlichkeit, die mit Freude und Begeisterung unseren Schulbetrieb in einem kleinen Team aktiv mitgestalten möchte.

Möchten Sie uns kennen lernen? Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen bis 20. März, adressiert an die Schulpflege Brütten, Brüelgasse 5, 8311 Brütten. Weitere Auskünfte erteilen wir Ihnen gerne unter Telefon 052 355 03 60.

Schulpflege Brütten

Schule Brütten

Für das Schuljahr 2005/06
(ab 16.8.2005) suchen wir eine


Musiklehrperson für die musikalische Grundschule

und eine

Flötenlehrperson

Wir sind eine kleine Schule in einer schönen Landgemeinde in der Nähe von Winterthur mit rund 160 Schülerinnen und Schülern auf der Primarschulstufe, einem engagierten Lehrerteam und einer aufgeschlossenen Schulpflege. Ab Schuljahr 2005/06 werden wir die «Geleitete Schule» einführen.

Für unsere Unterstufe suchen wir eine oder zwei engagierte und offene Lehrpersonen, die ihre Freude an Musik und Rhythmus an die Kinder weitergeben möchten. Die musikalische Grundschule umfasst 4 Wochenlektionen und der Flötenunterricht ca. 2 Wochenlektionen. Es ist denkbar, dass die beiden Stellen von einer Person besetzt werden können.

Möchten Sie uns kennen lernen? Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen bis 20. März 2005, adressiert an die Schulpflege Brütten, Brüelgasse 5, 8311 Brütten. Weitere Auskünfte erteilen wir Ihnen gerne unter Telefon 052 355 03 60.

Schulpflege Brütten

PRIMARSCHULGEMEINDE
8442 HETTLINGEN



Auf Beginn des Schuljahres 2005/06 ist an unserer Primarschule die Stelle einer

3./4. Klasse

neu zu besetzen.

Hettlingen ist ein stetig wachsendes Dorf in der Nähe von Winterthur, das mit den öffentlichen Verkehrsmitteln gut zu erreichen ist.

Wir erwarten für unsere Schule eine engagierte Lehrperson, die bereit ist, die spätere Schulleitung zu übernehmen und gerne in einem fortschrittlichen, aufgeschlossenen Team mitarbeiten möchte.

Wir bieten modernste Infrastruktur (Computernetzwerk mit Internetanschluss), eigenen Schulpsychologischen Dienst mit breitem Therapieangebot sowie Gemeinde- und Schulbibliothek im Hause.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Die Schulpflege freut sich auf Ihre vollständige Bewerbung. Bitte senden Sie diese an das Schulsekretariat der Primarschule Hettlingen, 8442 Hettlingen. Für Fragen wenden Sie sich an Katharina Erny, Telefon 052 316 29 33 oder besuchen Sie unsere Website unter www.hettlingen.ch

Primarschulpflege Hettlingen
Schule Wiesendangen

Wir sind eine geleitete Schule im dritten Projektjahr. Auf Beginn des neuen Schuljahres 05/06 suchen wir für unsere Schule eine/n

Co-Schulleiterin/Co-Schulleiter für die Oberstufe

(SL-Pensum für die Oberstufe ca. 25%)

Wir sind eine Schuleinheit und setzen die Aufgabe der Gesamtschulleitung in einem Team um. Unsere Schuleinheit umfasst 7 Oberstufen- und 15 Primarklassen sowie 5 Kindergarten-Abteilungen.

Wir stellen uns vor, dass Sie neben der Oberstufenschulleitungsfunktion ein Teilpensum übernehmen. Dieses Pensum kann vereinbart werden.

Wir erwarten:

- Bereitschaft, eine klare Führungsrolle zu übernehmen
- Fähigkeit, den Oberstufenschulteil im pädagogischen und personellen Bereich zu führen
- Talent und Freude an organisatorischen Aufgaben
- Bereitschaft, sich intensiv mit den Bedürfnissen von SchülerInnen, Eltern, Lehrpersonen und der Schulbehörde auseinander zu setzen
- Sie verfügen über schulische Erfahrungen im Oberstufenschulbereich
- Sie besitzen eine anerkannte Schulleitungsausbildung oder sind bereit, die Ausbildung berufsbegleitend zu absolvieren

Wir bieten:

- Zusammenarbeit in motiviertem Team
- Weitgehende Kompetenzen
- Unterstützung durch offene und kooperative Schulbehörde
- Moderne und zweckmässige Infrastruktur

Falls Sie über die entsprechende Ausbildung verfügen oder diese noch erwerben möchten, senden Sie Ihre Unterlagen bis am **9. März 2005** an das **Schulsekretariat, Postfach, 8542 Wiesendangen**.

Für Fragen wenden Sie sich bitte an den Personalverantwortlichen der Schulpflege, Christian Wüster (P: 052 337 40 49, G: 052 246 01 26, E-Mail: cww@dplanet.ch) oder an die Schulleiterin der Primarschule, Brigitte Brasser (SL-Büro 052 337 46 77, E-Mail: schulleitung@schule-wiesendangen.ch).

Berchtoldstrasse 3 CH-8610 Uster
Tel +41(0)1 905 77 00 Fax 905 77 05
info@sag-kaba.ch www.sag-kaba.ch

Stiftung ARBEITSGESTALTUNG Kontaktstelle/Arbeit/Beruf/Ausbildung (KABA)

Die Stiftung Arbeitsgestaltung in Uster führt verschiedene Integrations- und Bildungsprogramme durch. In vernetzten Tagesstrukturen wird eine interdisziplinäre Betreuung nach kantonalen Vorschriften für Jugendliche im Alter von 12 bis 17 Jahren angeboten.

Im Projekt Ventil in Zürich werden diese Jugendlichen in schwierigen Lebenssituationen an ihren Schulabschluss geführt. Da wir unser Konzept ausbauen, suchen wir zur Ergänzung des Teams von 5-7 Kolleginnen und Kollegen eine

Lehrperson mit Oberstufenlehrerpatent 100% und heil-/sonderpädagogischer Ausbildung

Aufgabenbereich:

- Schule und Unterricht selbstständig führen
- Konzeptionelle Mitarbeit
- Organisatorische und administrative Arbeiten

Anforderungen:

- Einfühlungsvermögen für Jugendliche und deren Schwierigkeiten
- Belastbar und fähig für eine intensive Teamarbeit
- Erfahrung und Freude an interdisziplinärer Arbeit
- Stilsicheres Deutsch
- Gute Auffassungsgabe und Flexibilität

Wir bieten:

- Anstellung nach kantonalen und städtischen Richtlinien des Schul- & Sportdepartements der Stadt Zürich
- Anregende interdisziplinäre Arbeit, mit grosser Selbstverantwortung in offenem Arbeitsklima
- Zeitgemässe Sozialleistungen

Nähere Auskunft über die Stelle erteilen Ihnen gerne: Herr Z. Mesterhazy, Ventil, Letzigraben 134a, 8047 Zürich, Telefon 01 491 03 55.

Frau C. Schlegel, Stiftung Arbeitsgestaltung, Berchtoldstrasse 3, 8610 Uster, Telefon 01 905 77 00.

Senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen an folgende Adresse: Stiftung Arbeitsgestaltung, VENTIL, Z. Mesterhazy, Letzigraben 134a, 8047 Zürich.



Auf Beginn des Schuljahres 2005/06 suchen wir für unsere Oberstufe folgende Lehrpersonen:

1 Schulische Heilpädagogin, 80 – 100%

Sie sind

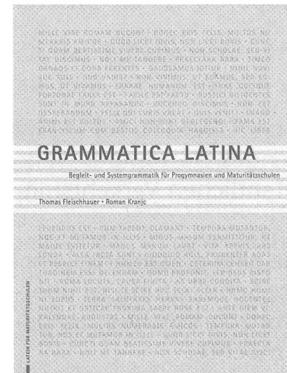
- eine engagierte und flexible Lehrperson
- teamfähig und kollegial
- strukturiert, aber dennoch kreativ denkend und arbeitend
- mit Teamteaching und offenen Unterrichtsformen vertraut oder sie möchten diese Unterrichtsarten kennen lernen

Wir bieten

- ein gefestigtes, aber stets offenes Team, welches sich durch sämtliche obgenannten Eigenschaften und Fähigkeiten auszeichnet
- ein den heutigen Bedürfnissen gerechtwerdendes, zeitgemäßes Schulungsmodell
- weitgehende Mitbestimmungs- und Mitwirkungsrechte
- einen sicheren und zukunftsorientierten Arbeitsplatz; gleiche Entlohnung wie beim Staat

Privatschule Logartis, Balgriststrasse 102, 8008 Zürich, Telefon 01 380 09 89, Fax 01 382 42 94, E-Mail: logipool@freesurf.ch

Grammatica Latina



Die «Grammatica Latina» ist eine lehrbuchunabhängige neue Lateingrammatik, die durch den erkenntnistheoretischen Ansatz nicht Einzelregeln vermitteln möchte, sondern durch aktive Auseinandersetzung mit der lateinischen Sprache deren grundlegende Strukturen erkennen lassen möchte.

Schülerbuch mit perforierten, heraustrennbaren Einzelblättern
136 Seiten, 222 x 297 mm, broschiert

Nr. 720 000.00

Fr. 25.00

Kommentar, Zusatzmaterialien und Kopiervorlagen
20 Seiten, A4, geheftet

Nr. 720 000.04

Fr. 18.00

Für Bestellungen bis zum Betrag von Fr. 100.– wird ein Versandkostenanteil von Fr. 6.50 verrechnet.

Tel. 01 465 85 85
Fax 01 465 85 86
lehrmittelverlag@lmv.zh.ch
www.lehrmittelverlag.com

Lehrmittelverlag
des Kantons Zürich



Suchtpräventionsstelle
der Stadt Zürich
Schul- und Sportdepartement

MitarbeiterIn für Suchtprävention im Volksschulbereich (60 – 70%)

per 1. August 05 oder nach Vereinbarung

Wir suchen für eine vielseitige Aufgabe eine selbstständige und teamfähige Persönlichkeit in unser interdisziplinäres Team von 10 MitarbeiterInnen. Aus Gründen der Teamkonstellation wird ein Mann um die 30 Jahre bevorzugt.

Hauptaufgaben:

- Erarbeiten von konzeptionellen Grundlagen
- Entwicklung und Durchführung von Suchtpräventionsprojekten
- Beratung und Bildung von Lehrkräften, SchülerInnen, Eltern u.a.
- Verfassen von Texten und Unterrichtsmaterialien
- Kooperation mit Partnerorganisationen im Kanton Zürich und der deutschen Schweiz

Anforderungen:

- Ausbildung als VolksschullehrerIn
- Mehrjährige Unterrichtserfahrung
- Erfahrungen in Erwachsenenbildung und Projektentwicklung/-beratung
- Fachkenntnisse auf dem Gebiet der Suchtprävention und Gesundheitsförderung
- Interesse am Wandel des zürcherischen Schul- und Bildungssystems

Wir bieten ein angenehmes Arbeitsklima, flexible Arbeitszeiten (Jahresarbeitszeit) und eine Besoldung im Rahmen der städtischen Verordnung.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbung bis spätestens 10. März 05 an die Suchtpräventionsstelle der Stadt Zürich, Röntgenstrasse 44, 8005 Zürich. Informationen über die Suchtpräventionsstelle finden Sie unter www.suchtpraeventionsstelle.ch. Telefonische Auskünfte erteilt Ihnen die Stellenleiterin Eveline Winnewisser, Telefon 044 444 50 44.

Sonderpädagogisch-therapeutische Tagesschule

Wir suchen auf den Beginn des Schuljahres 2005/2006 eine(n)

schulische Heilpädagogin/ schulischen Heilpädagogen (Unterstufe 100%)

In unserer Schule unterrichten wir Kinder, die Auffälligkeiten im sozialen, emotionalen und kognitiven Bereich haben.

Wenn Sie schulische Erfahrungen mit Kindern in schwierigen Lebenssituationen haben und interessiert sind, in einem kleinen interdisziplinären Team für diese Kinder eine positive, Ihnen entsprechende Lernatmosphäre zu gestalten, freuen wir uns auf Ihre schriftliche Bewerbung. Die Anstellungsbedingungen entsprechen denen der anderen Sonderschulen des Kantons Zürich.

Anfragen und Bewerbungen richten Sie bitte an:

Sonderpädagogisch-therapeutische Tagesschule, Margreth Wannenmacher, Schulleiterin, Hochstrasse 62, 8044 Zürich, Telefon 01 251 50 33, www.sptt.ch

K I N D E R S P I T A L Z Ü R I C H

Sekundarlehrkräfte phil.I und II

Anspruchsvolle Aufgabe

für Lehrerinnen und Lehrer mit Erfahrung

Zur Ergänzung unseres Lehrerteams suchen wir auf Beginn des Schuljahres 2005/06 engagierte, kreative und teamfähige Sekundarlehrkräfte phil I und II.

Als anerkannte Privatschule führen wir unsere Sekundarklassen A und B (12 – 15 Schülerinnen und Schüler) mit Erfolg und werden als echte Ergänzung zur öffentlichen Schule geschätzt. Wir wünschen uns erfahrene Lehrkräfte, welche die Vorteile einer geleiteten Schule schätzen und gerne in einem kleinen, engagierten Team mitarbeiten. Von administrativen Aufgaben, Koordinationsgesprächen und Nebenämtern sind Sie weitgehend entlastet.

Diese Aufgaben werden von unserer Schulleitung und dem Schulsekretariat wahrgenommen.

Wir sind neugierig auf Ihre Anfrage oder Bewerbung und freuen uns auf ein persönliches Gespräch.

Nähere Auskünfte erhalten Sie unter Tel. 01 362 69 00.
Ihre Bewerbung richten Sie bitte an:

Lernstudio Zürich AG, Stüssistrasse 52, 8057 Zürich.

Lernstudio
Die Schule nach Mass
eine Schule der Kalaidos Bildungsgruppe Schweiz

www.lernstudio.ch

freiesgymnasium

z ü r i c h

TEILPENSUM IN MATHEMATIK

Für den Mathematik-Unterricht in unserer Vorbereitungsklasse 2 (7. Schuljahr, Sekundarschule A-Niveau) und in unserer Bilingual Middle School (Zweisprachige Sekundarschule A) ist ab Schuljahr 2005/06 ein Teilpensum von 13–15 Lektionen pro Woche zu vergeben.

Wir wenden uns an Lehrpersonen mit Unterrichtserfahrung auf der Sekundarschule, die unsere Schülerinnen und Schüler fachlich und menschlich engagiert fördern, fordern und begleiten.

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne Rektor Hans Berger.

**Ihre Bewerbung erwarten wir
bis Donnerstag, 24. März 2005.**

arbenzstrasse 19 postfach 8034 zürich telefon 043 456 77 77 fax 043 456 77 78
e-mail sekretariat@fgz.ch www.fgz.ch

Kreisschulpflege Uto

Auf Beginn des Schuljahres 2005/06 suchen wir für die Quartierschule Bühl in Zürich-Wiedikon

eine Schulleiterin/einen Schulleiter

Neben der Leitungsaufgabe übernehmen Sie eine Unterrichtsverpflichtung im Umfang von 10 bis 20%.

Mit über 430 Schülerinnen und Schülern, die in 20 Schulklassen, 6 Kindergärten, 6 Horten und 2 Mittagstischen unterrichtet bzw. betreut werden, ist die Quartierschule Bühl eine dynamische und entwicklungsreidige Schuleinheit. Als teilautonome, geleitete Schule der Stadt Zürich ist sie auch am TaV-Projekt des Kantons Zürich beteiligt.

Sie führen und unterstützen das Team in der Organisations- und Qualitätsentwicklung, sind für administrative, personelle und finanzielle Aufgaben zuständig und vertreten die Schule nach aussen. Im Rahmen der definitiven und flächendeckenden Einführung von Schulleitungen an der Volksschule der Stadt Zürich erwartet Sie eine spannende, zukunftsgerichtete Tätigkeit.

Wir suchen eine engagierte, belastbare und konfliktfähige Führungspersönlichkeit mit guten sozialen und kommunikativen Fähigkeiten. Sie besitzen eine pädagogische Grundausbildung mit mehrjähriger Unterrichtserfahrung. Eine entsprechende Führungsschulung und Erfahrung in einer Schulleitungstätigkeit sind erwünscht.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung bis 15. März 2005 an den Präsidenten der Kreisschulpflege Uto, Herrn Andreas Rüegg, Postfach, 8027 Zürich.

Wir freuen uns, wenn Sie sich für diese Stelle interessieren, und erwarten gerne Ihre Bewerbung.

STELLENGESUCHE**Ich suche auf Sommer 2005****eine Stelle in der Mittelstufe**

mit einem Pensum von 12–14 Stunden in der Woche. Am liebsten an den Wochentagen Montag und Dienstag oder alternativ am Montag, Dienstag und Mittwoch. An den anderen Wochentagen besuche ich die PH.

Sie können mich telefonisch erreichen unter 079 668 16 88 oder 071 620 18 33. Meine E-Mail lautet: eglasbrenner@bluewin.ch

Primarlehrer, 22

Ich suche auf Beginn des Schuljahres 2005/2006

Dauerstelle

für eine Unterstufen-Klasse (1.– 3. Kl.) im Kanton Zürich.

Ich freue mich auf Ihre Anfragen und Angebote: Gianfranco Salis, Tel. 01 710 91 66, 079 790 32 22, E-Mail: g.salis@gmx.ch

**Turn- und Sportlehrerstudentin ETHZ
(7. Semester)**

sucht ab April 05 in Winterthur und Umgebung:

Vikariat für Turn- und Sportunterricht

auf allen Schulstufen, 4 – 6 h pro Woche.

Mögliche Zeiten: Mo + Di Nachmittag, Do + Fr Morgen.

Ich freue mich auf Ihre Anfrage.

Livia Eisenring, Tel. 052 232 03 83, E-Mail: liviae@student.ethz.ch

Erfahrener Primarlehrer (40)

sucht ab Sommer 2005 ein

Teilzeitpensum (1 – 2 Tage)

auf der Unter- oder Mittelstufe. Wer möchte kürzertreten und mit mir seine Stelle teilen?

Ich freue mich auf Ihr Angebot.

Dieter Baach, Tel. 052 659 16 28, E-Mail: baach.die-ter@bluewin.ch

Primarlehrer (36)

sucht ab Mai 05

Vikariate oder Teilzeitstelle

Erfahrung in US, MS, OS, HPS, Doppelkl.

Christoph Lauener: 01 463 92 01, lauener@bluewin.ch

Lichtblick für helle Köpfe

Bereits in der 3., überarbeiteten Auflage dient dieses erfolgreiche Werk Lehrkräften aller Stufen und Eltern als informativer wie unterstützender Leitfaden zum Thema Hochbegabung. Konkrete Anweisungen für die tägliche Unterrichtspraxis und Erläuterungen für den Alltag machen es zum wahren Lichtblick für alle Beteiligten.

120 Seiten, A4, illustriert, broschiert, inkl. 32 Seiten Kopiervorlagen

Nr. 219 000.04

Fr. 36.10



Für Bestellungen bis zum Betrag von Fr. 100.– wird ein Versandkostenanteil von Fr. 6.50 verrechnet.

Tel. 01 465 85 85
Fax 01 465 85 86
lehrmittelverlag@lmv.zh.ch
www.lehrmittelverlag.com



Lehrmittelverlag
des Kantons Zürich

Gymnasiallehrerin aus Deutschland (42)

für die Fächer Deutsch und Geschichte sucht nach langjähriger Tätigkeit in Köln und Umzug aus familiären Gründen

Dauerstelle oder Vikariate ab sofort

Ich freue mich auf Ihre Anfrage: Yvonne Weissberg, E-Mail: yvonneweissberg@gmx.ch, Tel. 01 380 47 85, Mobil 076 58 80 341.

Dipl. Turn- und Sportlehrer (31)

mit Unterrichtserfahrung sucht ab sofort ein

Voll- oder Teipensum**auf der Unter-, Mittel- oder Oberstufe**

Ich freue mich auf Ihre Anfrage und Angebote: Urs Zgraggen, Telefon 043 539 74 61, 079 695 34 39, E-Mail: urszgraggen@bluewin.ch

Erfahrene Primarlehrerin

sucht auf Schuljahr 2005/06

Teilzeitpensum (max. 14 Lektionen)

DfF, Englisch a.d. Primarschule, Entlastung und/oder Job-Sharing

Vorzug Unterstufe, Raum linkes Zürichseeufer/Sihltal

Freue mich auf Ihr Tel. 043 388 57 07, 076 540 37 04

AUSSERKANTONAL**Ihre neue Stelle****Erziehungsdepartement**

Im **Amt für Schuldienste (Logopädischer Dienst/LPD)** ist infolge Pensionierung die Stelle einer/eines

Logopädin / Logopäden

neu zu besetzen. Das Arbeitspensum beträgt 70%. Der Arbeitsort ist Lachen.

Stellenantritt per 1. August 2005.

Aufgaben:

- Betreuung der zugeteilten Region in eigener Verantwortung
- Erstabklärungen und Reihenuntersuche
- Behandlung von Vorschul- und Schulkindern
- Prävention und interdisziplinäre Zusammenarbeit

**Anforderungen:**

- Abgeschlossene Ausbildung als Logopädin/Logopäde
- Engagement und Freude an der Arbeit mit Kindern
- Bereitschaft, im Team und interdisziplinär zusammenzuarbeiten

Weitere Auskünfte über Aufgaben, Arbeitsumfeld und Anstellungsbedingungen erteilt Ihnen gerne die Leiterin des Logopädischen Dienstes, Frau Susan Hohl, Tel. 041 819 19 55. Ihre Bewerbung mit Lebenslauf, Foto, Zeugniskopien und Referenzen richten Sie bitte bis **31. März 2005** an den Vorsteher des Amtes für Schuldienste, Herr Dr. phil. Markus Schädler, Kollegiumstrasse 28, Postfach 2192, 6431 Schwyz.

Gschichte- und Liederchische



Alltägliches ...

Der gelbe Ballon

Text: Ursula Bringolf
Illustrationen: Liliane Steiner

28 Seiten, A4, farbig illustriert,
gebunden

Nr. 690 500.00 **Fr. 18.30**



Beschwingtes ...

De Stadtmuus-Blues

Texte / Musik / Ideen: Erika Kielholz
Illustrationen: Claudia de Weck
Musikalische Arrangements:
Michael Gohl

Liederbuch, 56 Seiten
310 x 230 mm
farbig illustriert, gebunden

Nr. 690 600.00 **Fr. 25.00**



Philosophisches ...

Kleiner Mann mit Krone

Text und Illustrationen:
Brigitte Smith

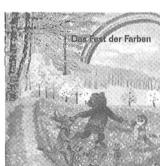
28 Seiten, 215 x 215 mm,
farbig illustriert, gebunden

Nr. 695 200.00 **Fr. 18.30**



CD, 26 Lieder
inkl. Booklet mit allen Texten

Nr. 690 600.09 **Fr. 23.90**



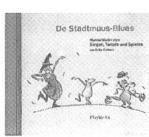
Farbenprächtiges ...

Das Fest der Farben

Text und Illustrationen:
Beatrix Jocher-Studer

36 Seiten, 215 x 215 mm,
farbig illustriert, gebunden

Nr. 695 400.00 **Fr. 18.30**



Playback-CD, 26 Lieder
inkl. Booklet mit allen Texten

Nr. 690 650.09 **Fr. 23.90**



Fabulöses ...

Der goldene Apfel

Text: Max Bolliger
Illustrationen: Celestino Piatti

28 Seiten, A4, farbig illustriert,
gebunden

Nr. 120 400.00 **Fr. 16.50**



Beruhigendes ...

Schternefeischter – Chinderlieder vom Andrew Bond

Musik / Arrangements / Texte:
Andrew Bond
Illustrationen: Urs Lauber

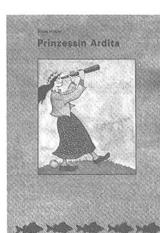
Liederheft, 28 Seiten, A4, farbig illustriert

Nr. 243 500.04 **Fr. 11.90**



CD, 15 Lieder, inkl. Booklet mit allen Texten

Nr. 243 500.09 **Fr. 23.90**



Multikulturelles ...

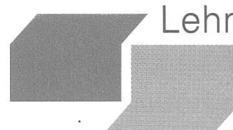
Prinzessin Ardita

Text Deutsch und Illustrationen:
Silvia Hüsler
Text Albanisch: Mahir Mustafa

28 Seiten, A4, farbig illustriert, gebunden

Nr. 124 202.00 **Fr. 18.30**

Für Bestellungen bis zum Betrag von Fr. 100.– wird ein
Versandkostenanteil von Fr. 6.50 verrechnet.



Lehrmittelverlag
des Kantons Zürich

Räffelstrasse 32
Postfach
8045 Zürich

Telefon 01 465 85 85
Telefax 01 465 85 86 Bestellungen
Telefax 01 465 85 89 Allgemein
lehrmittelverlag@lmv.zh.ch
www.lehrmittelverlag.com

Preise in Fr. (exklusiv 7,6% MwSt)

	schwarz	schwarz/blau
1/1 Seite	1540.-	1640.-
1/2 Seite	792.-	853.-
2/3 Seite	1050.-	1125.-
3/8 Seite	665.-	726.-
1/3 Seite	539.-	588.-
1/4 Seite	407.-	449.-
1/8 Seite	214.-	247.-

Rubriken im redaktionellen Teil

Preise zweisprachig pro mm: 2.10 (nur Text)

Platzierungszuschlag

2.+3. Umschlagseite +10%

4. Umschlagseite +20%

Wiederholungsrabatte

2x = 4%, 5x = 6%, 8x = 8%

Beilagen/Einhefter

	bis 4 A4-Seiten	bis 8 A4-Seiten
Werbewert	1650.-	2090.-
Techn. Kosten	560.-	560.-
	2210.-	2650.-

ab 8 Seiten auf Anfrage

Beilagen

Preise wie oben (zuzüglich Porto gemäss Posttaxen)

Anlieferung: 1 Woche vor Erscheinungstermin

Beilagen im Falz mitgeheftet: Kopf- und Fussbeschnitt und seitlich 5 mm Vorfalz, hintere Seiten 10 mm

Bezugsquellenverzeichnis

(erscheint in allen Ausgaben eines Jahres)

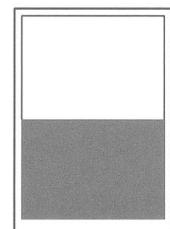
1 Werbefeld 90x17 mm (12x) 374.-

2 Werbefelder 90x34 mm (12x) 688.-

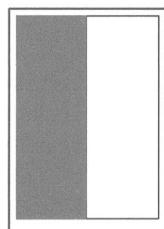
Anzeigenformate



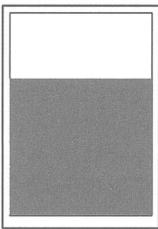
1/1 Seite
171x251 mm



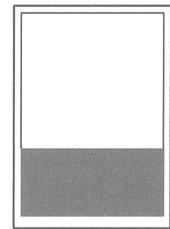
1/2 Seite quer
171x123 mm



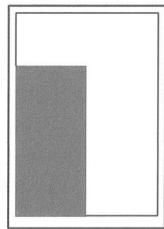
1/2 Seite hoch
82,5x251 mm



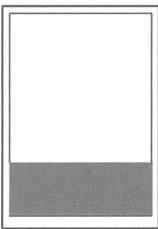
2/3 Seite quer
171x165 mm



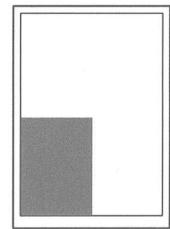
1/3 Seite quer
171x82 mm



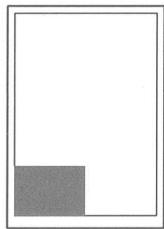
3/8 Seite
82,5x188 mm



1/4 Seite quer
171x60 mm



1/4 Seite hoch
82,5x123 mm



1/8 Seite
82,5x60 mm

Erscheinungsdaten 2004

Nr.	Erscheinung	Anzeigenschluss
1	02.01.04	13.12.03
2	02.02.04	16.01.04
3	01.03.04	16.02.04
4	01.04.04	17.03.04
5	03.05.04	16.04.04
6	01.06.04	17.05.04
7/8	01.07.04	17.06.04
9	01.09.04	17.08.04
10	01.10.04	17.09.04
11	01.11.04	17.10.04
12	01.12.04	17.11.04
1/05	03.01.05	16.12.04

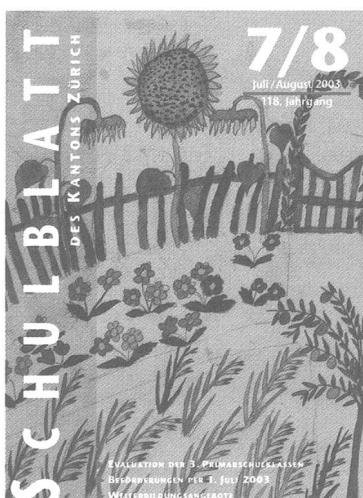
Rubriken im redaktionellen Teil

Allgemeines
Volksschule
Mittelschulen/
Berufsschulen
Hochschulen
Weiterbildung
Verschiedenes
Stellen
Adressen

Profil Schulblatt

Das Schulblatt ist das amtliche Mitteilungsblatt für das Bildungswesen des Kantons Zürich. Es vereinigt Mitteilungen der Schulbehörden und Gremien aller Bildungsstufen mit einer breiten Darstellung der Fort-, Weiterbildungs- und Kulturangebote im schulischen und ausserschulischen Bereich.

Das Schulblatt erreicht in einer Auflage von 17'000 Ex. ca. 20'000 Leserinnen und Leser. Sämtliche Lehrkräfte der Volksschul- und Mittelschulstufe, Lehrkräfte der Pädagogischen Hochschulen und Schulpfleger im Kanton Zürich erhalten von Amtes wegen das Schulblatt. Weitere Verbreitung findet das Schulblatt an der Universität und in bildungspolitisch interessierten Kreisen.



Schulblatt des Kantons Zürich

Redaktion: Tel. 043 259 23 14
Stelleninserate: Tel. 043 259 23 11
 Bildungsdirektion, 8090 Zürich Fax 044 262 07 42
E-Mail: schulblatt@bi.zh.ch
Übrige Inserate: Kretz AG, Tel. 044 928 56 09
 Zürichsee Zeitschriftenverlag: Fax 044 928 56 00
E-Mail: mtraber@kretzag.ch
Abonnemente/Mutationen: Tel. 0848 80 55 21
 Zürichsee Presse AG: Fax 0848 80 55 20
E-Mail: abo@zs2.ch

Bildungsdirektion www.bildungsdirektion.zh.ch

Beamtenversicherungskasse
 Stampfenbachstr. 63, 8090 Zürich Tel. 043 259 42 00

Bildungsdirektion
Bildungsplanung Tel. 043 259 53 50
 Walchestrasse 21, 8090 Zürich Fax 043 259 51 30
E-Mail: Bildungsplanung@bi.zh.ch
Internet: www.bildungsdirektion.zh.ch
Bildungsmonitoring Tel. 043 259 53 50
Bildungsstatistik Tel. 043 259 53 78
 Fax 043 259 51 21
Qualitätsmanagement Tel. 043 259 53 50
Querschnittaufgaben Tel. 043 259 53 76
Neue Schulaufsicht Tel. 043 259 53 50
Schulinformatik

Bildungsdirektion
Volksschulamt
 Walchestrasse 21, 8090 Zürich
www.volkschulamt.zh.ch
 Fax Allgemeines Tel. 043 259 51 31
 Fax Lehrpersonal Tel. 043 259 51 41
 Fax schule&kultur Tel. 043 322 24 33
 Volksschulamt (Leitung, Tel. 043 259 22 51
 Finanzen, Kommunikation) Tel. 043 259 22 66
 Abteilung Lehrpersonal Tel. 043 259 22 70
 Vikariatsbüro Tel. 043 259 42 89
 Stellenbörse Website Tel. 043 259 42 90
 Stellentonband Stellvertretungen Tel. 043 259 22 55
 Abteilung Dienstleistungen Tel. 043 259 22 65
 (Rechtsdienst, Schulhausbauten) Tel. 043 259 22 58
 Lehrpersonalbeauftragte Tel. 043 259 53 53
 Behördenschulung Tel. 043 322 24 44
 Schulbegleitung Tel. 043 259 22 60
 schule&kultur Tel. 043 259 22 62
 Schulärztlicher Dienst Tel. 043 259 22 62
 Abteilung Pädagogisches Tel. 044 465 85 85
 (Unterrichtsfragen/Lehrmittel) Tel. 043 259 53 61
 Lehrmittelbestellungen Tel. 043 259 22 91
 (Lehrmittelverlag) Tel. 043 259 22 75
 Interkulturelle Pädagogik Tel. 043 259 40 84
 Sonderschulung
 Stab Schulentwicklung
 Projekt Grundstufe

Lehrmittelverlag des Kantons Zürich

Räffelstr. 32, Postfach, 8045 Zürich Fax 044 465 85 86
Zentrale/Bestellungen Tel. 044 465 85 85
E-Mail: lehrmittelverlag@lmv.zh.ch
E-Shop: www.lehrmittelverlag.com
Lernmedien-Shop, Tel. 043 305 61 00
 Wettingerwies 7/ Fax 043 305 61 01
 Eingang Zeltweg

Logopädisches Beratungstelefon
 Sprachheilschule Stäfa Tel. 044 928 19 15
 Jeden Do 13.00–14.00 h Schulferien ausgenommen
E-Mail: logopaedie@sprachi.ch

Kantonale Beratungsstelle für hörgeschädigte Kinder und Jugendliche Tel. 044 487 10 50
 Kalchbühlstrasse 79, 8038 Zürich Fax 044 487 10 55
E-Mail: beratungsstelle@zgsz.ch

Schule der Stadt Zürich für Sehbehinderte
 (Beratungsstelle für sehbehinderte Kinder) Tel. 044 432 48 50
 Eugen Huber-Str. 6, 8048 Zürich Fax 044 433 04 23
E-Mail: susanne.duetsch@ssd.stzh.ch

Bildungsdirektion
Mittelschul- und Berufsbildungsamt
 Kaspar-Escher-Haus, 8090 Zürich Tel. 043 259 43 81
www.mba.zh.ch
Abteilung Mittel- und Berufsschulen Tel. 043 259 43 93
Stabsabteilung Tel. 043 259 43 79
Rechnungswesen Tel. 043 259 43 70
Rechtsdienst Tel. 043 259 43 90
Besoldungen Mittelschulen Tel. 043 259 42 94
Besoldungen Berufsschulen Tel. 043 259 23 66
IT-Support Tel. 043 259 77 27
Abteilung Lehraufsicht Tel. 043 259 77 00
Fach- und Projektstellen Tel. 043 259 77 50

Bildungsdirektion
Hochschulamt Fax 043 259 51 61
 8090 Zürich Tel. 043 259 23 31
 Zürcher Fachhochschule Tel. 043 259 23 31
www.zfh.ch / info@zfh.ch
Finanzen Tel. 043 259 23 55
Recht Tel. 043 259 42 97
Planung und Bauten Tel. 043 259 23 35

Zürcher Hochschulinstitut für Schulpädagogik und Fachdidaktik (ZHSP)
 Postfach 2301, 8021 Zürich
 Beckenhofstrasse 31–35:
Höheres Lehramt Mittelschulen Tel. 043 305 66 55
Höheres Lehramt Berufsschulen Tel. 043 305 66 08
Kurvenstrasse 17:
Weiterbildung Mittelschulen Tel. 043 305 66 16
Weiterbildung Berufsschulen Tel. 043 305 66 62
 Tel. 043 305 66 72